# Skript zur Vorlesung Analysis II bei Prof. Dr. Dirk Hundertmark

Karlsruher Institut für Technologie  ${\bf Sommersemester}~2024$ 

Dieses Skript ist inoffiziell. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit oder Korrektheit.

# Inhaltsverzeichnis

1	[*] Das eindimensionale Riemann-Integral	3
	1.1 Der Integralbegriff nach Riemann	3
	1.2 [*] Integrabilitätskriterien	6
	1.3 [*] Mittelwertsätze der Integralrechnung	20
<b>2</b>	[*] Das orientierte Riemann-Integral	22
	2.2 Riemann-Integral für vektorraumwertige Funktionen	24
3	[*] Der Hauptsatz der Integral- und Differentialrechnung	<b>25</b>
	3.1 Hauptsatz der Integralrechnung	
	3.2 Integrationstechniken	27
4	[*] Uneigentliche Integrale	33
	4.1 Uneigentliche Integrale: Fall I	33
	4.2 Uneigentliche Integrale: Fall II	36
	4.3 Uneigentliche Integrale Fall III	36
	4.4 Uneigentliche Integrale Fall IV	37
5	[*] Integrale und gleichmäßige Konvergenz	40
6	[*] Taylors Theorem	45
7	[*] Die Gamma-Funktion	<b>5</b> 5
8	[*] Metrische Räume, topologische Räume und normierte Vektorräume	59
	8.1 Metrische Räume	59
	8.2 Normierte Vektorräume	60
	8.3 [*] Umgebungen und offene Mengen	61
	8.4 Grundzüge der Topologie	64
	8.5 [*] Berührpunkt, Häufungspunkt und Randpunkt	65
•	[4] 77	
9	[*] Konvergenz und Stetigkeit in metrischen Räumen	68
10	[*] Kompakte Mengen und metrische Räume	73
11	$[*]$ Differential rechnung im $\mathbb{R}^d$	78
	11.1 Die Ableitung	78
	11.2 [*] Richtungsableitung und partielle Ableitung	80
	11.3 Kettenregel	
	le mit [*] markierten Kapitel sind noch nicht Korrektur gelesen und bedürfen eventuell naderungen.	och

# 1 [\*] Das eindimensionale Riemann-Integral

[16. Apr] Frage: Was ist die Fläche unter einem Graphen?

## 1.1 Der Integralbegriff nach Riemann

**Definition 1.1.1** (Zerlegung). Eine Zerlegung Z eines kompakten Intervalls I = [a, b] in Teilintervalle  $I_j$  (j = 1, ..., k) der Längen  $|I_j|$  ist eine Menge von Punkten  $x_0, x_1, ..., x_k \in I$  (Teilpunkte von Z) mit

$$a = x_0 < x_1 < x_2 < \dots < x_k = b$$

und  $I_j = [x_{j-1}, x_j]$ . Wir setzen  $\Delta x_j := x_j - x_{j-1} =: |I_j|$ .

**Definition 1.1.2** (Feinheit einer Zerlegung). Die Feinheit der Zerlegung Z ist definiert als die Länge des längsten Teilintervalls von Z:

$$\Delta(Z) := \max(|I_1|, |I_2|, \dots, |I_k|) = \max(\Delta x_1, \Delta x_2, \dots, \Delta x_k)$$

Notation 1.1.3. Wir setzen

$$\mathcal{B}(I) = \left\{ f: I \to \mathbb{R} \;\middle|\; \sup_{x \in I} |f(x)| < \infty \right\}$$

als die Menge aller beschränkten reellwertigen Funktionen auf I.

**Definition 1.1.4** (Riemannsche Zwischensumme). In jedem  $I_j$  wählen wir ein  $\xi_j \in I_j$  als Stützstelle und setzen  $\xi = (\xi_1, \xi_2, \dots, \xi_k)$ . Für eine Funktion  $f \in \mathcal{B}(I)$  setzen wir die Riemannsche Zwischensumme

$$S_Z(f) = S_Z(f, \xi) := \sum_{j=1}^k f(\xi_j) \cdot \Delta x_j = \sum_{j=1}^k f(\xi_j) \cdot |I_j|$$

**Definition 1.1.5** (Ober- und Untersumme). Für  $f \in \mathcal{B}(I)$  setzen wir außerdem

$$\underline{m}_{j} \coloneqq \inf_{I_{j}} f = \inf \{ f(x) : x \in I_{j} \}$$

$$\overline{m}_{j} \coloneqq \sup_{I_{j}} f = \sup \{ f(x) : x \in I_{j} \}$$

$$\overline{S}_{Z}(f) \coloneqq \sum_{j=1}^{k} \overline{m}_{j} \cdot \Delta x_{j}$$
(Obersumme)
$$\underline{S}_{Z}(f) \coloneqq \sum_{i=1}^{k} \underline{m}_{j} \cdot \Delta x_{j}$$
(Untersumme)

Damit gilt für  $x \in I_i$ 

$$\underline{m}_{j} \leq f(x) \leq \overline{m}_{j} 
\Rightarrow \underline{m}_{j} \leq f(\xi_{j}) \leq \overline{m}_{j} 
\Rightarrow \underline{S}_{Z}(f) \leq S_{Z}(f, \xi) \leq \overline{S}_{Z}(f)$$
(1.1.1)

Wir wollen die Zerlegung Z nun systematisch verfeinern.

**Definition 1.1.6** (Verfeinerung einer Zerlegung).

- (a) Eine Zerlegung  $Z^*$  von I ist eine Verfeinerung der Zerlegung Z von I, falls alle Teilpunkte von Z auch Teilpunkte von  $Z^*$  sind.
- (b) Die gemeinsame Verfeinerung  $Z_1 \vee Z_2$  zweier Zerlegungen  $Z_1, Z_2$  von I ist die Zerlegung von I, deren Teilpunkte gerade die Teilpunkte von  $Z_1$  und  $Z_2$  sind.

**Lemma 1.1.7.** Ist  $Z^*$  eine Verfeinerung der Zerlegung Z von I und  $f \in \mathcal{B}(I)$ . Dann gilt

$$\underline{S}_{Z}(f) \leq \underline{S}_{Z^{*}}(f) \leq \overline{S}_{Z^{*}}(f) \leq \overline{S}_{Z}(f)$$

Beweis.  $Z^*$  enthält alle Teilpunkte von Z, nur mehr.

SCHRITT 1: Wir nehmen an  $Z^*$  enthielte genau einen Teilpunkt  $(y_{l+1})$  mehr als Z. Das heißt

$$y_j = x_j \qquad \forall 0 \le j \le l$$

$$x_l < y_{l+1} < x_{l+1}$$

$$y_{j+1} = x_j \qquad \forall l+1 \le j \le k$$

Dann gilt

$$\underline{S}_{Z}(f) = \sum_{j=1}^{k} \underline{m}_{j} \Delta x_{j} = \sum_{j=1}^{l} \underline{m}_{j} \Delta x_{j} + \underline{m}_{l+1} \Delta x_{l+1} + \sum_{j=l+2}^{k} \underline{m}_{j} \Delta x_{j}$$

$$\underline{m}_{j} = \inf_{I_{j}} f = \inf_{I_{j}^{*}} f = \underline{m}_{j}^{*} \quad \forall 1 \leq j \leq l$$

$$\underline{m}_{j} = \inf_{I_{j}} f = \inf_{I_{j+1}^{*}} f = \underline{m}_{j+1}^{*} \quad \forall j \geq l+2$$

$$I_{j} = [x_{j}, x_{j-1}] = [y_{j+1}, y_{j}] = I_{j+1}^{*} \quad \forall j \geq l+2$$

$$\Rightarrow \sum_{j=l+2}^{k} \underline{m}_{j} \Delta x_{j} = \sum_{j=l+2}^{k} \underline{m}_{j+1}^{*} \Delta y_{j+1} = \sum_{j=l+3}^{k+1} \underline{m}_{j}^{*} \Delta y_{j}$$

$$\underline{m}_{l+1} \Delta x_{l+1} = \underline{m}_{l+1} (x_{l+1} - x_{l}) = \underline{m}_{l+1} (y_{l+2} - y_{l})$$

$$= \underline{m}_{l+1} (y_{l+2} - y_{l+1} + y_{l+1} - y_{l})$$

$$= \underline{m}_{l+1} \Delta y_{l+2} + \underline{m}_{l+1} \Delta y_{l+1}$$

$$\leq \underline{m}_{l+2}^{*} \Delta y_{l+2} + \underline{m}_{l+1}^{*} \Delta y_{l+1}$$

Insgesamt ergibt sich

$$\underline{S}_{Z}(f) \leq \sum_{j=1}^{l} \underline{m}_{j}^{*} \Delta y_{j} + \underline{m}_{l+1}^{*} \Delta y_{l+1} + \underline{m}_{l+2}^{*} \Delta y_{l+2} + \sum_{j=l+3}^{k+1} \underline{m}_{j}^{*} \Delta y_{j} = \underline{S}_{Z^{*}}(f)$$

ähnlich zeigt man  $\overline{S}_Z(f) \geq \overline{S}_{Z^*}(f)$ .

SCHRITT 2: Sei  $Z^*$  eine beliebige Verfeinerung von Z. Wir nehmen eine endliche Folge von Einpunkt-Verfeinerungen  $Z=Z_0,Z_1,Z_2,\ldots,Z_r=Z^*$ . Dabei hat  $Z_{s+1}$  genau einen Punkt mehr als  $Z_s$ . Dann gilt nach SCHRITT 1, dass  $\underline{S}_Z(f) \leq \underline{S}_{Z_1}(f) \leq \cdots \leq \underline{S}_{Z^*}(f)$  und  $\overline{S}_Z(f) \geq \overline{S}_{Z_1}(f) \geq \cdots \geq \overline{S}_{Z^*}(f)$ .

SCHRITT 3: Sei  $\xi^* = (\xi_1^*, \xi_2^*, \dots, \xi_l^*)$  der Zwischenpunkt zur Zerlegung  $Z^*$ . Dann gilt nach (1.1.1)

$$\underline{S}_{Z^*}(f) \le S_{Z^*}(f, \xi^*) \le \overline{S}_{Z^*}(f)$$

**Lemma 1.1.8.** Seien  $Z_1$ ,  $Z_2$  Zerlegungen von I. Dann gilt

$$\underline{S}_{Z_1}(f) \le \overline{S}_{Z_2}(f) \qquad \forall f \in \mathcal{B}(I)$$

Beweis. Es gilt nach Lemma 1.1.7, dass

$$\underline{S}_{Z_1}(f) \le \underline{S}_{Z_1 \vee Z_2}(f) \le \overline{S}_{Z_1 \vee Z_2}(f) \le \overline{S}_{Z_2}(f)$$

**Bemerkung 1.1.9.** Für I = [a, b] und  $f \in \mathcal{B}(I)$  gilt immer

$$|I| \cdot \inf_{I} f \le \underline{S}_{Z}(f) \le \overline{S}_{Z}(f) \le |I| \cdot \sup_{I} f$$

für alle Zerlegungen Z von I. Somit sind

$$\left\{ \overline{S}_{Z}(f):Z\text{ ist eine Zerlegung von }I\right\}$$

und

$$\{\underline{S}_{Z}(f): Z \text{ ist eine Zerlegung von } I\}$$

beschränkte, nicht-leere Teilmengen von  $\mathbb{R}$ . Das erlaubt uns die folgende Definition, mit der wir nun mithilfe der bereits definierten Summen einem tatsächlichen Integralbegriff nähern wollen.

**Definition 1.1.10** (Ober- und Unterintegral). Es sei I = [a, b] und  $f \in \mathcal{B}(I)$ . Wir definieren

$$\overline{J}(f) \coloneqq \inf \left\{ \overline{S}_Z(f) : Z \text{ ist Zerlegung von } I \right\}$$
 (Oberintegral)  
$$\underline{J}(f) \coloneqq \sup \left\{ \underline{S}_Z(f) : Z \text{ ist Zerlegung von } I \right\}$$
 (Unterintegral)

**Lemma 1.1.11.** Es sei Z eine Zerlegung von I. Dann gilt

$$S_Z(f) \le J(f) \le \overline{J}(f) \le \overline{S}_Z(f)$$

Beweis. Nach Lemma 1.1.8 gilt für zwei beliebige Zerlegungen  $\mathbb{Z}_1,\,\mathbb{Z}_2$ 

$$\underline{S}_{Z_1}(f) \leq \overline{S}_{Z_2}(f)$$

Wir fixieren  $Z_2$  und erhalten

$$\Rightarrow \sup \left\{ \underline{S}_{Z_1}(f) : Z_1 \text{ Zerlegung von } I \right\} \leq \overline{S}_{Z_2}(f)$$

$$\Rightarrow \underline{J}(f) \leq \overline{S}_{Z_2}(f)$$

$$\Rightarrow \underline{J}(f) \leq \inf \left\{ \overline{S}_{Z_2}(f) : Z_2 \text{ Zerlegung von } I \right\}$$

$$\Rightarrow \underline{J}(f) \leq \overline{J}(f)$$

$$\Rightarrow \underline{S}_{Z}(f) \leq \underline{J}(f) \leq \overline{J}(f) \leq \overline{S}_{Z}(f)$$

**Definition 1.1.12** (Integral). Es sei I = [a, b].  $f \in \mathcal{B}(I)$  heißt (Riemann-)integrierbar, falls

$$J(f) = \overline{J}(f)$$

In diese Fall nennen wir  $J(f)\coloneqq \underline{J}(f)=\overline{J}(f)$  das (bestimmte) Integral von f über [a,b] und schreiben

$$\int_{a}^{b} f(x) \, dx = \int_{a}^{b} f \, dx = \int_{I} f(x) \, dx = \int_{I} f \, dx =: J(f)$$

Die Klasse der Riemann-integrierbaren Funktionen  $f \in \mathcal{B}(I)$  nennen wir  $\mathcal{R}(I)$ .

[18. Apr] Beispiel 1.1.13 (Konstante Funktion). f(x) := c auf [a, b] für eine Konstante  $c \in \mathbb{R}$ . Dann gilt

$$\int_{a}^{b} f(x) \, \mathrm{d}x = c \cdot (b - a)$$

**Beispiel 1.1.14** (Dirichlet-Funktion). Die Funktion  $f:[0,1]\to\mathbb{R}$ 

$$f(x) := \begin{cases} 1 & x \in \mathbb{Q} \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$$

ist nicht Riemann-integrierbar, weil  $\overline{J}(f) = 1$  und  $\underline{J}(f) = 0$ .

Übung 1.1.15. Beweisen Sie die Aussagen aus Beispiel 1.1.13 und 1.1.14 mittels der formalen Definition von  $\underline{J}(f)$  und  $\overline{J}(f)$ .

### 1.2 [\*] Integrabilitätskriterien

**Satz 1.2.1** (1. Kriterium). Es sei  $f \in \mathcal{B}(I)$ . Dann gilt  $f \in \mathcal{R}(I)$  genau dann, wenn

$$\forall \varepsilon > 0 \; \exists \text{Zerlegung} \; Z \; \text{von} \; I \; \text{mit} \; \overline{S}_Z(f) - \underline{S}_Z(f) < \varepsilon$$

Beweis. "←" Nach Lemma 1.1.11 gilt

$$\underline{S}_Z(f) \le \underline{J}(f) \le \overline{J}(f) \le \overline{S}_Z(f)$$

Sei  $\varepsilon > 0$ , dann gilt

$$0 \le \overline{J}(f) - \underline{J}(f) \le \overline{S}_{Z}(f) - \underline{S}_{Z}(f) < \varepsilon$$
  

$$\Rightarrow 0 \le \overline{J}(f) - \underline{J}(f) \le 0$$
  

$$\Rightarrow f \in \mathcal{R}(I)$$

" $\Rightarrow$  "Angenommen  $f \in \mathcal{R}(I)$ , das heißt

$$\overline{J}(f) = \underline{J}(f)$$

$$\overline{J}(f) = \inf \left\{ \overline{S}_Z(f) : Z \text{ Zerlegung von } I \right\}$$

$$\underline{J}(f) = \sup \left\{ \underline{S}_Z(f) : Z \text{ Zerlegung von } I \right\}$$

Das heißt zu  $\varepsilon > 0$  existieren Zerlegungen  $Z_1, Z_2$  von I mit

$$\overline{J}(f) + \frac{\varepsilon}{2} > \overline{S}_{Z_1}(f)$$

$$\underline{J}(f) - \frac{\varepsilon}{2} < \underline{S}_{Z_2}(f)$$

Da  $f \in \mathcal{R}(I)$  gilt  $\underline{J}(f) = \overline{J}(f)$ . Wir definieren die gemeinsame Verfeinerung  $Z \coloneqq Z_1 \vee Z_2$ . Dann gilt nach Lemma 1.1.7

$$\overline{S}_{Z}(f) - \underline{S}_{Z}(f) < \overline{J}(f) + \frac{\varepsilon}{2} - \left(\underline{J}(f) - \frac{\varepsilon}{2}\right)$$

$$= \underline{\overline{J}(f) - \underline{J}(f)}_{=0} + \frac{\varepsilon}{2} + \frac{\varepsilon}{2} = \varepsilon$$

**Satz 1.2.2** (2. Kriterium). Sei  $f \in \mathcal{B}(I)$ . Dann gilt  $f \in \mathcal{R}(I)$  genau dann, wenn

$$\forall \varepsilon > 0 \; \exists \delta > 0 \; \forall \text{Zerlegungen } Z \text{ von } I \text{ mit Feinheit } \Delta(Z) < \delta \colon \overline{S}_Z(f) - \underline{S}_Z(f) < \varepsilon$$

Beweis. "←" wird von Satz 1.2.1 bereits impliziert.

" $\Rightarrow$  " Sei  $f \in \mathcal{R}(I)$  und  $\varepsilon > 0$ . Dann gilt nach Satz 1.2.1, dass eine Zerlegung  $Z' = (x'_0, x'_1, \dots, x'_l = b)$  von I mit

$$\overline{S}_Z(f) - \underline{S}_Z(f) < \frac{\varepsilon}{2}$$

existiert. Wähle eine andere Zerlegung Z von I mit  $\Delta(Z) < \delta$ , wobei  $\delta > 0$  noch später gewählt wird. Setze  $Z^* = Z' \vee Z$ . Nach Lemma 1.1.7 und Satz 1.2.1 gilt

$$\overline{S}_{Z^*}(f) - \underline{S}_{Z^*}(f) < \frac{\varepsilon}{2}$$

Wir wollen die Ober- und Untersumme von  $Z^*$  mit denen in Z vergleichen.

$$\overline{S}_{Z}(f) - \underline{S}_{Z^{*}}(f) = \sum_{j} \overline{m}_{j} \cdot |I_{j}| - \sum_{t} \overline{m}_{t} \cdot |I_{t}|$$

wobei  $I_j = [x_{j-1}, x_j]$ . Da  $Z^*$  eine Verfeinerung von Z ist, sind alle Teilpunkte von Z auch Teilpunkte von  $Z^*$ . Das heißt die Intervalle  $I_j$  (zu Z) unterscheiden sich von den Intervallen  $I_j^*$  (zu  $Z^*$ ) sofern Punkte  $x'_{\nu}$  (Teilpunkte von  $Z^*$ ) im Inneren von  $I_j$  liegen. Also gilt

$$I_Z^* \cap I_j \neq \emptyset \Rightarrow I_Z^* \subseteq I_j$$

Frage: Wie viele Intervalle  $I_j$  existieren maximal, für die  $I_j$  eine Verfeinerung von Z oder ? hinter reellen  $I_j^*$  ist? Dann muss mindestens ein Punkt von der Zerlegung Z' unterhalb von  $I_j$  liegen. Wir haben l Punkte in Zerlegung Z'. Das heißt die Anzahl solcher Intervalle  $I_j$  ist maximal l.

$$\overline{S}_{Z}(f) - \overline{S}_{Z^{*}}(f) = \sum_{j} \overline{m}_{j} \cdot |I_{j}| - \sum_{t} \overline{m}_{t}^{*} \cdot \left|I_{j}^{*}\right|$$

$$= \sum_{j} \left(\overline{m}_{j} \cdot |I_{j}| - \sum_{t:I_{z}^{*} \subseteq I_{j}} \overline{m}_{t}^{*} \cdot |I_{t}^{*}|\right)$$

$$= \sum_{j} \sum_{t:I_{t}^{*}} (\overline{m}_{j} - \overline{m}_{t}^{*}) \cdot |I_{t}^{*}|$$

$$\overline{S}_{Z}(f) - \overline{S}_{Z}(f) = \sum_{j} \sum_{t:I_{t}^{*}} \left(\underline{\overline{m}_{j} - \overline{m}_{t}^{*}}\right) \cdot |I_{t}^{*}|$$

$$= \sum_{j} \sum_{t:I_{t}^{*}} (\overline{m}_{j} - \overline{m}_{t}^{*}) \cdot |I_{z}^{*}|$$

$$= \sum_{j} \sum_{t:I_{t}^{*}} (\overline{m}_{j} - \overline{m}_{t}^{*}) \cdot |I_{z}^{*}|$$

$$f(x) = f(y) + f(x) - f(y)$$

$$\leq f(y) + \sup_{s_{1}, s_{2} \in I} \{f(s_{1}) - f(s_{2})\}$$

$$f(x) \leq f(y) + 2 \|f\|_{\infty}$$

genauso

$$f(x) = f(y) + f(x) - f(y)$$

$$\geq f(y) + \inf_{s_1, s_2 \in I} \{ f(s_1) - f(s_2) \}$$

$$\geq f(y) - 2 \| f \|_{\infty}$$

$$\Rightarrow \overline{m}_j = \sup_{s \in I_j} f(x) \le 2 \|f\|_{\infty} + f(y) \quad \forall y \in I_t^*$$

$$\Rightarrow \overline{m}_j \le 2 \|f\|_{\infty} + \sup_{?} f = 2 \|f\|_{\infty} + \overline{m}_z^*$$

$$\vdots \quad ????$$

Genauso zeigt man

$$\underline{S}_{Z}(f) - \underline{S}_{Z^{*}}(f) \geq -2 \|f\|_{\infty} l \cdot \delta$$

$$\Rightarrow \overline{S}_{Z}(f) \leq \overline{S}_{Z^{*}} + 2 \|f\|_{\infty} l \cdot \delta$$

$$\underline{S}_{Z}(f) \geq \underline{S}_{Z^{*}} - 2 \|f\|_{\infty} l \cdot \delta$$

$$\Rightarrow \overline{S}_{Z}(f) - \underline{S}_{Z}(f) \leq \overline{S}_{Z^{*}}(f) + 2 \|f\|_{\infty} l \delta - (\underline{S}_{Z^{*}}(f) - 2 \|f\|_{\infty} l \cdot \delta)$$

$$=?$$

$$< \frac{\varepsilon}{2} + 4 \|f\|_{\infty} l \cdot \delta$$

Jetzt wähle  $\delta = \frac{\varepsilon}{\delta \left( \|f\|_{\infty} + 1 \right) \cdot l}$ 

$$\Rightarrow \ \leq \frac{\varepsilon}{2} + 4 \, \|f\|_{\infty} \cdot \frac{\varepsilon}{\delta \, (\|f\| + 1) \cdot l} < \frac{\varepsilon}{2} + \frac{\varepsilon}{2} = \varepsilon$$

sofern um  $\Delta(z) < \delta$  ist.

**Anwendung 1.2.3.** Es sei  $(Z_n)_n$  eine Folge von Zerlegungen von I mit Feinheit  $\Delta(Z_n) \to 0$  für  $n \to \infty$ .  $\xi_n$  seien die Zwischenpunkt von Zerlegung  $Z_n = \left(x_0^n, x_1^n, \dots, x_{k_n}^n\right)$ . Die Riemannnsumme

$$S_{Z_n}(f,\xi_n) = \sum_{j=1}^{k_n} f(\xi_j^n) \cdot \left| I_j^n \right|$$

konvergiert nach Satz 1.2.2 gegen J(f) falls  $f \in \mathcal{R}(I)$ .

[19. Apr] **Bemerkung 1.2.4** (Linearität der Riemannschen Zwischensumme). Seien  $Z=(x_0,x_1,\ldots,x_k)$  Zerlegung von I=[a,b] und  $\xi=(\xi_1,\xi_2,\ldots,\xi_k)$  Zwischenpunkt zur Zerlegung Z, sodass

$$x_{j-1} \le \xi_j \le x_j \quad \forall j = 1, \dots, k$$

Dann ist die Riemannsche Zwischensumme

$$S_Z(f) = S_Z(f, \xi) := \sum_{j=1}^k f(\xi_j) \cdot |I_j|$$
  $(I_j = [x_j - 1, x_j])$ 

linear in Bezug zu f. Wir werden diese Aussage und weitere interessante Vektorraumeigenschaften des  $\mathcal{R}(I)$  später in Satz 1.2.6 noch beweisen.

Korollar 1.2.5. Sei  $f \in \mathcal{B}(I)$ . Dann gilt  $f \in \mathcal{R}(I)$  genau dann, wenn für jede Folge  $(Z_n)_n$  von Zerlegungen  $Z_n$  von I mit Feinheit  $\Delta(Z_n) \to 0$  für  $n \to \infty$  und jede Folge  $(\xi_n)_n$  von Zwischenpunkten  $\xi_n$  zugehörig zu  $Z_n$  der Grenzwert  $\lim_{n \to \infty} S_{Z_n}(f, \xi_n)$  existiert.

Darüber hinaus ist in diesem Fall obiger Grenzwert unabhängig von der Wahl der Zerlegung  $Z_n$  und der Zwischenpunkten  $\xi_n$  und es gilt

$$\int_{a}^{b} f(x) dx = \lim_{n \to \infty} S_{Z_n}(f, \xi_n)$$
 (I = [a, b])

Beweis. " $\Rightarrow$  "Sei  $f \in \mathcal{R}(I)$ . Dann gilt nach Satz 1.2.1

$$\forall \varepsilon > 0 \; \exists \delta > 0 \colon \overline{S}_Z(f) - \underline{S}_Z(f) < \varepsilon \quad \forall \text{Zerlegungen } Z \; \text{mit } \Delta(Z) < \delta$$

Da  $\Delta(Z_n) \to 0$  für  $n \to \infty$  gilt außerdem

$$\Rightarrow \exists N \in \mathbb{N} : \Delta(Z_n) < \delta \quad \forall n \geq N$$

und für alle  $n \in \mathbb{N}$  gilt

$$\underline{S}_{Z_n}(f) \leq \underline{J}(f) = \overline{J}(f) \leq \overline{S}_{Z_n}(f)$$

$$\underline{S}_{Z_n}(f) \leq S_{Z_n}(f, \xi_n) \leq \overline{S}_{Z_n}(f)$$

$$\Rightarrow |J(f) - S_{Z_n}(f, \xi_n)| < \varepsilon \quad \forall n \geq N$$

das heißt

$$\lim_{n \to \infty} S_{Z_n}(f, \xi_n) = J(f) = \int_a^b f \, \mathrm{d}x$$

" $\Leftarrow$ " SCHRITT 1: Angenommen  $\lim_{n\to\infty} S_{Z_n}(f,\xi_n)$  existiert für jede Folge  $(Z_n)_n$  von Zerlegungen von I mit  $\Delta(Z_n)\to 0$  und jede Wahl von Zwischenpunkten  $(\xi_n)_n$  zu  $Z_n$ .

Seien  $(Z_n^1)_n$ ,  $(Z_n^2)_n$  zwei solche Folgen von Zerlegungen mit  $(\xi_n^1)_n$ ,  $(\xi_n^2)_n$  zugehörigen Folgen von Zwischenpunkten. Sei  $(Z_n)_n$  eine neue Folge von Zerlegungen von I, wobei  $Z_{2k} = Z_k^2$  und  $Z_{2k-1} = Z_k^1$ , außerdem sei  $\xi_{2k} = \xi_k^2$  und  $\xi_{2k-1} = \xi_k^1$ . Dann wissen wir, dass

$$\lim_{n\to\infty} S_{Z_n}(f,\xi_n)$$

existiert und gilt

$$\lim_{n \to \infty} S_{Z_n}(f, \xi_n) = \lim_{n \to \infty} S_{Z_{2n}}(f, \xi_{2n})$$

$$= \lim_{n \to \infty} S_{Z_{2n-1}}(f, \xi_{2n-1})$$

$$= \lim_{n \to \infty} S_{Z_n^2}(f, \xi_n^2)$$

$$= \lim_{n \to \infty} S_{Z_n^1}(f, \xi_n^1)$$

Schritt 2: (Später)

Satz 1.2.6 ( $\mathcal{R}(I)$  als Vektorraum). Der Raum  $\mathcal{R}(I)$  auf einem kompakten Intervall I = [a, b] ist ein Vektorraum und  $J : \mathcal{R}(I) \to \mathbb{R}$   $f \mapsto J(f) = \int_a^b f \, \mathrm{d}x$  ist eine lineare Abbildung. Für  $f, g \in \mathcal{R}(I)$  und  $\alpha, \beta \in \mathbb{R}$  folgt also  $\alpha f + \beta g \in \mathcal{R}(I)$  und  $J(\alpha f + \beta g) = \alpha J(f) + \beta J(g)$ .

Beweis. Teil 1: Sei  $h: I \to \mathbb{R}$  eine zusätzliche Funktion auf dem Intervall und Z eine Zerlegung von I mit zugehörigen Intervallen Ij. Dann gilt

$$\overline{m}_{j} = \sup_{x \in I_{j}} h(x) \quad \underline{m}_{j} = \inf_{y \in I_{j}} h(y)$$

$$\Rightarrow \overline{m}_{j} - \underline{m}_{j} = \sup_{x \in I_{j}} h(x) - \inf_{y \in I_{j}} h(y)$$

$$= \sup_{x \in I_{j}} h(x) + \sup_{y \in I_{j}} (-h(y))$$

$$= \sup_{x, y \in I_{j}} (h(x) - h(y))$$

$$= \sup_{x, y \in I_{j}} (h(y) - h(x)) \qquad \text{(Vertauschen von } x, y)$$

$$= \sup_{x, y \in I_{j}} (|h(x) - h(y)|)$$

$$\Rightarrow \overline{m}_{j}(h) - \underline{m}_{j}(h) = \sup_{x, y \in I_{j}} (|h(x) - h(y)|)$$
(1)

Wir wählen  $h = \alpha f + \beta g$ , wobei  $f, g \in \mathcal{R}(I)$  und  $\alpha, \beta \in \mathbb{R}$ 

$$h(x) - h(y) = \alpha \cdot (f(x) - f(y)) + \beta \cdot (g(x) - g(y))$$

$$\Rightarrow |h(x) - h(y)| \leq |\alpha| \cdot |f(x) - f(y)| + |\beta| \cdot |g(x) - g(y)| \qquad (2)$$

$$\overline{m}_{j}(h) - \underline{m}_{j}(h) = \sup_{x \in I_{j}} h(x) - \inf_{y \in I_{j}} h(y)$$

$$\stackrel{(1)}{=} \sup_{x,y \in I_{j}} (|h(x) - h(y)|)$$

$$\stackrel{(2)}{\leq} |\alpha| \cdot \sup_{x,y \in I_{j}} |f(x) - f(y)| + |\beta| \cdot \sup_{x,y \in I_{j}} |g(x) - g(y)|$$

$$= |\alpha| \cdot \left(\overline{m}_{j}(f) - \underline{m}_{j}(f)\right) + |\beta| \cdot \left(\overline{m}_{j}(g) - \underline{m}_{j}(g)\right)$$

$$\Rightarrow \overline{S}_{Z}(h) - \underline{S}_{Z}(h) = \sum_{j=1}^{k} \left(\overline{m}_{j}(h) - \underline{m}_{j}(h)\right) \cdot |I_{j}|$$

$$\leq |\alpha| \cdot \sum_{j=1}^{k} \left(\overline{m}_{j}(f) - \underline{m}_{j}(f)\right) \cdot |I_{j}| + |\beta| \cdot \sum_{j=1}^{k} \left(\overline{m}_{j}(g) - \underline{m}_{j}(g)\right) \cdot |I_{j}|$$

$$\Rightarrow \overline{S}_{Z}(h) - \underline{S}_{Z}(h) \leq |\alpha| \cdot \left(\overline{S}_{Z}(f) - \underline{S}_{Z}(f)\right) + |\beta| \cdot \left(\overline{S}_{Z}(g) - \underline{S}_{Z}(g)\right) \qquad (3)$$

Nach Satz 1.2.1 und der Riemann-Integrierbarkeit von f und g gilt

$$\Rightarrow \forall \varepsilon > 0 \; \exists Z_1 \colon \overline{S}_{Z_1}(f) - \underline{S}_{Z_1}(f) < \frac{\varepsilon}{2 \cdot (1 + |\alpha| + |\beta|)}$$
$$\forall \varepsilon > 0 \; \exists Z_2 \colon \overline{S}_{Z_2}(g) - \underline{S}_{Z_2}(g) < \frac{\varepsilon}{2 \cdot (1 + |\alpha| + |\beta|)}$$

Wähle  $Z = Z_1 \vee Z_2$  und verwende (3)

$$\Rightarrow \overline{S}_Z(h) - \underline{S}_Z(h) < |\alpha| \frac{\varepsilon}{2 \cdot (1 + |\alpha| + |\beta|)} + |\beta| \frac{\varepsilon}{2 \cdot (1 + |\alpha| + |\beta|)}$$

1 [\*] Das eindimensionale Riemann-Integral

$$\leq \frac{\varepsilon}{2} + \frac{\varepsilon}{2} = \varepsilon$$

Nach Satz 1.2.1 ist  $h = \alpha f + \beta g$  damit Riemann-integrierbar.

Teil 2: Für Zwischensummen

$$S_Z(h,\xi) = \sum_{j=1}^k h(\xi_j) \cdot |I_j| = \alpha \cdot S_Z(f,\xi) + \beta \cdot S_Z(g,\xi)$$

haben wir bereits Linearität. Für  $h,f,g\in\mathcal{R}(I)$  gilt nach Korollar 1.2.5

$$J(h) = \lim_{n \to \infty} S_{Z_n}(h, \xi_n) \qquad (\Delta(Z_n) \to 0)$$

$$= \lim_{n \to \infty} (\alpha \cdot S_{Z_n}(f, \xi_n) + \beta \cdot S_{Z_n}(g, \xi_n))$$

$$= \alpha \cdot \lim_{n \to \infty} S_{Z_n}(f, \xi_n) + \beta \cdot \lim_{n \to \infty} S_{Z_n}(g, \xi_n)$$

$$= \alpha \cdot J(f) + \beta \cdot J(g)$$

**Satz 1.2.7** (Kompositionen von integrierbaren Funktionen). Seien  $f, g \in \mathcal{R}(I)$ . Dann gilt

- (i)  $f \cdot g \in \mathcal{R}(I)$
- (ii)  $|f| \in \mathcal{R}(I)$
- (iii) Ist außerdem  $|g| \ge c > 0$  auf I für ein konstantes c > 0, so ist auch  $\frac{f}{g} \in \mathcal{R}(I)$ .

Beweis.

(i) Es sei  $h(x) = f(x) \cdot g(x)$  für  $x \in I$ . Dann gilt

$$|h(x) - h(y)| = |f(x) \cdot g(x) - f(y) \cdot g(y)|$$

$$= |g(x) \cdot (f(x) - f(y)) + f(y) \cdot (g(x) - g(y))|$$

$$\leq ||g||_{\infty} \cdot |f(x) - f(y)| + ||f||_{\infty} \cdot |g(x) - g(y)|$$
(1)

Sei Z Zerlegung von I und  $I_j$  die entsprechenden Teilintervalle. Dann gilt

$$\overline{S}_{Z}(h) - \underline{S}_{Z}(h) = \sum_{j=1}^{k} \left( \overline{m}_{j}(h) - \underline{m}_{j}(h) \right) \cdot |I_{j}|$$

$$\overline{m}_{j}(h) - \underline{m}_{j}(h) = \sup_{I_{j}} h - \inf_{I_{j}} h = \sup_{x,y \in I_{j}} |h(x) - h(y)|$$

$$\stackrel{(1)}{\leq} \|g\|_{\infty} \cdot \left( \overline{m}_{j}(f) - \underline{m}_{j}(f) \right) + \|f\|_{\infty} \cdot \left( \overline{m}_{j}(g) - \underline{m}_{j}(g) \right)$$

$$\Rightarrow \overline{S}_{Z}(h) - \underline{S}_{Z}(h) \leq \|g\|_{\infty} \cdot \left( \overline{S}_{Z}(f) - \underline{S}_{Z}(f) \right) + \|f\|_{\infty} \cdot \left( \overline{S}_{Z}(g) - \underline{S}_{Z}(g) \right)$$

Für ein  $\varepsilon > 0$  gilt nach Satz 1.2.1

$$\exists Z_1 \colon \overline{S}_{Z_1}(f) - \underline{S}_{Z_1}(f) < \frac{\varepsilon}{2 \cdot (1 + \|g\|_{\infty})}$$
$$\exists Z_2 \colon \overline{S}_{Z_2}(g) - \underline{S}_{Z_2}(g) < \frac{\varepsilon}{2 \cdot (1 + \|f\|_{\infty})}$$

Es sei  $Z := Z_1 \vee Z_2$ 

$$\Rightarrow \overline{S}_{Z}(h) - \underline{S}_{Z}(h) \leq \|g\|_{\infty} \cdot \frac{\varepsilon}{2 \cdot (1 + \|g\|_{\infty})} + \|f\|_{\infty} \cdot \frac{\varepsilon}{2 \cdot (1 + \|f\|_{\infty})}$$

$$\leq \frac{\varepsilon}{2} + \frac{\varepsilon}{2} = \varepsilon$$

Damit gilt  $h = f \cdot g \in \mathcal{R}(I)$  nach Satz 1.2.1.

(ii) Für |f| verwenden wir  $||f(x)| - |f(y)|| \le |f(x) - f(y)|$  $\Rightarrow \overline{m}_j(|f|) - \underline{m}_j(|f|) = \sup_{x,y \in I_j} (||f(x)| - |f(y)||)$   $\le \sup_{x,y \in I_j} (|f(x) - f(y)|)$   $= \overline{m}_j(f) - \underline{m}_j(f)$ 

wie vorher folgt also  $|f| \in \mathcal{R}(I)$ .

(iii) Für  $\frac{f}{g}$  muss nur  $\frac{1}{g}$  betrachtet und die Multiplikationsregel angewendet werden. Es gilt

$$\left| \frac{1}{g(x)} - \frac{1}{g(y)} \right| = \frac{|g(x) - g(y)|}{|g(x)| \cdot |g(y)|} \le \frac{1}{c^2} \cdot |g(x) - g(y)|$$

$$\Rightarrow \overline{m}_j \left( \frac{1}{y} \right) - \underline{m}_j \left( \frac{1}{y} \right) \le \frac{1}{c^2} \cdot \left( \overline{m}_j(y) - \underline{m}_j(y) \right)$$

Damit gilt analog zu (ii) die Behauptung.

[23. Apr] Beispiel 1.2.8 (Exponential funktion). Sei  $f: \mathbb{R} \to \mathbb{R}$   $x \mapsto e^{\alpha x}$ ,  $n \in \mathbb{N}$ , I = [a, b] und  $\alpha \in \mathbb{R}$  mit  $\alpha > 0$ . Wir betrachten eine äquidistante Zerlegung  $Z_n = (x_0^n, x_1^n, \dots, x_k^n)$  mit  $x_j^n = a + j \cdot h_n$ , wobei  $h_n = \frac{b-a}{n} = h = |I_j|$ . Da f streng monoton wachsend ist gilt

$$\overline{m}_{j} = \sup_{I_{j}} f = f(x_{j}) = f\left(x_{j}^{n}\right) = e^{\alpha x_{j}}$$

$$\underline{m}_{j} = \inf_{I_{j}} f = f(x_{j-1}) = f\left(x_{j-1}^{n}\right) = e^{\alpha x_{j-1}}$$

$$\Rightarrow \overline{S}_{Z}(f) = \overline{S}_{Z_{n}}(f) = \sum_{j=1}^{n} \overline{m}_{j} \cdot |I_{j}| = \sum_{j=1}^{n} e^{\alpha x_{j}} \cdot h$$

$$= h \cdot \sum_{j=1}^{n} e^{\alpha(a+jh)} = h \cdot \sum_{j=1}^{n} e^{\alpha a} \cdot e^{\alpha jh}$$

$$= h \cdot e^{\alpha a} \cdot e^{\alpha h} \cdot \sum_{j=1}^{n} \left(e^{\alpha h}\right)^{j-1}$$

$$= h \cdot e^{\alpha a} \cdot e^{\alpha h} \cdot \frac{\left(e^{\alpha h}\right)^{n} - 1}{e^{\alpha h} - 1}$$

$$= \frac{h}{e^{\alpha h} - 1} \cdot e^{\alpha h} \cdot e^{\alpha a} \cdot \left(e^{\alpha h \cdot n} - 1\right)$$

$$= \frac{h_{n}}{e^{\alpha h_{n}} - 1} \cdot e^{\alpha h_{n}} \cdot \left(e^{\alpha b} - e^{\alpha a}\right)$$
(Geometr. Summe)

Es gilt  $\lim_{n\to\infty} \frac{e^{\alpha h_n}-1}{h_n} = \lim_{h\to0} \frac{e^{\alpha h}-1}{h} = \alpha$  sowie  $\lim_{n\to\infty} e^{\alpha h_n} = 1$ . Damit folgt

$$\lim_{n \to \infty} \overline{S}_{Z_n}(f) = \frac{1}{\alpha} \cdot \left( e^{\alpha b} - e^{\alpha a} \right)$$

Wir betrachten die Untersumme

$$\underline{S}_{Z} = \underline{S}_{Z_{n}} = \sum_{j=1}^{n} \underline{m}_{j} \cdot |I_{j}| = h \cdot \sum_{j=1}^{n} \left(e^{\alpha x_{j-1}}\right)$$

1 [\*] Das eindimensionale Riemann-Integral

$$= h \cdot e^{\alpha a} \cdot \sum_{j=1}^{n} \left( e^{\alpha h} \right)^{j-1} = h \cdot e^{\alpha a} \sum_{j=0}^{n-1} \left( e^{\alpha h} \right)^{j}$$

$$= h \cdot e^{\alpha a} \frac{\left( e^{\alpha h} \right)^{n} - 1}{e^{\alpha h} - 1}$$

$$= \frac{h}{e^{\alpha h} - 1} \cdot e^{\alpha a} \cdot \left( e^{\alpha (b-a)} - 1 \right) \to \frac{1}{\alpha} \cdot \left( e^{\alpha b} - e^{\alpha a} \right)$$

Also gilt  $f \in \mathcal{R}(I)$  sowie

$$\int_{a}^{b} e^{\alpha x} \, \mathrm{d}x = \frac{1}{\alpha} \cdot \left( e^{\alpha b} - e^{\alpha a} \right)$$

**Beispiel 1.2.9** (Polynome). Es sei  $f:[0,\infty)\to[0,\infty),\,x\mapsto x^\alpha\ (\alpha\neq -1).$  Dann  $f\in\mathcal{R}(I)$  und

$$\int_{a}^{b} x^{\alpha} dx = \frac{1}{\alpha + 1} \left( b^{\alpha + 1} - a^{\alpha + 1} \right)$$

Beweisansatz. Wir wählen eine geometrische Zerlegung. Sei  $q=q_n=\sqrt[n]{\frac{b}{a}}, Z=Z_n=(x_0^n,x_1^n,\ldots,x_n^n),$   $I_j=[x_{j-1},x_j], x_j=x_j^n=a\cdot q^j$ 

$$\begin{aligned} |I_j| &= \Delta x_j = x_j - x_{j-1} = a \cdot q^j - a \cdot q^{j-1} \\ &= a \cdot q^{j-1} \cdot (q-1) \le b \cdot (q_n - 1) \to 0 \text{ für } n \to \infty \end{aligned}$$

Beobachtung: Ober- und Untersumme lassen sich "leicht" mittels geometrischer Summen ausrechnen

$$\overline{m}_{j} = \sup_{I_{j}} f = (x_{j})^{\alpha} = \left(a \cdot q^{j}\right)^{\alpha}$$

$$\underline{m}_{j} = \inf_{I_{j}} f = (x_{j-1})^{\alpha} = \left(a \cdot q^{j-1}\right)^{\alpha}$$

$$\underline{S}_{Z}(f) = \underline{S}_{Z_{n}}(f) = \sum_{j=1}^{n} \underline{m}_{j} \cdot |I_{j}| = \sum_{j=1}^{n} \left(a \cdot q^{j-1}\right)^{\alpha} \cdot a \cdot q^{j-1} \cdot (q-1)$$

$$= (q-1) \cdot a^{\alpha+1} \cdot \sum_{j=1}^{n} q^{(\alpha+1) \cdot (j-1)}$$
(Nach Monotonie)

Damit erhalten wir eine geometrische Summe, dessen Grenzwert sich gut ermitteln lässt.  $\Box$ 

Übung 1.2.10. Bestimmen Sie den Grenzwert der Ober- und Untersummen aus Beispiel 1.2.9, um die Riemann-Integrierbarkeit der Polynome nachzuweisen.

**Satz 1.2.11** (Monotonie des Integrals). Seien  $f, g \in \mathcal{R}(I)$ , I = [a, b]. Dann erfüllt das Integral Monotonieeigenschaften. Das heißt konkret

(i) Wenn  $\forall x \in \mathbb{R} : f(x) \leq g(x)$ , dann folgt

$$\int_{a}^{b} f(x) \, \mathrm{d}x \le \int_{a}^{b} g(x) \, \mathrm{d}x \tag{1.2.1}$$

(ii) Insbesondere gilt für  $f \in \mathcal{R}(I)$  beliebig

$$\left| \int_{a}^{b} f(x) \, \mathrm{d}x \right| \le \int_{a}^{b} |f(x)| \, \mathrm{d}x \tag{1.2.2}$$

(iii) Sowie

$$\left| \int_{a}^{b} f \cdot g \, \mathrm{d}x \right| \le \sup_{I} |f| \cdot \int_{a}^{b} |g| \, \mathrm{d}x$$

Beweis.

(i) Sei  $h=g-f\geq 0$ . Dann gilt nach Satz 1.2.6  $h\in \mathcal{R}(I)$  und  $\int_a^b h\,\mathrm{d}x\geq 0$ 

$$\Rightarrow 0 \le \int_a^b h \, dx = \int_a^b g \, dx + \int_a^b (-f) \, dx = \int_a^b g \, dx - \int_a^b f \, dx$$
$$\Rightarrow \int_a^b f \, dx \le \int_a^b g \, dx$$

(ii) Es gilt  $\pm f \leq |f|$ . Damit folgt aus (1.2.1)

$$\int_{a}^{b} (\pm f) \, \mathrm{d}x \le \int_{a}^{b} |f| \, \mathrm{d}x$$

$$\Rightarrow \left| \int_{a}^{b} f \, \mathrm{d}x \right| = \max \left( \int_{a}^{b} f \, \mathrm{d}x, -\int_{a}^{b} f \, \mathrm{d}x \right) \le \int_{a}^{b} |f| \, \mathrm{d}x$$

(iii) Nach (1.2.2) gilt

$$\left| \int_a^b fg \, \mathrm{d}x \right| \le \int_a^b |fg| \, \mathrm{d}x \le \int_a^b \left( \sup_I |f| \right) |g| \, \mathrm{d}x = \sup_I (|f|) \cdot \int_a^b |g| \, \mathrm{d}x \qquad \Box$$

**Satz 1.2.12** (Cauchy-Schwarz). Seien  $f, g \in \mathcal{R}(I)$  und I = [a, b]. Dann gilt

$$\left| \int_a^b fg \, \mathrm{d}x \right|^2 \le \left( \int_a^b |fg| \, \mathrm{d}x \right)^2$$
$$\le \int_a^b |f|^2 \, \mathrm{d}x \cdot \int_a^b |g|^2 \, \mathrm{d}x$$

mit

$$||f|| = \sqrt{\int_a^b |f|^2 dx}$$

$$\Rightarrow \left| \int fg dx \right| \le ||f|| \cdot g$$

Beweis.

$$0 \le (a \pm b)^2 = a^2 \pm 2ab + b^2$$

$$\Rightarrow \mp ab \le \frac{a^2 + b^2}{2}$$

$$\Rightarrow |ab| \le \frac{1}{2} \left( a^2 + b^2 \right)$$

t > 0

$$|\alpha\beta| = \left| t\alpha - \frac{\beta}{t} \right| \le \frac{1}{2} \left( t\alpha^2 + \frac{1}{t} \beta^2 \right)$$

$$\left| \int_a^b fg \, \mathrm{d}x \right| \le \int_a^b |f(x)| \, |g(x)| \, \mathrm{d}x$$

$$\le \frac{1}{2} \left( t \cdot \underbrace{\int_a^b |f(x)|^2 \, \mathrm{d}x}_A + \frac{1}{t} \underbrace{\int_a^b |g|^2 \, \mathrm{d}x}_B \right)$$

$$\le \frac{1}{2} \left( t \cdot |f(x)|^2 + \frac{1}{t} |g(x)|^2 \right) = \frac{1}{2} \left( tA + \frac{1}{t}B \right)$$

Frage: Welches t > 0 maximiert h?

$$A = 0 \Rightarrow h(t) = \frac{1}{2t}B \to 0 \text{ für } n \to \infty$$

$$B = 0 \Rightarrow h(t) = \frac{1}{2}A \to 0 \text{ für } n \to \infty$$

$$\Rightarrow \lim_{t \to 0} h(t) = \infty, \lim_{t \to 0} h(t) = \infty$$

Minimum existiert für ein  $t_0 > 0$  und es gilt  $0 = h'(t_0)$ 

$$\Rightarrow 0 = \frac{1}{2} \left( A - \frac{1}{t_0} B \right)$$

$$\Rightarrow (t_0)^2 = \frac{B}{A} \quad t_0 = \sqrt{\frac{b}{A}}$$

$$\Rightarrow \inf_{(0,\infty)} h(t) = \frac{1}{2} t_0 \left( A + \frac{1}{t_0^2} B \right)$$

$$= \frac{1}{2} \sqrt{\frac{b}{A}} \left( A + \frac{A}{B} B \right) = \sqrt{AB}$$

### Bemerkung 1.2.13.

$$\langle f, g \rangle = \int_a^b f(x)g(x) \, \mathrm{d}x$$
 
$$\|f\| \coloneqq \sqrt{\int_a^b |f|^2 \, \mathrm{d}x} \text{ ist eine Norm}$$
 
$$\Rightarrow |\langle f, g \rangle| \le \|f\| \, \|g\|$$

**Satz 1.2.14.** Sei  $\mathcal{C}(I) = \mathcal{C}([a,b])$  der Raum der stetigen reellen Funktionen auf einem I = [a,b]. Es gilt  $\mathcal{C}(I) \subseteq \mathcal{R}(I)$ .

Beweis. I = [a, b] ist kompakt und  $f : [a, b] \to \mathbb{R}$  ist stetig und damit auch gleichmäßig stetig. Das heißt

$$\forall \varepsilon > 0 \ \exists \delta > 0 \colon |f(x) - f(y)| < \delta \quad \forall x, y \in I \ \text{mit} \ |x - y| < \delta$$

Sei Z eine Zerlegung von I mit  $\Delta(Z) < \delta$ .  $I_j = [x_{j-1}, x_j]$  und  $Z = (x_0, x_1, \dots, x_k)$ . Dann gilt

$$\overline{m}_j - \underline{m}_j = \sup_{x \in I_j} f(x) - \inf_{y \in I_j} f(y)$$
$$= \sup_{x, y \in I_j} |f(x) - f(y)| = \sup_{x, y \in I_j} (f(x) - f(y))$$

Da  $|x-y| \le |I_i| < \delta$  gilt

$$\overline{m}_{j} - \underline{m}_{j} \leq \varepsilon$$

$$\Rightarrow \overline{S}_{Z}(f) - \underline{S}_{Z}(f) = \sum_{j=1}^{n} \left( \overline{m}_{j} - \underline{m}_{j} \right) \cdot |I_{j}|$$

$$\leq \varepsilon \sum_{j=1}^{n} |I_{j}| = \varepsilon \cdot |I| = \varepsilon \cdot (b - a)$$

$$\Rightarrow 0 \leq \overline{J}(f) - \underline{J}(f) \leq \overline{S}_{Z}(f) - \underline{S}_{Z}(f)$$

$$\leq \varepsilon (b - a) \quad \forall \varepsilon > 0$$

$$\Rightarrow \overline{J}(f) = \underline{J}(f) \Rightarrow f \in \mathcal{R}(I)$$

**Definition 1.2.15.** Eine Funktion  $f: I \to \mathbb{R}$  auf I = [a, b] heißt stückweise stetig, falls es eine Zerlegung  $Z = (x_0, x_1, \dots, x_k)$  von I gibt so, dass f auf jedem der offenen Intervalle  $(x_{j-1}, x_j)$  stetig ist und die einseitigen Grenzwerte

$$f(a+) = \lim_{x \to a+} f(x), f(b-) = \lim_{x \to b-} f(x)$$
$$f(x_j-) = \lim_{x \to x_j-} f(x), f(x_j+) = \lim_{x \to x_j+} f(x)$$

für  $j = 1, \dots, k - 1$  existieren.

 $f((x_{j-1}, x_j))$  können zu stetigen Funktionen auf  $I_j = [x_{j-1}, x_j]$  fortgesetzt werden. Wir nennen diese Klasse von Funktionen  $\mathcal{PC}(I)^1$ .

 $<sup>^{1}</sup>$ Piecewise continuos function in I

**Satz 1.2.16.** Es gilt  $PC(I) \subseteq R(I)$ . I = [a, b]. Ist  $Z = (x_0, \dots, x_k)$  eine Zerlegung von  $f \in PC(I)$  und f stetig auf  $(x_{j-1}, x_j) \ \forall j$  und  $f_j$  eine stetige Fortsetzung von  $f|_{(x_{j-1}, x_j)}$  auf  $I_j = [x_{j-1}, x_j]$ . So gilt

$$\int_{a}^{b} f(x) \, \mathrm{d}x = \sum_{l=1}^{k} \int_{x_{l-1}}^{x_{l}} f_{l}(x) \, \mathrm{d}x$$

Beweis. Arbeite auf  $I_l = [x_{l-1}, x_l]$  dann ist  $f_l$  stetig nach Satz 1.2.14 und summiere zusammen. (Details selber machen).

**Bemerkung 1.2.17** (Treppenfunktion). Ist f stückweise konstant auf I. Das heißt es existiert eine Zerlegung  $Z = (x_0, \dots, x_{\nu})$  von I mit f ist konstant auf  $(x_{k-1}, x_k) \quad \forall k = 1, \dots, \nu$ . So heißt f Treppenfunktion. Schreiben  $\mathcal{J}(I)$  für die Klasse der Treppenfunktionen.

[26. Apr] Satz 1.2.18. Sei  $I = [a, b], f : I \to \mathbb{R}$  mit den folgenden Eigenschaften

- (a) In jedem Punkt  $x \in (a, b)$  existieren die rechts- und linksseitigen Grenzwerte.
- (b) In a existiert der rechtsseitige und in b der linksseitige Grenzwert.

Dann gilt  $f \in \mathcal{R}(I)$ .

Zum Beweis dieses Satzes benötigen wir zunächst das folgende Approximationslemma 1.2.20.

**Bemerkung 1.2.19.** Insbesondere erfüllt PC(I) die Bedingungen a) und b) aus Satz 1.2.18.

**Lemma 1.2.20.** Sei  $f: I \to \mathbb{R}$  eine Funktion, die die Bedingungen aus Satz 1.2.18 erfüllt. Dann gibt es eine Folge  $(\varphi_n)_n$  von Treppenfunktionen  $\varphi_n: I \to \mathbb{R}$ , die gleichmäßig gegen f konvergiert. Das heißt

$$\lim_{n \to \infty} \|f - \varphi_n\|_{\infty} = \lim_{n \to \infty} \sup_{x \in [a,b]} |f(x) - \varphi_n(x)| = 0$$

Also

$$\forall \varepsilon > 0 \; \exists \text{Treppenfunktion} \; \varphi : I \to \mathbb{R} \; \text{mit} \; \| f - \varphi \|_{\infty} = \sup_{x \in I} |f(x) - \varphi(x)| < \varepsilon$$

Beweis. (Später) 
$$\Box$$

Mithilfe dieses Lemmas können wir nun Satz 1.2.18 beweisen.

Beweis. Sei  $f:[a,b] \to \mathbb{R}$  wie in Satz 1.2.18 verlangt und  $\varepsilon > 0$ , sowie  $\varphi: I \to \mathbb{R}$  Treppenfunktion mit  $||f - \varphi||_{\infty} < \frac{\varepsilon}{2}$ . Wir definieren  $\Psi_1 := \varphi - \frac{\varepsilon}{2}$ ,  $\Psi_2 = \varphi + \frac{\varepsilon}{2}$  auch als Treppenfunktionen. Dann gilt  $\Psi_1 = \varphi - \frac{\varepsilon}{2} \le f$  und  $\Psi_2 \ge f$ . Für alle Zerlegungen Z von I mit

$$\begin{split} &\underline{S}_Z(\Psi_1) \leq \underline{S}_Z(f) \\ \Rightarrow &\underline{S}_Z(f) \geq \underline{S}_Z\left(\varphi - \frac{\varepsilon}{2}\right) = \underline{S}_Z(\varphi) - \frac{\varepsilon}{2} \cdot |I| = \underline{S}_Z(\varphi) - \frac{\varepsilon}{2} \left(b - a\right) \end{split}$$

Analog gilt

$$\overline{S}_Z(\varphi) + \frac{\varepsilon}{2} (b-a) \ge \overline{S}_Z(f)$$

Damit folgt insgesamt

$$\underline{S}_{Z}(\varphi) - \frac{\varepsilon}{2} (b - a) \le \underline{S}_{Z}(f) \le \underline{J}(f)$$

$$\overline{S}_Z(\varphi) + \frac{\varepsilon}{2} (b-a) \ge \overline{S}_Z(f) \le \overline{J}(f)$$

Da  $\varphi$  eine Treppenfunktion ist, ist  $\varphi \in PC(I) \subseteq \mathcal{R}(I)$ . Also existiert eine Folge  $(z_n)_n$  von Zerlegungen von I mit

$$\lim_{n \to \infty} \overline{S}_{Z_n}(\varphi) = \lim_{n \to \infty} \underline{S}_{Z_n}(\varphi) = \int_a^b \varphi(x) \, \mathrm{d}x$$

(sofern  $\Delta(Z_n) \to 0$  für  $n \to \infty$ )

$$\Rightarrow \overline{J}(f) - \underline{J}(f) \leq \overline{S}_{Z_n}(\varphi) + \frac{\varepsilon}{2} (b - a) - \left(\underline{S}_{Z_n}(\varphi) - \frac{\varepsilon}{2} (b - a)\right)$$

$$= \overline{S}_{Z_n}(\varphi) - \underline{S}_{Z_n}(\varphi) + \varepsilon (b - a)$$

$$\to {}_{n \to \infty} \int_a^b \varphi(x) \, \mathrm{d}x - \int_a^b \varphi(x) \, \mathrm{d}x + \varepsilon (b - a)$$

$$= \varepsilon (b - a)$$

$$\Rightarrow \overline{J}(f) - \underline{J}(f) \leq \varepsilon (b - a) \quad \forall \varepsilon > 0$$

$$\Rightarrow \overline{J}(f) - \underline{J}(f) \leq 0$$

$$\Rightarrow \overline{J}(f) = \underline{J}(f)$$

$$\Rightarrow f \in \mathcal{R}(I)$$

**Bemerkung 1.2.21.** Welche  $f \in \mathcal{B}(I)$  sind genau Riemann-integrierbar?

**Definition 1.2.22** (Nullmenge). Eine Menge  $N \subseteq \mathbb{R}$  heißt Nullmenge, falls zu jedem  $\varepsilon > 0$  höchstens abzählbar viele Intervalle  $I_1, I_2, \ldots$  existieren mit

$$N \subseteq \bigcup_{j} I_{j}$$
  $(I_{j} \text{ überdecken } N)$ 

und

$$\sum_{j} |I_{j}| < \varepsilon$$

Beispiel 1.2.23.  $\mathbb{Q}$  ist eine Nullmenge.

$$\mathbb{Q}\subseteq\bigcup_{j\in\mathbb{N}}I_j$$

Nehme  $\varepsilon > 0$ 

$$Q = \{q_i | j \in \mathbb{N}\}$$

Zu  $q_j$  nehme  $I_J = \left[q_j - \frac{\varepsilon}{2}, q_j + \frac{\varepsilon}{2}\right]$ 

$$q_j \in I_j \quad |I_j| = \varepsilon 2^{-j}$$
 
$$\sum_{j \in \mathbb{N}} |I_j| = \varepsilon \sum_{j=1}^{\infty} 2^{-j}$$
 
$$= \varepsilon \cdot \frac{1}{2-1} = \varepsilon$$

**Definition 1.2.24.** Eine Funktion  $f: I \to \mathbb{R}$  heißt fast überall stetig auf I, falls die Menge der Unstetigkeitsstellen von f eine Nullmenge ist.

**1.2.25** (Lebesgue'sches Integrabilitätskriterium).  $\mathcal{R}(I) = \{ f \in \mathcal{B}(I) : f \text{ ist fast überall stetig auf } I \}$ 

**Bemerkung 1.2.26.** Sei f wie in Satz 1.2.18. Dann ist die Menge der Unstetigkeitsstelle von f höchstens abzählbar, also eine Nullmenge.

Ist  $f \in PC(I)$  so ist die Menge der Unstetigkeitsstellen endlich.

Beweis von Lemma 1.2.20. Wir führen einen Widerspruchsbeweis. Angenommen die Aussage stimmt nicht, dann existiert ein  $\varepsilon_0 > 0$  sowie ein  $f: I \to \mathbb{R}$  wie in Satz 1.2.18, sodass

$$\forall \text{Treppenfunktionen } \varphi: I \to \mathbb{R} \colon \|f - \varphi\|_{\infty} = \sup_{x \in [a,b]} |f(x) - \varphi(x)| \ge \varepsilon_0 > 0$$

SCHRITT 1:  $I_1 = [a, b], a_1 = a, b_1 = b$ . Dann weiter mit Divide & Conquer:

$$\sup_{I_1} |f - \varphi| \ge \varepsilon_0$$

Behauptung: Es existiert eine Folge  $(I_n)_n$  von Intervallschachtelungen  $I_{n+1} \subseteq I_n$  mit  $|I_n| = b - a \to 0$  für  $n \to \infty$  mit

$$\sup_{x \in I_n} |f(x) - \varphi(x)| \ge \varepsilon_0 \quad \forall n \in \mathbb{N} \text{ und alle Treppen funktionen } \varphi \text{ (auf } I_n)$$
 (\*)

Beweis: Angenommen  $I_n = [a_n, b_n]$  ist gegeben und erfüllt die obige Bedingung

$$M_N = \frac{b_n + a_n}{2}$$

$$\Rightarrow \sup_{x \in [a_n, M_n]} |f(x) - \varphi(x)| \ge \varepsilon_0 \text{ oder } \sup_{x \in [M_n, b_n]} |f(x) - \varphi(x)| \ge \varepsilon_0$$
(Für alle Treppenfunktionen  $\varphi$ )

Im ersten Fall wählen wir die linke Hälfte des Intervalls, also  $a_{n+1} = a_n$ ,  $b_{n+1} = M_n$ . Im zweiten Fall die rechte Hälfte, also  $a_{n+1} = M_n$ ,  $b_{n+1} = b_n$ . Damit gilt im Sinne der Intervallhalbierung

$$\Rightarrow I_{n+1} \subseteq I_n$$

sowie

$$b_n - a_n = \frac{1}{2} (b_{n-1} - a_{n-1}) \le \frac{1}{2^n} (b - a) \to 0$$

Nehme  $c_n \subseteq I_n$ 

$$a = a_1 \le a_2 \le \dots \le a_n \le b_n \le b_{n-1} \le \dots \le b_1 = b$$

 $\lim_{n\to\infty}a_n$ existiert und  $\lim_{n\to\infty}b_n$ texistiert aufgrund der monotonen Konvergenz

und

$$\lim_{n \to \infty} a_n = \lim_{n \to \infty} b_n =: \xi$$

$$\Rightarrow \forall n \in \mathbb{N} : a_n \le \xi \le b_n$$

$$\Rightarrow a_n \le \xi \quad \forall n \in \mathbb{N}$$
(da  $b_n - a_n \to 0$ )

Analog ergibt sich

$$b_n \ge \xi \quad \forall n \in \mathbb{N}$$
  
 
$$\Rightarrow \xi \in I_n = [a_n, b_n] \quad \forall n \in \mathbb{N}$$

$$\Rightarrow \bigcap_{n \in \mathbb{N}} I_n = \{\xi\}$$

Schritt 2: Angenommen  $a < \xi < b$ . Dann ist

$$c_l = f(\xi -) = \lim_{x \to \xi -} f(x)$$
$$c_r = f(\xi +) = \lim_{x \to \xi +} f(x)$$

Nehmen  $\delta > 0$ 

$$|f(x) - c_l| < \varepsilon_0 \quad \xi - \delta \le x \le \xi$$
$$|f(x) - c_r| < \varepsilon_0 \quad \xi < x \le \xi + \delta$$

Wir definieren  $\varphi : [\xi - \delta, \xi + \delta]$  durch

$$\varphi(x) := \begin{cases} c_r & \xi < x < \xi + \delta \\ f(x) & x = \xi \\ c_l & \xi - \delta < x < \xi + \delta \end{cases}$$

und

$$\sup_{\xi - \delta < x \le \xi + \delta} |f(x) - \varphi(x)| < \varepsilon_0 \tag{**}$$

Aber  $I_n \subseteq [\xi - \delta, \xi + \delta]$  für fast alle  $n \in \mathbb{N}$ . Für n groß genug ist (\*\*) im Widerspruch zu (\*). Damit folgt die Aussage des Lemmas.

**Satz 1.2.27.** Seien  $f, g \in \mathcal{R}(I)$  ???.

**Lemma 1.2.28.** Seien  $f, g \in \mathcal{R}(I)$  und gebe es eine Menge  $G \subseteq I$  welche in I dicht liegt und für die  $f(x) = g(x) \ \forall x \in G$  gilt. Dann folgt  $\int_a^b f(x) \, \mathrm{d}x = \int_a^b g(x) \, \mathrm{d}x$ 

# 1.3 [\*] Mittelwertsätze der Integralrechnung

**Definition 1.3.1.** Sei  $f \in \mathcal{R}(I)$ , I = [a, b]. Dann ist

$$\oint_I f(x) dx = \oint_a^b f(x) dx := \frac{1}{b-a} \int_a^b f(x) dx$$

definiert als der Mittelwert von f über I. Wir schreiben auch

$$\overline{f}_I = \int_a^b f(x) \, \mathrm{d}x$$

**Satz 1.3.2.** Es sei  $I = [a, b], f \in \mathcal{C}(I)$ . Dann gilt

$$\exists \xi \colon a < \xi < b \text{ mit } f(\xi) = \int_a^b f(x) \, \mathrm{d}x$$

Beweis.

$$\overline{m} = \sup_{I} f = \max_{I} f$$

$$\underline{m} = \inf_{I} f = \min_{I} f$$

1 [\*] Das eindimensionale Riemann-Integral

Nach Satz 1.2.11 gilt

$$\underline{m} \le f(x) \le \overline{m} \quad \forall x \in I$$

$$\Rightarrow \underline{m} (b - a) = \int_{a}^{b} \underline{m} \, dx \le \int_{a}^{b} f(x) \, dx \le \int_{a}^{b} \overline{m} \, dx = \overline{m} (b - a)$$

$$\Rightarrow \underline{m} \le \int_{a}^{b} f(x) \, dx \le \overline{m}$$

Ist  $\underline{m} = \overline{m} \Rightarrow f$  ist konstant auf [a, b]

$$\Rightarrow \underline{m} = \overline{m} = \int_a^b f(x) \, \mathrm{d}x$$

und  $\forall a < \xi < b$  ist  $f(x) = \underline{m}$ . Damit gilt die Behauptung. Sei also  $\underline{m} < \overline{m}$ . Dann folgt aus der Stetigkeit von f, dass  $x_1$  und  $x_2$  in I existieren, sodass  $f(x_1) = \underline{m}$  und  $f(x_2) = \overline{m}$  mit  $x_1 \neq x_2$ . Außerdem folgt aus  $\underline{m} < \overline{m}$ ,  $f \in \mathcal{C}(I)$  auch

$$\underline{m} \le \int_a^b f(x) \, \mathrm{d}x < \overline{m}$$

Nach dem Zwischenwertsatz für stetige Funktionen folgt

$$\Rightarrow \exists \xi \text{ zwischen } x_1, x_2 \text{ mit } f(x) = \int_a^b f(x) dx$$

[30. Apr] Satz 1.3.3 (Verallgemeinerung des vorherigen Satzes). Es sei  $I = [a, b], f \in \mathcal{C}(I), p \in \mathcal{R}(I)$ . Falls  $p \geq 0$  folgt  $\exists \xi$  mit  $a < \xi < b$  und

$$\int_{a}^{b} f(x)p(x) dx = f(\xi) \cdot \int_{a}^{b} p(x) dx$$

$$(1.3.1)$$

Beweis. Angenommen  $\int_a^b p(x) dx = 0$ 

$$\Rightarrow \left| \int_{a}^{b} f(x)p(x) \, \mathrm{d}x \right| \le \sup_{x \in I} \int_{a}^{b} |p(x)| \, \mathrm{d}x = 0$$

Damit gilt (1.3.1) für alle  $a < \xi < b$ .

Ist  $\int_a^b p(x) dx > 0$ , dann definieren wir ein neues Mittel:

$$Mittel(f) := \frac{1}{\int_a^b p(x) dx} \cdot \int_a^b f(x)p(x) dx$$

Durch scharfes Hinschauen folgt dann die Aussage aus dem Beweis des vorherigen Satzes.  $\Box$ 

# 2 [\*] Das orientierte Riemann-Integral

Sei I = [a, b] und  $a', b' \in I$  mit a' < b' und I' = [a', b']. Wenn  $f \in \mathcal{R}(I)$ , ist dann auch  $f \in \mathcal{R}(I')$ ? Ist also die Einschränkung  $\varphi \coloneqq f|_{I'} : I' \to \mathbb{R}$   $x \mapsto f(x)$  Riemann-integrierbar?

**Satz 2.1.1.** Ist  $f \in \mathcal{R}(I)$  und  $I' = [a', b'] \subseteq I = [a, b]$ , so ist  $f|_{I} \in \mathcal{R}(I)$ :

Beweis. SCHRITT 1: Angenomen I' = [a, b'] (also a' = a). Dann folgt aus der Riemann-Integrierbarkeit von f und Satz 1.2.18, dass

$$\forall \varepsilon > 0 \; \exists \text{Zerlegung } Z \text{ von } I \colon \overline{S}_Z(f) - \underline{S}_Z(f) < \varepsilon$$
 (1)

Sei  $Z_0 := (a,b',b')$  eine Zerlegung und  $Z_1 = Z_0 \vee Z$  die gemeinsame Verfeinerung mit  $Z_1 = (x_0,x_1,\ldots,x_k)$ . Dann gilt  $x_0 = a,\ x_k = b$  und  $\exists l \in \{1,\ldots,k-1\}: x_l = b'$ . Dann ist  $Z' = (x_0,x_1,\ldots,x_l)$  eine Zerlegung von I' mit zugehörigen Intervallen  $I_j = [x_{j-1},x_j]$  für  $(j=1,\ldots,l)$ . Wir definieren  $\varphi = f|_{I'}$ . Dann folgt

$$\begin{split} \overline{m}_{j}(f) &= \sup_{I} f = \sup_{I_{j}} \varphi \quad \forall 1 \leq j \leq l \\ \underline{m}_{j}(f) &= \inf_{I} f = \inf_{I_{j}} \varphi \quad \forall 1 \leq j \leq l \\ \overline{S}_{Z}(\varphi) &= \underline{S}_{Z}(\varphi) = \sum_{j=1}^{l} \left( \overline{m}_{j}(\varphi) - \underline{m}_{j}(\varphi) \right) \cdot |I_{j}| \\ &\leq \sum_{j=1}^{k} \left( \overline{m}_{j}(f) - \underline{m}_{j}(f) \right) \cdot |I_{j}| = \overline{S}_{Z}(f) - \underline{S}_{Z}(f) < \varepsilon \end{split}$$

Damit gilt die Aussage für I' = [a, b'].

SCHRITT 2: Sei b' = b, a < a' < b. Dann kopiere den Beweis von SCHRITT 1.

SCHRITT 3: Sei  $a < a' < b' < b : f \in \mathcal{R}([a,b])$ . Dann folgt aus SCHRITT 1, dass  $\varphi_1 \coloneqq f|_{[a,b']} \in \mathcal{R}([a,b'])$ . Außerdem gilt nach SCHRITT 2, dass  $\varphi_2 \coloneqq \varphi_1|_{[a',b']} \in \mathcal{R}([a',b'])$ . Damit gilt  $f|_{I'} \in \mathcal{R}(I)$ .

**Bemerkung 2.1.2.** Sei  $f \in \mathcal{R}(I)$  mit I = [a, b] und  $I' = [a', b'] \subseteq I$ . Dann folgt  $f|_{I'} \in \mathcal{R}(I)$ . Und wir definieren

$$\int_{a}^{b'} f(x) \, \mathrm{d}x := \int_{a'}^{b'} \varphi(x) \, \mathrm{d}x$$

 $\min \varphi := f|_{[a',b']}.$ 

**Satz 2.1.3.** Sei I = [a, b] zerlegt in endlich viele Intervalle  $I_j$  j = 1, ..., m, die höchstens die Randpunkt gemeinsam haben. Also

$$I = \bigcup_{j=1}^{m} I_j \quad I_j = [a_j, b_j]$$

also  $\operatorname{Int}(I_j) \cap \operatorname{Int}(I_k) = (a_j, b_j) \cap (a_k, b_k) = \emptyset$  für  $j \neq k$ . Dann gilt

$$\int_{I} f(x) dx = \sum_{j=1}^{m} \int_{I_{j}} f(x) dx$$

Beweis. Sei  $(Z'_n)_n$  eine Folge von Zerlegungen von I mit  $\Delta(Z'_n) \to 0$  für  $n \to \infty$  sowie  $Z_0 = \bigcup_j [a_j, b_j]$ . Wir betrachten die Verfeinerung  $Z_n := Z'_n \vee Z_n$  mit  $\Delta(Z_n) \to 0$ . Wir haben Zwischenpunkte  $\xi_n$  zu  $Z_n$ .

 $Z_n$  lässt sich in Zerlegung  $Z_n^j$  von  $I_j$  aufteilen. Dann gilt auch, dass  $\Delta(Z_n^j) \to 0 \ \forall j = 1, \dots, m$ . Die Zwischenpunkte  $\xi_n$  lassen sich aufteilen in  $\xi_n$  von  $Z_n^j$ .

$$\Rightarrow S_{Z_n}(f,\xi_n) = \sum_{j=1}^k f(\xi_n^j) \cdot \left| I_j^n \right|$$

$$= \sum_{j=1}^m S_{Z_n}(f,\xi_j)$$

**Definition 2.1.4** (Orientiertes Riemann-Integral). Sei  $\alpha, \beta \in I = [a, b], f \in \mathcal{R}(I)$ . Dann definieren wir

$$\int_{\alpha}^{\beta} f(x) dx := \int_{\alpha}^{\beta} \varphi(x) dx \qquad \varphi := f|_{[\alpha,\beta]}$$

$$\int_{\alpha}^{\beta} f(x) dx := -\int_{\beta}^{\alpha} f(x) dx \quad \text{falls } \alpha \neq \beta$$

$$\int_{\alpha}^{\beta} f(x) dx := 0 \quad \text{falls } \alpha = \beta$$

**Satz 2.1.5.** Sei  $f \in \mathcal{R}(I)$  und  $\alpha, \beta, \gamma \in I = [a, b]$ . Dann gilt

$$\int_{\alpha}^{\beta} f(x) dx + \int_{\beta}^{\gamma} f(x) dx = \int_{\alpha}^{\gamma} f(x) dx$$
 (2.1.1)

Beweis. Sind mindestens 2 Punkte  $\alpha, \beta, \gamma$  gleich, so stimmt die Aussage. Also seien o.B.d.A.  $\alpha, \beta, \gamma$  paarweise verschieden. Dann ist (2.1.1) äquivalent zu

$$\int_{\alpha}^{\beta} f(x) dx + \int_{\beta}^{\gamma} f(x) dx + \int_{\gamma}^{\alpha} f(x) dx = 0$$

Diese Gleichung ist invariant unter zyklischem Vertauschen von  $\alpha, \beta, \gamma$ . (Also zum Beispiel  $\gamma, \alpha, \beta$  oder  $\beta, \gamma, \alpha$ ).

FALL 1: Sei  $\alpha < \beta < \gamma$ . Dann folgt die Aussage aus Satz 2.1.3.

FALL 2: Sei  $\beta < \alpha < \gamma$ . Dann folgt aus Fall 1, dass

$$\int_{\beta}^{\alpha} f(x) dx + \int_{\alpha}^{\gamma} f(x) dx = \int_{\beta}^{\gamma} f(x) dx$$
$$= -\int_{\alpha}^{\beta} f(x) dx + \int_{\alpha}^{\gamma} f(x) dx$$

Die restlichen Fälle ergeben sich durch zyklisches Vertauschen von Fall 1 oder zyklischem Vertauschen von Fall 2. Damit gilt die Gleichung für alle Fälle.  $\Box$ 

## 2.2 Riemann-Integral für vektorraumwertige Funktionen

Sei  $I = [a, b], f : I \to \mathbb{R}^d$ .

$$x \mapsto f(x) = (f_1(x), f_2(x), \dots, f_d(x))$$

$$= \begin{pmatrix} f_1(x) \\ \vdots \\ f_j(x) \end{pmatrix}$$
(Komponentenfunktionen)

#### Definition 2.2.1.

(a) Sei  $f: I \to \mathbb{C}$   $x \mapsto f(x) = \text{Re}(f(x)) + \text{Im}(f(x))$ . Dann definieren wir

$$f \in \mathcal{B}(I, \mathbb{C}) := \{ f : I \to \mathbb{C} \mid \operatorname{Re}(f), \operatorname{Im}(f) \in \mathcal{B}(I) \}$$

$$\mathcal{R}(I, \mathbb{C}) := \{ f \in \mathcal{B}(I, \mathbb{C}) : \operatorname{Re}(f), \operatorname{Im}(f) \in R(I) \}$$

$$\int_{a}^{b} f(x) \, \mathrm{d}x := \int_{a}^{b} \operatorname{Re}(f(x)) \, \mathrm{d}x + i \cdot \int_{a}^{b} \operatorname{Im}(f(x]) \, \mathrm{d}x$$

(b) Sei  $\mathbb{K} = \mathbb{R}$  oder  $\mathbb{C}$  und  $\mathbb{K}^d = \mathbb{R}^d$  oder  $C^d$ . Dann ist eine Funktion  $f \in \mathcal{B}(I, \mathbb{K}^d)$  Riemann-integrierbar, falls alle Komponentenfunktionen  $f_1, f_2, \dots, f_d$  R-integrierbar auf I sind.

$$\int_{a}^{b} f(x) dx := \begin{pmatrix} \int_{a}^{b} f_{1}(x) dx \\ \int_{a}^{b} f_{2}(x) dx \\ \vdots \\ \int_{a}^{b} f_{d}(x) dx \end{pmatrix}$$

**Bemerkung 2.2.2.** Das Konzept lässt sich auch auf Matrizen übertragen. Eine Funktion  $f: I \to \mathbb{K}^{n \times m}$  ist R-integrierbar, falls jede Komponentenfunktoin R-integrierbar ist. Das Integral wird analog zu Vektoren definiert.

Bemerkung 2.2.3. Außerdem ist auch  $\mathcal{R}(I,\mathbb{R}^d)$  ein reeller Vektorraum und  $\mathcal{R}(I,\mathbb{C}^d)$  ein komplexer Vektorraum und

$$\int_{a}^{b} \alpha f(x) + \beta g(x) dx = \alpha \int_{a}^{b} f(x) dx + \beta \int_{a}^{b} g(x) dx$$

alle Rechenregeln und Sätze gelten entsprechend!

# 3 [\*] Der Hauptsatz der Integral- und Differentialrechnung

## 3.1 Hauptsatz der Integralrechnung

Sei  $I = [a, b], f \in \mathcal{C}(I)$ . Wie rechnet man das Integral dann praktisch aus? Erinnerung: F ist eine Stammfunkton von f, falls F differenzierbar ist und F' = f.

**Satz 3.1.1** (Hauptsatz der Differential und Integralrechnung). Sei  $f \in \mathcal{C}(I)$ . Dann ist für jedes  $c \in [a, b]$  die Funktion

$$F(x) := \int_{C}^{x} f(t) \, \mathrm{d}t \qquad (x \in I)$$

stetig differenzierbar und F' = f. Das heißt  $F'(x) = f(x) \ \forall x \in I$ .

Beweis. (Später) 
$$\Box$$

Korollar 3.1.2. Sei  $G \in \mathcal{C}^1(I)$  (stetig differenzierbaren Funktionen auf I) eine Stammfunktion von  $f \in \mathcal{C}(I)$ . Dann gilt

$$\int_{a}^{b} f(x) dx = G(b) - G(a) =: G|_{a}^{b} := [G]_{a}^{b} = [G(x)]_{x=a}^{x=b}$$

Beweis. Wir nehmen c=a aus Satz 3.1.1 und  $F:I\to\mathbb{R}$   $x\mapsto F(x)=\int_a^x f(t)\,\mathrm{d}t$  erfüllt F'=f auf I nach Satz 3.1.1.

$$F(b) = \int_a^b f(t) dt$$
$$h(t) := F(t) - G(t)$$
$$h' = F' - G' = f - f = 0 \text{ auf } I$$

Damit ist h konstant, d.h. h(x) = k für alle  $x \in I$ 

$$\Rightarrow F(x) - G(x) = k$$

$$k = F(a) - G(a) = -G(a)$$

$$F(x) - G(x) = -G(a)$$

$$F(x) = G(x) - G(a)$$

$$\Rightarrow F(b) = G(b) - G(a)$$

3. Mai] Beweis von Satz 3.1.1. Sei  $F(x) = \int_c^x f(t) dt$  und  $h \neq 0$ . Wir wollen über den Differenzenquotient zeigen, dass F' = f. Wir berechnen zuerst den Zähler

$$F(x+h) - F(x) = \int_{c}^{x+h} f(t) dt - \int_{c}^{x} f(t) dt = \int_{x}^{x+h} f(t) dt$$

Das können wir in den Differenzenquotienten einsetzen

$$\frac{F(x+h) - F(x)}{h} = \frac{1}{h} \cdot \int_{x}^{x+h} f(t) dt$$

$$\Rightarrow \frac{F(x+h) - F(x)}{h} - f(x) = \frac{1}{h} \cdot \int_{x}^{x+h} f(t) dt - f(x)$$

$$= \frac{1}{h} \int_{x}^{x+h} f(t) dt - \frac{1}{h} \int_{x}^{x+h} f(x) dt$$

$$= \frac{1}{h} \int_{x}^{x+h} (f(t) - f(x)) dt$$

$$\Rightarrow \left| \frac{F(x+h) - F(x)}{h} - f(x) \right| \le \begin{cases} \frac{1}{h} \int_{x}^{x+h} (f(t) - f(x)) dt & h > 0 \\ \frac{1}{-h} \int_{x}^{x+h} (f(t) - f(x)) dt & h < 0 \end{cases}$$

$$\le \frac{1}{|h|} \cdot \sup_{x < t < x+h} |f(t) - f(x)| \cdot |h|$$

Wir definieren  $I_h(x) = [x, x + h]$ , falls h > 0 und ansonsten  $I_h(x) = [x + h, x]$ 

$$\leq \sup_{t \in I_h(x)} |f(t) - f(x)|$$

Da f stetig in x ist, folgt

$$\sup_{t \in I_h(x)} |f(x) - f(x)| \to 0 \text{ für } h \to 0$$

$$\Rightarrow \lim_{h \to 0} \left| \frac{F(x+h) - F(x)}{h} - f(x) \right| = 0$$

$$\Leftrightarrow \lim_{h \to 0} \frac{F(x+h) - F(x)}{h} = f(x)$$

**Beispiel 3.1.3.** Sei  $p \in \mathbb{N}$  und  $f(x) = x^p$ ,  $x \in \mathbb{R}$ . Dann hat f die Stammfunktion  $F(x) = \frac{1}{p+1} \cdot x^{p+1}$ . Damit folgt

$$\int_{a}^{b} x^{p} dx = \frac{1}{p+1} \cdot \left[ b^{p+1} - a^{p+1} \right] \quad \forall a, b \in \mathbb{R}$$

**Beispiel 3.1.4.** Sei  $p \in \mathbb{N}$ ,  $p \ge 2$  und  $f(x) = x^{-p}$ ,  $x \ne 0$ . Dann ist die Stammfunktion  $F(x) = \frac{1}{1-p} \cdot x^{1-p}$ . Damit folgt

$$\int_{a}^{b} x^{-p} dx = \frac{1}{1-p} \cdot \left[ b^{1-p} - a^{1-p} \right] \quad \forall a, b < 0 \text{ oder } a, b > 0$$

**Beispiel 3.1.5.** Sei  $\alpha \in \mathbb{R} \setminus \{-1\}$ ,  $f(x) = x^{\alpha} = e^{\alpha \cdot \ln(x)}$ , x > 0. Dann ist die Stammfunktion  $F(x) = \frac{1}{\alpha+1} \cdot x^{\alpha+1}$ . Damit gilt

$$\int_{a}^{b} x^{\alpha} dx = \frac{1}{\alpha + 1} \cdot \left[ b^{\alpha + 1} - a^{\alpha + 1} \right] \quad \forall a, b > 0$$

**Beispiel 3.1.6.** Sei  $f(x) = \frac{1}{x}$ ,  $x \neq 0$ . Dann ist die Stammfunktion  $F(x) = \ln |x|$ .

Beweis. Falls 
$$x > 0$$
. Dann ist  $F(x) = \ln x$  und  $F'(x) = \frac{1}{x}$ .  
Falls  $x < 0$ . Dann ist  $F(x) = \ln -x$  und  $F'(x) = \frac{1}{-x} \cdot (-1) = \frac{1}{x}$ .

Damit gilt

$$\int_{a}^{b} \frac{1}{x} dx = \ln|b| - \ln|a| = \ln\left|\frac{b}{a}\right| \quad \forall a, b < 0 \text{ oder } a, b > 0$$

3 [\*] Der Hauptsatz der Integral- und Differentialrechnung

**Beispiel 3.1.7.** Es gilt  $(\sin x)' = \cos x$  und  $(\cos x)' = -\sin x$ . Damit gilt

$$\int_{a}^{b} \cos x \, dx = \sin b - \sin a$$
$$\int_{a}^{b} \sin x \, dx = [-\cos x]_{a}^{b} - \cos b + \cos a$$

**Beispiel 3.1.8.** Es gilt  $\tan x = \frac{\sin x}{\cos x}$ .  $(|x| < \frac{\pi}{2})$ . Damit folgt  $(\tan x)' = \frac{1}{\cos^2 x}$ . Das heißt

$$\int_0^{\varphi} \frac{1}{\cos^2 x} \, \mathrm{d}x = [\tan x]_0^{\varphi} = \tan(\varphi) \quad \forall |\varphi| < \frac{\pi}{2}$$

**Beispiel 3.1.9.** Wir wollen das Integral  $\int_a^b \sqrt{1-x^2} \, dx$  berechnen.  $\sqrt{1-x^2}$  hat die Stammfunktion  $\phi(x) = \frac{1}{2} \left( \arcsin x + x \cdot \sqrt{1-x^2} \right)$ , weil

$$\phi'(x) = \frac{1}{2} \left( \frac{1}{\sqrt{1 - x^2}} + \sqrt{1 - x^2} + x \cdot \frac{1}{2\sqrt{1 - x^2}} (-2x) \right) \quad ((\arcsin(x))' = \frac{1}{\sqrt{1 - x^2}})$$

$$= \frac{1}{2} \left( \frac{1}{\sqrt{1 - x^2}} + \sqrt{1 - x^2} - \frac{x^2}{\sqrt{1 - x^2}} \right)$$

$$= \frac{1}{2} \left( \frac{1 - x^2}{\sqrt{1 - x^2}} + \sqrt{1 - x^2} \right) = \frac{1}{2} \left( \sqrt{1 - x^2} + \sqrt{1 - x^2} \right) = \sqrt{1 - x^2}$$

$$\Rightarrow \int_a^b \sqrt{1 - x^2} \, \mathrm{d}x = \left[ \frac{1}{2} \left( \arcsin x + x \cdot \sqrt{1 - x^2} \right) \right]_a^b - 1 \le a, b \le 1$$

Geometrisch gesehen können wir damit auch die Fläche der oberen Hälfte des Einheitskreises berechnen

$$\int_{-1}^{1} \sqrt{1 - x^2} \, \mathrm{d}x = \frac{1}{2} \cdot (\arcsin 1 + 0 - \arcsin -1 - 0) = \arcsin 1 = \frac{\pi}{2}$$

**Bemerkung 3.1.10.** Satz 3.1.1 gilt auch für Funktionen in  $\mathbb C$  oder  $\mathbb R^d$  bwz.  $\mathbb C^d$ . Wir nennen

$$\int f(x) \, \mathrm{d}x$$

die Gesamtheit aller Stammfunktionen zu f oder das unbestimmte Integral. Genauer gilt, wenn  $\Phi$  eine Stammfunktion von f ist

$$\int f(x) \, \mathrm{d}x = \{ \Phi + k : k \text{ Konstante} \}$$

#### 3.2 Integrationstechniken

**Satz 3.2.1** (Partielle Integration). Seien  $f, g \in \mathcal{C}^1(I)$  (oder  $\mathcal{C}^1(I, \mathbb{C})$ ). Dann gilt

$$\int_{a}^{b} f'(x)g(x) dx = [f(x) \cdot g(x)]_{a}^{b} - \int_{a}^{b} f(x)g'(x) dx$$
$$= f(b)g(b) - f(a)g(a) - \int_{a}^{b} f(x)g'(x) dx$$

Beweis. Wir wenden die Produktregel der Ableitung an. Es gilt (fg)' = f'g + fg'.

$$\int_{a}^{b} (fg)' \, \mathrm{d}x = \int_{a}^{b} f'g \, \mathrm{d}x + \int_{a}^{b} fg' \, \mathrm{d}x \tag{1}$$

Außerdem gilt

$$\int_{a}^{b} (fg)' dx = [fg]_{a}^{b} = [f(x)g(x)]_{a}^{b} = f(b)g(b) - f(a)g(a)$$
 (2)

Wir setzen (1) und (2) gleich

$$\int_{a}^{b} f'g \, \mathrm{d}x + \int_{a}^{b} fg' \, \mathrm{d}x = f(b)g(b) - f(a)g(a)$$

Beispiel 3.2.2 (Anwendung von partieller Integration).

$$\int \ln x \, \mathrm{d}x = \int 1 \cdot \ln x \, \mathrm{d}x = x \cdot \ln x - \int x \cdot \frac{1}{x} \, \mathrm{d}x$$

$$= x \cdot \ln x - x$$

$$\int \sqrt{1 - x^2} \, \mathrm{d}x = \int 1 \cdot \sqrt{1 - x^2} \, \mathrm{d}x$$

$$= x \cdot \sqrt{1 - x^2} - \int x \cdot \frac{1}{\sqrt{1 - x^2}} \cdot (-2x) \, \mathrm{d}x$$

$$= x \cdot \sqrt{1 - x^2} + \int \frac{x^2}{\sqrt{1 - x^2}} \, \mathrm{d}x$$

$$= x \cdot \sqrt{1 - x^2} + \int \frac{1}{\sqrt{1 - x^2}} \, \mathrm{d}x - \int \frac{1 - x^2}{\sqrt{1 - x^2}} \, \mathrm{d}x$$

$$\Rightarrow 2 \int \sqrt{1 - x^2} \, \mathrm{d}x = x \cdot \sqrt{1 - x^2} + \int \frac{1}{\sqrt{1 - x^2}} \, \mathrm{d}x$$

$$= x \cdot \sqrt{1 - x^2} + \arcsin x$$

$$\Rightarrow \int \sqrt{1 - x^2} \, \mathrm{d}x = \frac{1}{2} \left( x \sqrt{1 - x^2} + \arcsin x \right)$$

**Übung 3.2.3.** Beweisen Sie analog zum vorherigen Beispiel mittels partieller Integration, dass  $\int \sqrt{1+x^2} \, dx = \frac{1}{2} \left( x\sqrt{1+x^2} + \operatorname{arcsinh} x \right)$  und  $\int \sqrt{x^2-1} \, dx = \frac{1}{2} \left( x\sqrt{1+x^2} + \operatorname{arccosh} x \right)$ 

### Beispiel 3.2.4.

$$\int e^{ax} \cdot \sin(bx) \, dx = e^{ax} \cdot \left( -\frac{1}{b} \cos(bx) \right) - \int \frac{a}{b} e^{ax} \cos(bx) \, dx$$

Wir wenden nochmal partielle Integration an und erahlten

$$= -\frac{1}{b}e^{ax}\cos(bx) + \frac{a}{b}\left\{\int e^{4x}\cos(bx)\,\mathrm{d}x\right\}$$

$$= -\frac{1}{b}e^{ax}\cos(bx) + \frac{a}{b}\left\{\frac{1}{b}e^{ax}\sin(bx) - \frac{a}{b}\int e^{ax}\sin(bx)\,\mathrm{d}x\right\}$$

$$\Rightarrow \left(1 + \frac{a^2}{b^2}\right)\int e^{ax}\sin(bx)\,\mathrm{d}x = -\frac{1}{b}e^{ax}\cos(bx) + \frac{a}{b}e^{ax}\sin(bx)$$

$$\Rightarrow \int e^{ax}\sin(bx)\,\mathrm{d}x = \frac{1}{a^2 + b^2}\left(e^{ax}\left(a\sin(bx) - b\cos(bx)\right)\right) + const.$$

### [07. Mai] **Beispiel 3.2.5.**

$$\int_0^{\frac{\pi}{2}} \cos^2(x) \, dx = \int_0^{\frac{\pi}{2}} \sin^2(x) \, dx = \frac{\pi}{4}$$

$$\int_0^{\frac{\pi}{2}} \sin^2(x) \, dx = \int_0^{\frac{\pi}{2}} \sin(x) \sin(x) \, dx$$

$$= \left[ -\cos(x) \sin(x) \right]_0^{\frac{\pi}{2}} + \int_0^{\frac{\pi}{2}} \cos(x) \cos(x) \, dx$$

$$= 0 - 0 + \int_0^{\frac{\pi}{2}} \cos^2(x) \, dx$$

Mit dem trigonometrischen Pythagoras wissen wir außerdem, dass

$$\frac{\pi}{2} = \int_0^{\frac{\pi}{2}} dx = \int_0^{\frac{\pi}{2}} 1 dx = \int_0^{\frac{\pi}{2}} \left(\cos^2(x) + \sin^2(x)\right) dx$$

$$= \int_0^{\frac{\pi}{2}} \cos^2(x) dx + \int_0^{\frac{\pi}{2}} \sin^2(x) dx$$

$$= 2 \int_0^{\frac{\pi}{2}} \cos^2(x) dx$$

$$\Rightarrow \int_0^{\frac{\pi}{2}} \cos^2(x) dx = \frac{\pi}{4}$$

Beispiel 3.2.6. Sei  $n \in \mathbb{N}$  mit  $n \geq 2$ 

$$\int \cos^{n}(x) dx = \int \cos(x) \cos^{n-1}(x) dx$$

$$= \sin(x) \cos^{n-1}(x) + \int \sin(x) (n-1) \cos^{n-2}(x) \sin(x) dx$$

$$= \sin(x) \cos^{n-1}(x) + (n-1) \int \underbrace{\sin^{2}(x)}_{=1-\cos^{2}(x)} \cos^{n-2} x dx$$

$$= \sin(x) \cos^{n-1}(x) + (n-1) \int \cos^{n-2} x dx - (n-1) \int \cos^{n}(x) dx$$

$$\int \cos^{n} x dx = \frac{1}{n} \sin(x) \cos^{n-1}(x) + \frac{n-1}{n} \int \cos^{n-2}(x) dx \qquad \text{(Rekursions formel)}$$

Analog lässt sich zeigen, dass  $\int \sin^n(x) x \, dx = \frac{1}{n} \cos(x) \sin^{n-1}(x) + \frac{n-1}{n} \int \sin^{n-2}(x) \, dx$ . Wir nutzen nun die Rekursionsformel, um einen Wert für alle n zu ermitteln

$$c_n := \int_0^{\frac{\pi}{2}} \cos^n(x) \, \mathrm{d}x$$

$$= \left[ \frac{1}{n} \sin(x) \cos^{n-1}(x) \right]_0^{\frac{\pi}{2}} + \frac{n-1}{n} \int_0^{\frac{\pi}{2}} \cos^{n-2}(x) \, \mathrm{d}x$$

$$= \frac{n-1}{n} \underbrace{\int_0^{\frac{\pi}{2}} \cos^{n-2}(x) \, \mathrm{d}x}_{=c_{n-2}}$$

$$\Rightarrow c_n = \frac{n-1}{n} c_{n-2} \quad \forall n \ge 2$$

$$c_0 = \frac{\pi}{2}$$

$$c_{1} = \int_{0}^{\frac{\pi}{2}} \cos(x) dx = [\sin(x)]_{0}^{\frac{\pi}{2}} = 1 - 0 = 1$$

$$c_{n} = \frac{n-1}{n} \cdot c_{n-2} = \frac{n-1}{n} \cdot \frac{n-3}{n-2} \cdot c_{n-4}$$

$$= \frac{n-1}{n} \cdot \dots \cdot \frac{n-j-1}{n-j} \cdot c_{n-2j-2} \quad \forall j : n-2j-2 \ge 1$$

Damit folgt für  $k \in \mathbb{N}$ 

$$c_{2k} = \frac{2k-1}{2k} \cdot \frac{2k-3}{2k-2} \cdot \dots \cdot \frac{3}{4} \cdot \int_0^{\frac{\pi}{2}} \cos^2(x) \, dx$$

$$= \frac{2k-1}{2k} \cdot \frac{2k-3}{2k-2} \cdot \dots \cdot \frac{3}{4} \cdot \frac{1}{2} \cdot \frac{\pi}{2}$$

$$c_{2k+1} = \frac{2k}{2k+1} \cdot \frac{2k-3}{2k-2} \cdot \dots \cdot \frac{2 \cdot 2}{5} \cdot \int_0^{\frac{\pi}{2}} \cos^3(x) \, dx$$

$$= \frac{2k}{2k+1} \cdot \frac{2k-3}{2k-2} \cdot \dots \cdot \frac{2 \cdot 2}{5} \cdot \frac{2}{3}$$

**Satz 3.2.7** (Wallisches Produkt). Sei  $n \in \mathbb{N}$  und

$$W_n := \frac{2 \cdot 2}{1 \cdot 3} \cdot \frac{4 \cdot 4}{3 \cdot 5} \cdot \ldots \cdot \frac{2n \cdot 2n}{(2n-1) \cdot (2n+1)}$$

Dann gilt

$$\lim_{n \to \infty} W_n = \frac{\pi}{2}$$

Beweis. Aus der Definition von  $c_n$  aus dem vorherigen Beispiel ergibt sich

$$W_n = \frac{\pi}{2} \cdot \frac{c_{2n+1}}{c_{2n}}$$

Für  $x \in \left[0, \frac{\pi}{2}\right]$  ist  $0 \le \cos(x) \le 1$ . Damit folgt  $\cos^{2n}(x) \le \cos^{2n-1}(x) \le \cos^{2n-1}(x)$ . Also gilt

$$c_{2n} = \int_0^{\frac{\pi}{2}} \cos^{2n}(x) \, dx \le \int_0^{\frac{\pi}{2}} \cos^{2n-1}(x) \, dx \le \int_0^{\frac{\pi}{2}} \cos^{2n-2} \, dx$$
  

$$\Rightarrow c_{2n} \le c_{2n-1} \le c_{2n-2} \qquad \forall n \in \mathbb{N}$$

Nach Def. gilt

$$c_{2n} = \frac{\pi}{2} \cdot \prod_{j=1}^{k} \frac{2j-1}{2j}$$

$$\Rightarrow \frac{c_{2n+2}}{c_{2n}} = \frac{\frac{\pi}{2} \cdot \prod_{j=1}^{n+1} \frac{2j-1}{2j}}{\frac{\pi}{2} \cdot \prod_{j=1}^{n} \frac{2j-1}{2j}} = \frac{2(n+1)-1}{2(n+1)} = \frac{2n+1}{2n+2} \to 1 \text{ für } n \to \infty$$

Auch

$$1 = \frac{c_{2n}}{c_{2n}} \ge \left| \frac{c_{2n+1}}{c_{2n}} \right| \ge \frac{c_{2n+2}}{c_{2n}} = \frac{2n+1}{2n+2}$$

$$\Rightarrow \lim_{n \to \infty} \frac{c_{2n+1}}{c_{2n}} = 1$$

Außerdem

$$W_{n} = \frac{2^{2} \cdot 4^{2} \cdot 6^{2} \cdot \dots \cdot (2n-2)^{2}}{3^{2} \cdot 5^{2} \cdot 7^{2} \cdot \dots \cdot (2n-1)^{2}} \cdot 2n \cdot \frac{2n}{2n+1}$$

$$\Rightarrow \sqrt{W_{n}} = \frac{2 \cdot 4 \cdot \dots \cdot (2n-2)}{3 \cdot 5 \cdot \dots \cdot (2n-1)} \cdot \sqrt{2n} \cdot \sqrt{\frac{2n}{2n+1}}$$

$$\Rightarrow \sqrt{\frac{\pi}{2}} = \lim_{n \to \infty} \frac{2 \cdot 4 \cdot \dots \cdot (2n-2)}{3 \cdot 5 \cdot \dots \cdot (2n-1)} \cdot \sqrt{2n}$$

$$= \lim_{n \to \infty} \frac{2^{2} \cdot 4^{2} \cdot \dots \cdot (2n-2)^{2}}{2 \cdot 3 \cdot \dots \cdot (2n-2) \cdot (2n-1)} \cdot \sqrt{2n}$$

$$= \frac{2^{2} \cdot 4^{2} \cdot \dots \cdot (2n-2)^{2} \cdot (2n)^{2}}{(2n-1)! \cdot 2n \cdot \sqrt{2n}}$$

$$= \frac{2^{2n} \cdot (n!)^{2}}{(2n)! \cdot \sqrt{2n}} = \frac{2^{2n}}{\binom{2n}{n} \sqrt{n}} \frac{1}{\sqrt{2}}$$

$$\Rightarrow \sqrt{\pi} = \lim_{n \to \infty} \frac{2^{2n}}{\binom{2n}{n} \sqrt{n}}$$

**Satz 3.2.8** (Substitutionsregel). Seien I = [a, b] und  $I^*$  kompakte Intervalle und  $f \in \mathcal{C}(I, \mathbb{C})$ ,  $\varphi \in \mathcal{C}^1(I^*, \mathbb{R})$  sowie  $\varphi(I^*) \subseteq I$ . Dann gilt für  $\alpha, \beta \in I^*$ 

$$\int_{\varphi(\alpha)}^{\varphi(\beta)} f(x) dx = \int_{\alpha}^{\beta} f(\varphi(t)) \cdot \varphi'(t) dt$$

Beweis. Sei F die Stammfunktion von f ( $F'(x) = f(x) \, \forall x \in I$ ). Wir definieren  $h(t) := F(\varphi(t)) \Rightarrow h \in \mathcal{C}^1(I^*, \mathbb{C})$  (Kettenregel).

$$h'(t) = \frac{\mathrm{d}}{\mathrm{d}t}h(t) = F'(\varphi(t)) \cdot \varphi'(t) = f(\varphi(t)) \cdot \varphi'(t)$$

$$\int_{\alpha}^{\beta} h'(t) \, \mathrm{d}t = [h(t)]_{\alpha}^{\beta} = h(\beta) - h(\alpha) = F(\varphi(\beta)) - F(\varphi(\alpha))$$

$$= \int_{\varphi(\alpha)}^{\varphi(\beta)} F'(x) \, \mathrm{d}x = \int_{\varphi(\alpha)}^{\varphi(\beta)} f(x) \, \mathrm{d}x \qquad \Box$$

ERSTE LESART:  $\int_{\alpha}^{\beta} g(t) dt$  ausrechnen. Annahme: Es existiert eine Substitution  $x = \varphi(t)$  und f(x), sodass  $g(t) = f(\varphi(t)) \cdot \varphi'(t)$  ist.

$$\Rightarrow \int_{\alpha}^{\beta} g(t) dt = \int_{a}^{b} f(x) dx \qquad (b = \varphi(\beta), a = \varphi(\alpha))$$

**Beispiel 3.2.9.** Wir betrachten des Integral  $\int_{\alpha}^{\beta} g(t+c) dt$ . Wir definieren  $\varphi(t) = t + c$  und f(x) = g(x). Dann gilt  $\varphi'(t) = 1$ 

$$\Rightarrow \int_{\alpha}^{\beta} g(t+c) dt = \int_{\alpha}^{\beta} g(\varphi(t)) \cdot \varphi'(t) dt$$

$$= \int_{\varphi(\alpha)}^{\varphi(\beta)} g(x) dx$$

$$= \int_{a+c}^{b+c} g(x) dx \qquad (Translation)$$

**Beispiel 3.2.10.** Wir betrachten  $\int_a^b g(t) \frac{dt}{t}$  mit a, b > 0 und definieren  $\varphi(t) = \ln(t), \ \varphi'(t) = \frac{1}{t}$ .

$$g(t) \cdot \frac{1}{t} = g(t) \cdot \varphi'(t)$$

$$= g(e^{\varphi(t)}) \cdot \varphi'(t)$$

$$f'(x) = g(e^{x})$$

$$\Rightarrow \int_{a}^{b} g(t) \frac{dt}{t} = \int_{a}^{b} f(\varphi(t)) \cdot \varphi'(t) dt$$

$$= \int_{\varphi(\alpha)}^{\varphi(beta)} f(x) dx = \int_{\ln a}^{\ln b} f(x) dx$$

$$= \int_{\ln a}^{\ln b} g(e^{x}) dx$$

**Beispiel 3.2.11.** Wir betrachten  $\int_0^1 (1+t^2)^n \cdot (t \, dx. \, t = \frac{1}{2} \frac{d}{dt} (1+t^2). (1+t^2)^n = \frac{1}{2} (1+t^2)^n \frac{d}{dt} (1+t^2).$   $\varphi(t) = 1+t^2, \, f(x) = \frac{1}{2} x^n.$ Dann gilt  $(1+t^2)^n = \frac{1}{2} f(\varphi(t)) \cdot \varphi'(t).$ 

[10. Mai] **3.2.12.** Ziel: Berechne  $\int_a^b f(x) dx$ . Wir führen eine Variablentransformation durch:  $x = \varphi(t)$ ,  $\alpha \le t \le \beta$ .

Dazu benötigt man  $\varphi: [\alpha, \beta] \to [a, b]$  ist invertierbar. (Also zum Beispiel  $\varphi' > 0$  oder  $\varphi' < 0$  auf ganz  $[\alpha, \beta]$ )

Notation 3.2.13 (Leibnitz'sche Schreibweise).  $x = \varphi(t)$   $\frac{dx}{dt} = \varphi'(t)$  (informell). dx "="  $\varphi'(t) dt$ 

$$\Rightarrow \int f(x) dx, = \int f(\varphi(t)) \cdot \varphi'(t) dt$$

$$\int_0^1 \sqrt{r^2 - x^2} dx = \int_0^{\frac{\pi}{2}} \sqrt{r^2 - r^2 \sin^2(t)} \cdot \cos(t) dt \qquad (\frac{dx}{dt} = r \cdot \cos t)$$

$$= r^2 \cdot \frac{\pi}{4}$$

# 4 [\*] Uneigentliche Integrale

Bisher haben wir immer nur Integrale auf kompakten Intervalle I berechnet und dabei waren alle Funktionen  $f \in \mathcal{R}(I)$  insbesondere beschränkt.

Frage: Was ist  $\int_0^1 \frac{1}{\sqrt{x}} dx$ ? Was ist  $\int_0^\infty e^{-t} dt$ ?

$$\int_{a}^{b} e^{-t} dt = \left[ -e^{-t} \right]_{a}^{b} = e^{-0} - e^{-b} = 1 - e^{-b} = 1 - \frac{1}{e^{b}} \to 1 \text{ für } b \to \infty$$

## 4.1 Uneigentliche Integrale: Fall I

Es sei  $I = [a, \infty), f : I \to \mathbb{R}$  und  $f \in \mathcal{R}([a, b]) \ \forall a < b < \infty$  sowie  $F(b) = \int_a^b f(x) \, \mathrm{d}x$ .

**Definition 4.1.1** (Fall). Wir definieren

$$\int_{a}^{\infty} f(x) dx := \lim_{b \to \infty} F(b) = \lim_{b \to \infty} \int_{a}^{b} f(x) dx$$

sofern der Grenzwert existiert nennen wir das das uneigentliche Integral von f über  $[a, \infty)$ . Wenn der Grenzwert existiert, sagen wir das Integral konvergiert.

Divergiert das Integral und gilt  $F(b) \to \infty$  für  $b \to \infty$  (oder  $F(b) \to -\infty$  für  $b \to \infty$ ), so nennen wir das Integral bestimmt divergent und schreiben

$$\int_{a}^{\infty} f(x) \, \mathrm{d}x = +\infty$$

oder

$$\int_{a}^{\infty} f(x) \, \mathrm{d}x = -\infty$$

Satz 4.1.2. Das Integral  $\int_a^\infty f(x) \, \mathrm{d}x$  existiert genau dann, wenn

$$\forall \varepsilon > 0 \ \exists R \ge a \colon |F(b_2) - F(b_1)| = \left| \int_{b_1}^{b_2} f(x) \, \mathrm{d}x \right| < \varepsilon \quad \forall b_1, b_2 \ge R$$

Beweis. Wir wollen die Existenz von  $\lim_{b\to\infty} F(b)$  für  $F(b)=\int_a^b f(x)\,\mathrm{d}x$ . Dann folgt der Satz aus dem Cauchy-Kriterium für Grenzwerte.

**Definition 4.1.3** (Absolut konvergente uneigentliche Integrale). Das Integral

$$\int_{a}^{\infty} f(x) \, \mathrm{d}x$$

heißt absolut konvergent, falls

$$\int_{a}^{\infty} |f(x)| \, \mathrm{d}x$$

konvergiert.

**Satz 4.1.4.** Ist das Integral  $\int_a^\infty f(x) \, \mathrm{d}x$  absolut konvergent, so ist es auch konvergent. Das heißt ist  $\int_a^\infty |f(x)| \, \mathrm{d}x < \infty$ , so konvergiert auch  $\int_a^\infty f(x) \, \mathrm{d}x$ .

Beweis. Wir setzen  $G(b)=\int_a^b|f(x)|\,\mathrm{d}x$  und  $F(b)=\int_a^bf(x)\,\mathrm{d}x$ . Wir nehmen an, dass  $\lim_{b\to\infty}G(b)$  existiert, das heißt

$$\forall \varepsilon > 0 \; \exists R \ge a \colon |G(b_2) - G(b_1)| < \varepsilon \quad \forall b_1, b_2 \ge R$$

$$\Rightarrow |F(b_2) - F(b_1)| = \left| \int_{b_1}^{b_2} f(x) \, \mathrm{d}x \right|$$

$$\leq \int_{b_1}^{b_2} |f(x)| \, \mathrm{d}x = G(b_2) - G(b_1)$$

Damit folgt die Behauptung aus Satz 4.1.2.

**Satz 4.1.5.** Sei  $\varphi:[a,\infty)\to[0,\infty)$  mit

$$\int_{a}^{\infty} \varphi(x) \, \mathrm{d}x < \infty$$

une es existiert ein  $R_0 \ge 0$ , sodass

$$|f(x)| \le \varphi(x) \quad \forall x \ge R_0$$

Dann ist

$$\int_{a}^{\infty} f(x) \, \mathrm{d}x$$

absolut konvergent.

Beweis. Für  $b_2 \ge b_1 \ge R_0$  gilt

$$|F(b_2) - F(b_1)| = \left| \int_{b_1}^{b_2} f(x) \, \mathrm{d}x \right|$$

$$\leq \int_{b_1}^{b_2} |f(x)| \, \mathrm{d}x < \int_{b_1}^{b_2} \varphi(x) \, \mathrm{d}x$$

$$\leq \int_{b_1}^{b_2} \varphi(x) \, \mathrm{d}x \to 0 \text{ für } b_1 \to \infty$$

Beispiel 4.1.6. Das Integral

$$\int_{a}^{\infty} \frac{\sin x}{x} \, \mathrm{d}x$$

ist konvergent, aber nicht absolut konvergent. Wir definieren

$$f(x) = \begin{cases} \frac{\sin x}{x} & x \neq 0\\ 1 & x = 0 \end{cases}$$

Damit ist f stetig auf  $(-\infty, \infty)$  und damit folgt  $f \in \mathcal{R}([a, b]) \ \forall a, b \in \mathbb{R}$ . Insbesondere existiert

$$\int_0^1 \frac{\sin x}{x} \, \mathrm{d}x$$

## 4 [\*] Uneigentliche Integrale

$$\int_a^b \frac{\sin x}{x} dx = \int_a^1 \frac{\sin x}{x} dx + \int_1^b \frac{\sin x}{x} dx$$
$$\int_1^b \frac{\sin x}{x} dx = \left[ -\cos + \frac{1}{x} \right]_1^b - \int_1^b \frac{\cos x}{x^2} dx$$
$$= \cos 1 - \frac{\cos b}{b} - \int_1^b \frac{\cos x}{x^2} dx$$

Wir definieren  $\varphi(x) = \frac{1}{x^2}$  mit

$$\int_{1}^{b} \frac{1}{x^{2}} dx = \left[ -\frac{1}{x} \right]_{1}^{b} = 1 - \frac{1}{b} \to 1$$

Außerdem gilt

$$\left| \frac{\cos x}{x^2} \right| \le \frac{1}{x^2}$$

Damit ist das Integral nach dem Majorantenkriterium konvergent. Um einzusehen, dass es nicht absolut konvergent ist, betrachten wir für  $N \in \mathbb{N}$ 

$$\int_{N\pi}^{(N+1)\pi} \left| \frac{\sin x}{\pi} \right| dx = \int_{N\pi}^{(N+1)\pi} \frac{|\sin x|}{x} dx$$

$$\geq \frac{1}{\pi (N+1)} \cdot \int_{N\pi}^{(N+1)\pi} |\sin x| dx$$

$$\Rightarrow \int_{0}^{(k+1)\pi} \left| \frac{\sin x}{x} \right| dx = \sum_{n=0}^{k} \int_{n\pi}^{(n+1)\pi} \frac{|\sin x|}{x} dx$$

$$\geq \sum_{n=0}^{k} \frac{2}{\pi (n+1)} = \frac{2}{\pi} \sum_{n=0}^{k} \frac{1}{n+1} \to \infty$$

**Bemerkung 4.1.7.** Analog zu  $[a, \infty)$  wollen wir auch die Integrale in  $(-\infty, b]$  betrachten. Wir setzen

$$F(a) = \int_{a}^{b} f(x) dx$$
$$\int_{-\infty}^{b} f(x) dx := \lim_{a \to -\infty} \int_{a}^{b} f(x) dx$$

sofern der Grenzwert existiert. Alle Aussagen für  $[a, \infty)$  gelten analog auch für  $(-\infty, b]$ .

**Definition 4.1.8.** Sei  $f:(-\infty,\infty)\to\mathbb{R}$  und  $f\in\mathcal{R}([a,b])$   $\forall a,b\in\mathbb{R}$ . Dann nehmen wir  $c\in\mathbb{R}$  beliebig und definieren, dass

$$\int_{-\infty}^{\infty} f(x) \, \mathrm{d}x$$

konvergiert, falls

$$\int_{-\infty}^{c} f(x) d \text{ und } \int_{c}^{\infty} f(x) dx$$

beide konvergieren. Und setzen

$$\int_{-\infty}^{\infty} f(x) dx := \int_{-\infty}^{c} f(x) dx + \int_{c}^{\infty} f(x) dx$$

**Übung 4.1.9.** Weisen Sie nach, dass sowohl die Konvergenz, als auch der Wert des Integrals in der vorherigen Definition unabhängig von der Wahl von c ist.

Bemerkung 4.1.10. Es ist allerdings zu beachten, dass

$$\lim_{a \to \infty} \int_{a}^{c} f(x) dx + \lim_{b \to \infty} \int_{c}^{b} dx \neq \lim_{R \to \infty} \int_{-R}^{R} f(x) dx$$

Das heißt die Integrale müssen tatsächlich getrennt betrachtet werden. Zum Beispiel bei der Funktion f(x) = x geht  $\int_{-R}^{R} x \, dx \to 0$ , aber ist eigentlich nicht auf  $(-\infty, \infty)$  integrierbar, da sich bei der Trennung in zwei Integrale kein Grenzwert ergibt.

### 4.2 Uneigentliche Integrale: Fall II

Es sei I = [a, b) (oder I = (a, b]) und  $f : I \to \mathbb{R}$  unbeschränkt bei x = a (oder x = b). Außerdem  $f \in \mathcal{R}([a, c]) \ \forall a < c < b$  (oder  $f \in \mathcal{R}([c, b]) \ \forall a < c < b$ )

**Definition 4.2.1.** Existiert

$$\lim_{c \to b^{-}} \int_{a}^{c} f(x) dx \quad \left( \text{oder } \lim_{c \to a^{+}} \int_{c}^{b} f(x) dx \right)$$

so setzen wir

$$\int_{a}^{b} f(x) dx = \lim_{c \to b^{-}} \int_{a}^{c} f(x) dx \quad \left( \text{oder } \int_{a}^{b} f(x) dx = \lim_{c \to a^{+}} \int_{c}^{b} f(x) dx \right)$$

und sagen

$$\int_{a}^{b} f(x) \, \mathrm{d}x$$

konvergiert.

**Satz 4.2.2.** Ist  $|f(x)| \le \varphi(x) \ \forall x \in [a,b)$  (oder  $\forall x \in (a,b]$ ) und konvergiert  $\int_a^b \varphi(x) \, \mathrm{d}x$ , so konvergiert auch  $\int_a^b f(x) \, \mathrm{d}x$ 

**Beispiel 4.2.3.** Sei  $f:(0,1]\to\mathbb{R},\ x\mapsto \frac{1}{\sqrt{x}}$ . Dann gilt  $F(x)=2\sqrt{x}$ 

$$\int_0^1 \frac{1}{\sqrt{x}} \, \mathrm{d}x = \left[ 2\sqrt{x} \right]_c^1 = 2 - 2\sqrt{c} \to 2$$

#### 4.3 Uneigentliche Integrale Fall III

[14. Mai] f hat eine Singularität in  $\xi$  im Inneren von [a, b].

**Beispiel 4.3.1.** 
$$f(x) = \frac{1}{|\sqrt{x}|}$$
 auf  $[-1,0) \cup (0,1]$ .

Definition 4.3.2. Wir sagen, dass

$$\int_{a}^{b} f(x) \, \mathrm{d}x$$

existiert/konvergiert, falls die uneigentlichen Integrale

$$\int_{\xi}^{b} f(x) \, \mathrm{d}x \text{ und } \int_{a}^{\xi} f(x) \, \mathrm{d}x$$

konvergieren. Wir setzen

$$\int_{a}^{b} f(x) dx := \int_{a}^{\xi} f(x) dx + \int_{\xi}^{b} f(x) dx$$
 (4.3.1)

Bemerkung 4.3.3. (4.3.1) ist stärker als die Existenz von

$$\lim_{\varepsilon \searrow} \int_{I_{\varepsilon}} f(x) \, \mathrm{d}x$$

mit I = [a, b] und  $I_{\varepsilon} := I \setminus (\xi - \varepsilon, \xi + \varepsilon) = [a, \xi - \varepsilon] \cup [\xi + \varepsilon, b]$ . (Cauchyscher Hauptwert).

**Beispiel 4.3.4.** Sei  $f(x) = \frac{1}{x^2}$ , I = [-1, 1]. Dann existiert der Cauchysche Hauptwert, aber nicht (4.3.1).

## 4.4 Uneigentliche Integrale Fall IV

**Definition 4.4.1.** Man hat Singularitäten in  $\mathbb{R}$  für f oder/und  $b = +\infty$ ,  $a = -\infty$ . Dann zerlege  $[a, \infty)$  oder  $(-\infty, b]$  oder  $(-\infty, \infty)$  in endlich viele Intervalle, wobei die Singularitäten die Randpunkte sind (oder  $-\infty$ ,  $\infty$ ). Dann existiert das Integral, falls die endlich vielen uneigentlichen Integrale existieren. Dann nehme Summe aller dieser uneigentlichen Integrale

**Satz 4.4.2** (Integralvergleichskriterium). Sei  $f:[1,\infty)\to\mathbb{R}$  monoton fallend. Dann gilt

$$\sum_{n=1}^{\infty} f(n) \text{ konvergiert } \Leftrightarrow \int_{1}^{\infty} f(x) \, \mathrm{d}x \text{ existiert}$$

Beweis. Siehe Saalübung.

**Beispiel 4.4.3.** Es sei  $f(x) = x^{-p}$  mit  $p \neq 1$ . Dann ist  $F(x) = \frac{1}{1-p}x^{1-p}$  für F' = f.

$$\int_{1}^{\infty} \frac{1}{x^{p}} dx = \lim_{R \to \infty} \left[ \frac{1}{1-p} x^{1-p} \right]_{1}^{R}$$

existiert nach Satz 4.4.2 für p > 1.

**Beispiel 4.4.4.**  $f(x) = \log_2(x) = \log(\log(x)), x > 1$ 

$$\frac{\mathrm{d}}{\mathrm{d}x}\log_2(x) = \frac{1}{\log(x)} \cdot \frac{1}{x}$$

$$\frac{\mathrm{d}}{\mathrm{d}x}\left(\log_2(x)\right)^{1-s} = \frac{1-s}{(\log x)^s} \cdot \frac{1}{x}$$

$$\Rightarrow \sum_{r=2}^{\infty} \frac{1}{n\left(\log^s n\right)^s} \text{ konvergient } \Leftrightarrow s > 1$$

Beispiel 4.4.5 (Gamma-Funktion).

$$\Gamma(x) := \int_0^\infty t^{x-1} e^{-t} \, \mathrm{d}t \tag{x > 0}$$

(a)

$$t^{x-1}e^{-t} \le t^{x-1} \quad \forall t > 0$$

(b)

$$t^{x-1}e^{-t} = t^{x-1}e^{-\frac{t}{2}}e^{-\frac{t}{2}}$$

$$\leq c_x e^{-\frac{t}{2}} \quad \forall t \geq 1 \qquad (c_x := \sup_{t \geq 1} t^{x-1}e^{-\frac{t}{2}})$$

 $t^{x-1}e^{-\frac{t}{2}}$  ist beschränkt auf  $[1,\infty)$ 

$$\int_{0}^{1} t^{x-1} e^{-t} dt \le \int_{0}^{1} t^{x-1} dt$$

$$= \lim_{c \to \infty} \left[ \frac{1}{x} t^{x} \right]_{c}^{1}$$

$$= \lim_{c \to 0^{+}} \frac{1}{x} (1 - e^{x})$$

$$0 \le \int_{1}^{\infty} t^{x-1} e^{-t} dt$$

$$= \lim_{b \to \infty} \int_{a}^{b} t^{x-1} e^{-t} dt$$

$$\le c_{x} e^{-\frac{t}{2}}$$

$$\le \lim_{b \to \infty} c_{x} \int_{a}^{b} e^{-\frac{t}{2}} dt < \infty$$

$$\int_{a}^{b} e^{-\frac{t}{2}} = \left[ -2e^{-\frac{t}{2}} \right]_{1}^{b} = 2 \left( e^{-\frac{1}{2}} - e^{-\frac{b}{2}} \right) \to 2e^{-\frac{1}{2}}$$

**Satz 4.4.6** (Funktionalgleichung der  $\Gamma$ -Funktion). Es gilt  $\Gamma(n+1) = n!$  und  $x\Gamma(x) = \Gamma(x+1)$  für alle x > 0.

Beweis.

$$\Gamma(x+1) = \int_0^\infty t^{(x+1)-1} e^{-t} dt$$
$$= \int_0^\infty t^x e^{-t} dt$$

Wir integrieren partiell. Sei  $0 < a < b < \infty$ 

$$\int_{a}^{b} t^{x} e^{-t} dt = \left[ -t^{x} e^{-t} \right]_{a}^{b} + \int_{a}^{b} x t^{x-1} e^{-t} dt$$

$$= a^{x} e^{-b} - b^{x} e^{-b} + x \int_{a}^{b} t^{x-1} e^{-t} dt$$

$$\Rightarrow \int_{a}^{\infty} t^{x} e^{-t} dt = \lim_{b \to \infty} \int_{a}^{b} t^{x} e^{-t} dt$$

$$= a^{x} e^{-a} + x \int_{a}^{\infty} t^{x-1} e^{-t} dt$$

$$\Rightarrow \Gamma(x+1) = \int_{0}^{\infty} t^{x} e^{-t} dx = x \Gamma(x)$$

Damit folgt die zweite Behauptung. Wir betrachten außerdem

$$\Gamma(n+1) = n\Gamma(n) = n\Gamma(n-1+1)$$

$$= n(n-1)\Gamma(n-1) = n \cdot (n-1) \cdot \dots \cdot 2 \cdot 1 \cdot \Gamma(1)$$

$$= n!$$

**Anwendung 4.4.7.** Nach Substitution mit  $t^2 = x$  gilt  $\frac{dt}{dx} = \frac{1}{2\sqrt{x}}$ 

$$\int_a^{\xi} e^{-t^2} \, \mathrm{d}t = \int e^{-x} \frac{1}{2} \sqrt{x} \, \mathrm{d}x$$

## $4\ [*]\ Uneigentliche\ Integrale$

$$= \frac{1}{2} \int_0^\infty \frac{1}{\sqrt{x}} e^{-x} dx$$
$$= \frac{1}{2} \int_1^b s^{-\frac{1}{2}} e^{-s} ds$$

für  $b \to \infty$  und  $a \searrow 0$ 

$$\Rightarrow 2 \int_0^\infty e^{-t^2} dx = \int_0^\infty s^{-\frac{1}{2}} e^{-s} ds$$
$$= \Gamma\left(\frac{1}{2}\right)$$

Berechnung von  $\Gamma\!\left(\frac{1}{2}\right)$  später.

## 5 [\*] Integrale und gleichmäßige Konvergenz

Sei I = [a, b] und  $f : I \to \mathbb{R}$ ,  $f_n : I \to \mathbb{R}$ . Wenn die Funktionenfolge  $(f_n)_n$  "irgendwie" gegen f konvergiert. Wann gilt dann

$$\int_a^b f_n(x) dx \to \int_a^b f(x) dx \text{ für } n \to \infty ?$$

Wir werden in diesem Kapitel einsehen, dass punktweise Konvergenz dafür nicht ausreichend ist, sondern wir gleichmäßige Konvergenz fordern müssen.

**Beispiel 5.1.1** (Punktweise Konvergenz). Sei  $f_n:[0,1]\to\mathbb{R}$  mit

$$f_n(x) := \begin{cases} n & 0 < x < \frac{1}{n} \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$$

 $(f_n)_n$  konvergiert punktweise gegen die Nullfunktion  $(f_n(x) \to 0$  für  $n \to \infty \ \forall x \in [0,1])$ . Außerdem gilt für ein  $n \in \mathbb{N}$ 

$$\int_0^1 f_n(x) \, \mathrm{d}x = \int_0^{\frac{1}{n}} n \, \mathrm{d}x = \frac{n}{n} = 1$$

Das Integral über die Nullfunktion ist aber 0. Das heißt punktweise Konvergenz ist kein ausreichendes Kriterium, damit die Integrale gleich sind.

**Satz 5.1.2.** Seien  $f, f_n : [a, b] \to \mathbb{R}$  (oder  $\mathbb{C}, \dots$ ) und  $n \in \mathbb{N}$ . Außerdem konvergiere  $(f_n)_n$  gleichmäßig gegen f auf [a, b] und  $f_n \in \mathcal{R}([a, b])$ . Dann gilt  $f \in \mathcal{R}(I)$  und

$$\lim_{n \to \infty} \int_a^b f_n(x) \, \mathrm{d}x = \int_a^b f(x) \, \mathrm{d}x = \int_a^b \lim_{n \to \infty} f_n(x) \, \mathrm{d}x$$

Beweis. Sei  $\varepsilon > 0$  und  $N \in \mathbb{N}$  groß genug. Dann gilt

$$||f - f_n||_{\infty} = \sup_{a \le x \le b} |f(x) - f_n(x)| < \frac{\varepsilon}{4 \cdot (b - a)}$$

$$\Rightarrow f_n(x) - \frac{\varepsilon}{4 \cdot (b - a)} \le f(x) \le f_n(x) + \frac{\varepsilon}{4 \cdot (b - a)} \quad \forall n \ge N$$
(1)

Halte N fest und nehme Zerlegung Z von I = [a, b] mit  $\overline{S}_Z(f_N) - \underline{S}_Z(f_N) < \frac{\varepsilon}{2}$ . Dann gilt jeweils nach (1)

$$\begin{split} \overline{S}_{Z}(f) &\leq \overline{S}_{Z}\bigg(f_{N} + \frac{\varepsilon}{4\cdot(b-a)}\bigg) = \overline{S}_{Z}(f_{N}) + \overline{S}_{Z}\bigg(\frac{\varepsilon}{4\cdot(b-a)}\bigg) = \overline{S}_{Z}(f_{N}) + \frac{\varepsilon}{4} \\ \underline{S}_{Z}(f) &\geq \underline{S}_{Z}\bigg(f_{N} - \frac{\varepsilon}{4\cdot(b-a)}\bigg) = \underline{S}_{Z}(f_{N}) - \underline{S}_{Z}\bigg(\frac{\varepsilon}{4\cdot(b-a)}\bigg) = \underline{S}_{Z}(f_{N}) - \frac{\varepsilon}{4} \\ \Rightarrow \overline{S}_{Z}(f) - \underline{S}_{Z}(f) &\leq \overline{S}_{Z}(f_{N}) + \frac{\varepsilon}{4} - \bigg(\underline{S}_{Z}(f_{N}) - \frac{\varepsilon}{4}\bigg) \\ &= \overline{S}_{Z}(f_{N}) - \underline{S}_{Z}(f_{N}) + \frac{\varepsilon}{2} \\ &< \frac{\varepsilon}{2} + \frac{\varepsilon}{2} = \varepsilon \end{split}$$

Damit folgt  $f \in \mathcal{R}(I)$ . Wir beweisen die Gleichheit der Integrale.

5 [\*] Integrale und gleichmäßige Konvergenz

$$\begin{split} \int_a^b f_n(x) \, \mathrm{d}x - \frac{\varepsilon}{4} &= \int_a^b \left( f_n(x) - \frac{\varepsilon}{4 \cdot (b-a)} \right) \mathrm{d}x \\ &\leq \int_a^b f(x) \, \mathrm{d}x \leq \int_a^b \left( f_n(x) + \frac{\varepsilon}{4 \cdot (b-a)} \right) \mathrm{d}x \\ &= \int_a^b f_n(x) \, \mathrm{d}x + \frac{\varepsilon}{4} \quad \forall n \geq N \\ \Rightarrow \limsup_{n \to \infty} \int_a^b f_n(x) \, \mathrm{d}x - \frac{\varepsilon}{4} \leq \int_a^b f(x) \, \mathrm{d}x \leq \liminf_{n \to \infty} \int_a^b f_n(x) \, \mathrm{d}x + \frac{\varepsilon}{4} \quad \forall \varepsilon > 0 \\ \Rightarrow \limsup_{n \to \infty} \int_a^b f_n(x) \, \mathrm{d}x \leq \int_a^b f(x) \, \mathrm{d}x \leq \lim\inf_{n \to \infty} \int_a^b f_n(x) \, \mathrm{d}x \end{split}$$

[17. Mai] Beispiel 5.1.3 (Integral von Potenzreihen). Wir betrachten die Potenzreihe

$$f(x) = \sum_{n=0}^{\infty} a_n (x - x_0)^n$$

mit Konvergenzradius R > 0 und

$$R = \frac{1}{\limsup_{n \to \infty} |a_n|^{\frac{1}{n}}}$$

Wir erhalten also eine Funktion  $f:(x_0-R,x_0+R)\to\mathbb{R}$  (oder  $\mathbb{C}$ ). Die Stammfunktion zu  $a_n\,(x-x_0)^n$  ist  $\frac{a_n}{n+1}\,(x-x_0)^{n+1}$ . Wir definieren also eine Funktion F analog

$$F(x) = \sum_{n=0}^{\infty} \frac{a_n}{n+1} (x - x_0)^{n+1} = \sum_{n=1}^{\infty} c_n (x - x_0)^n$$

$$\lim_{n \to \infty} \sup_{n \to \infty} (|c_n|)^{\frac{1}{n}} = \lim_{n \to \infty} \sup_{n \to \infty} \left| \frac{a_{n-1}}{n} \right|^{\frac{1}{n}}$$

$$(c_n := \frac{a_{n-1}}{n})$$

Es gilt

$$\left(\frac{|a_{n-1}|}{n}\right)^{\frac{1}{n}} = \frac{1}{n^{\frac{1}{n}}} \left(|a_{n-1}|^{\frac{1}{n-1}}\right)^{\frac{n-1}{n}}$$

$$\Rightarrow \limsup_{n \to \infty} |c_n|^{\frac{1}{n}} = \limsup_{n \to \infty} |a_n|^{\frac{1}{n}}$$

Das heißt F hat denselben Konvergenzradius wie f. Unsere Hoffnung ist also, dass F eine Stammfunktion von f ist oder

$$\int_{x_0}^x f(t) \, \mathrm{d}t = F(x)$$

Das gilt tatsächlich und lässt sich folgendermaßen zeigen. Wir definieren eine Funktionenfolge

$$f_n(x) = \sum_{k=0}^{n} a_k (x - x_0)^k$$

Wir wissen  $\forall \delta > 0$  klein genug (konkret heißt das  $\delta < R$ ) konvergiert  $f_n$  gleichmäßig gegen f auf dem Intervall  $[x_0 - R + \delta, x_0 + R - \delta]$ . Dann gilt nach Satz 5.1.2 für  $x \in [x_0 - R + \delta, x_0 + R - \delta]$  fest

$$\int_{x_0}^x f(t) dt = \lim_{n \to \infty} \int_{x_0}^x f_n(t) dt$$

$$= \lim_{n \to \infty} \int_{x_0}^{x} \sum_{k=0}^{n} \frac{a_k}{k+1} (x - x_0)^{k+1} dx = F(x)$$

$$\int_{x_0}^{x} f_n(t) dt = \int_{x_0}^{x} \sum_{k=0}^{n} a_k (x - x_0)^k dt = \sum_{k=0}^{n} a_k \int_{x_0}^{x} (t - x_0)^k dt$$

$$= \left[ \frac{1}{k+1} (t - x_0)^{k-1} \right]_{x_0}^{x} = \frac{1}{k+1} xk + 1$$

**Satz 5.1.4.** Sei I = [a, b] sowie  $f_n : I \to \mathbb{R}$  (oder  $\mathbb{C}$ ) und die folgenden Voraussetzungen gelten

- (i)  $\exists x_0 \in I : f_n(x_0)$  konvergiert gegen  $f(x_0)$
- (ii)  $(f_n^\prime)_n$ konvergiert gleichmäßig gegen eine Funktion g
- (iii)  $f'_n$  ist stetig für alle  $n \in \mathbb{N}$

Dann gilt  $f(x) := \lim_{n \to \infty} f_n(x) \ \forall x \in I \text{ und } f \text{ ist stetig differenzierbar mit Ableitung } f' = g.$ 

Beweis. Sei  $x \in I.$  Da alle Ableitungen von  $f_n$  stetig sind, können wir den Hauptsatz verwenden und es gilt

$$f_n(x) - f_n(x_0) = \int_{x_0}^x f'_n(t) dt$$

$$\Rightarrow f_n(x) = \underbrace{f_n(x_0)}_{\to f(x_0)} + \underbrace{\int_{x_0}^x f'_n(t) dt}_{\to \int_{x_0}^x g(t) dt}$$

$$\Rightarrow f(x) \coloneqq \lim_{n \to \infty} f_n(x) \text{ existient } \forall x \in I \text{ und}$$

$$f(x) = f(x_0) + \int_{x_0}^x g(t) dt$$

Nach dem Hauptsatz gilt, dass f stetig differenzierbar ist mit f' = g.

#### Anwendung 5.1.5.

$$f(x) = \sum_{n=0}^{\infty} a_N (x - x_0)^n$$

$$R = \frac{1}{\limsup_{n \to \infty} |a_n|^{\frac{1}{n}}} > 0$$

$$f_n(x) = \sum_{k=0}^n a_k (x - x_0)^k$$

$$\Rightarrow f(x) = \lim_{n \to \infty} f_n(x)$$

$$f'_n(x) = \sum_{k=1}^{\infty} k \cdot a_k (x - x_0)^{k-1}$$

Es gilt

$$\limsup_{n \to \infty} |(n+1) \, a_{n+1}|^{\frac{1}{n}} = \limsup_{n \to \infty} |a_{n+1}|^{\frac{1}{n+1}}$$

Nach dem vorherigen Satz gilt damit

$$f'_n(x) = \sum_{k=1}^n k \cdot a_k (x - x_0)^{k-1}$$

konvergiert auch auf  $(x_0 - R, x_0 + R)$  und gleichmäßig auf  $[x_0 - R + \delta, x_0 + R - \delta]$ . Also konvergiert

$$\sum_{n=0}^{\infty} a_n (x - x_0)^n = (x)$$

und ihre Ableitung ist gegeben durch

$$\sum_{n=1}^{\infty} n \cdot a_n \left( x - x_0 \right)^{n-1}$$

Also ist jede Potenzreihe differenzierbar auf ihrem Konvergenzintervall.

**Korollar 5.1.6.** Jede Potenzreihe  $f(x) = \sum_{n=0}^{\infty} a_n (x - x_0)^n$  ist unendlich oft differenzierbar auf ihrem Konvergenzintervall.

Beweis. Nach Anwendung 5.1.5 ist eine Potenzreihe einmal differenzierbar mit einer Potenzreihe als Ableitung. Damit folgt induktiv die Behauptung. Insbesondere gilt

$$f'(x) = \sum_{n=1}^{\infty} n a_n \cdot (x - x_0)^{n-1}$$

$$f''(x) = \sum_{n=2}^{\infty} n \cdot (n-1) \cdot a_n \cdot (x - x_0)^{n-2}$$

$$f^{(k)}(x) = \sum_{n=k}^{\infty} n \cdot (n-1) \cdot \dots \cdot (n-k+1) \cdot a_n \cdot (x - x_0)^{n-k}$$

$$\Rightarrow f^{(k)}(x_0) = k! \cdot a_k$$

$$\Leftrightarrow a_k = \frac{f^{(k)}(x_0)}{k!}$$

Beispiel 5.1.7. Wir wissen

$$\sum_{n=0}^{\infty} x^n = \frac{1}{1-x}$$

$$\Rightarrow \sum_{n=1}^{\infty} n \cdot x^n = x \cdot \sum_{n=1}^{\infty} n \cdot x^{n-1}$$

$$= x \cdot \frac{\mathrm{d}}{\mathrm{d}x} \cdot \frac{1}{1-x}$$

$$= x \cdot \frac{\mathrm{d}}{\mathrm{d}x} \sum_{n=0}^{\infty} x^n = x \cdot \frac{-1}{(1-x)^2} (-1) = \frac{x}{(1-x)^2}$$

Bemerkung 5.1.8 (Taylorrreihe).

$$f(x) - f(x_0) = \int_{x_0}^x f'(t) dt$$

## 5.1 Gleichmäßige Konvergenz

$$\Rightarrow f(x) = f(x_0) + \int_{x_0}^x f'(t) dt$$

$$= f(x_0) + \int_{x_0}^x (f'(t) - f'(x_0) + f'(x_0)) dx$$

$$= f(x_0) + \int_{x_0}^x (f'(t) - f'(x_0)) dt + f'(x_0) \cdot \int_{x_0}^x 1 dt$$

$$= f(x_0) + f'(x_0) \cdot (x - x_0) + \underbrace{\int_{x_0}^x (f'(t) - f'(x_0)) dt}_{=:R_{x_0}(x)}$$

Wir können den Fehler abschätzen und erhalten für ein  $\varepsilon(x) \coloneqq \sup_{t \in (x_0,x)} |f'(t) - f'(x_0)|$ 

$$|R_{x_0}(x)| \le \int_{x_0}^x |f'(t) - f'(x_0)| dt \le \varepsilon(x) \cdot |x - x_0|$$
$$\frac{|R_{x_0}(x)|}{|x - x_0|} = \varepsilon(x) \to 0 \text{ für } x \to x_0$$

## 6 [\*] Taylors Theorem

$$f(x) = f(x_0) + \int_{x_0}^{x} f'(t) dt$$
 (6.1.1)

[28. Mai] Satz 6.1.1. Sei  $f \in C^{(n+1)}((a,b))$  (n+1) mal stetig differenzierbar auf (a,b)). Dann gilt für alle  $x, x_0 \in (a,b)$ 

$$f(x) = f(x_0) + f'(x_0) (x - x_0) + \frac{f''(x_0)}{2} (x - x_0)^2 + \dots + \frac{f^{(n)}(x_0)}{n!} (x - x_0)^n + R_n(f, x_0, x)$$

mit

$$R_n(f, x_0, x) = \frac{1}{n!} \int_{x_0}^x (x - t)^n f^{(n+1)}(t) dt$$

Beweis. Wir verwenden Induktion. Der Induktionsanfang für n=1 ist gerade der Hauptsatz.

Induktionsschritt: Angenommen  $f \in \mathcal{C}^{(n+2)}$ . Dann gilt nach Induktionsannahme

$$f(x) = \sum_{k=0}^{n} \frac{f^{(k)}(x_0)}{k!} (x - x_0)^k + R_n(f, x_0, x)$$

$$R_n(f, x_0, x) = \frac{1}{n!} \int_{x_0}^{x} (x - t)^n f^{(n+1)}(t) dt$$
(1)

Wir integrieren partiell

$$= \frac{1}{n!} \left( \left[ -\frac{1}{n+1} (x-t)^{n+1} f^{(n+1)}(t) \right]_{x_0}^x - \int_{x_0}^x \frac{1}{n+1} (x-t)^{n+1} f^{(n+2)}(t) dt \right)$$

$$= -\frac{1}{n+1} \cdot \frac{d}{dt} (x-t)^{n+1}$$

Nach (1) folgt

$$f(x) = \sum_{k=0}^{n+1} \frac{f^{(k)}(x_0)}{k!} (x - x_0)^k + \underbrace{\frac{1}{(n+1)!} \int_{x_0}^x (x - t)^{n+1} \cdot f^{(n+2)}(t) dt}_{=R_{n+1}(f, x_0, x)}$$

**Korollar 6.1.2.** Sei  $f \in C^n((a,b))$ . Dann gilt  $\forall x, x_0 \in (a,b)$ :

$$f(x) = \sum_{k=0}^{n} \frac{f^{(k)}(x_0)}{k!} (x - x_0)^k + \overline{R}_n(f, x_0, x)$$

 $_{
m mit}$ 

$$\overline{R}_n(f, x_0, x) = \frac{1}{(n-1)!} \int_{x_0}^x (x-t)^{n-1} \cdot \left[ f^{(n)}(t) - f^{(n)}(x) \right] dt$$

Beweis. Nach Satz 6.1.1 gilt

$$f(x) = \sum_{k=0}^{n-1} \frac{f^{(n)}(x_0)}{k!} \cdot (x - x_0)^k + \overline{R}_{n-1}(f, x_0, x)$$

$$= \sum_{k=0}^{n} \frac{f^{(k)}(x_0)}{k!} (x - x_0)^k + R_{n-1}(f, x_0, x) - \frac{f^{(n)}(x_0)}{n!} (x - x_0)^n$$

$$(n-1)! \cdot R_{n-1}(f, x_0, x) = \int_{x_0}^{x} (x - t)^{n-1} f(n)(t) dt - \frac{1}{n} f^{(n)}(x_0) (x - x_0)^n$$

$$= \int_{x_0}^{x} (x - t)^{n-1} \cdot \left[ f^{(n)}(t) - f^{(n)}(x_0) \right] dt$$

#### Bemerkung 6.1.3.

$$n! \cdot \left| \frac{R_n(f, x_0, x)}{(x - x_0)^n} \right| = \left| \int_{x_0}^x \frac{(x - t)^n}{(x - x_0)^n} f^{(n+1)}(t) \, dt \right|$$

$$\leq \int_{x_0}^x \left| \frac{x - t}{x - x_0} \right|^n \cdot \left| f^{(n+1)}(t) \right| \, dt$$

$$\leq \int_{x_0}^x \left| f^{(n+1)}(t) \right| \, dt \to 0$$

**Definition 6.1.4.** Sei  $f \in \mathcal{C}((a,b))$  und  $x_0 \in (a,b)$ . Wir definieren

$$T_n(f, x_0)(x) := \sum_{k=0}^n \frac{f^{(k)}(x_0)}{k!} (x - x_0)^k$$
 (n-tes Taylorpolynom)

Ist f unendlich oft differenzierbar, so nennen wir

$$T(f, x_0, x) = \sum_{n=0}^{\infty} \frac{f^{(n)}(x_0)}{n!} (x - x_0)^n$$

Taylorreihe (von f im Entwicklungspunkt  $x_0$ ).

### Bemerkung 6.1.5.

- (i) Die Taylorreihe kann Konvergenzradius R > 0 haben
- (ii) Ist eine Taylorreihe konvergent, so muss sie nicht unbedingt gegen f konvergieren

**Beispiel 6.1.6.** Wir betrachten  $f: \mathbb{R} \to \mathbb{R}$ 

$$x \mapsto f(x) \coloneqq \begin{cases} e^{-\frac{1}{x^2}} & x \neq 0\\ 0 & x = 0 \end{cases}$$

Dann ist f unendlich oft differenzierbar und es gilt  $f^{(n)}(0) = 0 \ \forall n \in \mathbb{N}_0$ .

Beweis. Schritt 1: Sei  $x \neq 0$ . Dann existiert  $\forall n \in \mathbb{N}_0$  ein Polynom  $p_n$ , sodass

$$f^{(n)}(x) = p_n\left(\frac{1}{n}\right) \cdot e^{-\frac{1}{x^2}}$$

Wir beweisen diese Behauptung mittels Induktion.

I-Anfang Es ist n = 0. Wir wählen  $p_0(x) = 1$ .

I-Schritt

$$f^{(n+1)}(x) = \frac{d}{dx} \left( f^{(n)}(x) \right)$$

$$= \frac{d}{dx} \left( p_n \left( \frac{1}{x} \right) \cdot e^{-\frac{1}{x^2}} \right)$$

$$= p'_n \left( \frac{1}{x} \right) \cdot \left( -\frac{1}{x^2} \right) \cdot e^{-\frac{1}{x^2}} + p_n \left( \frac{1}{x} \right) \cdot e^{-\frac{1}{x^2}} \cdot \frac{2}{x^3}$$

$$= \underbrace{\left( -p'_n \left( \frac{1}{x} \right) \cdot \frac{1}{x^2} + 2p_n \left( \frac{1}{x} \right) \cdot \frac{1}{x^3} \right) \cdot e^{-\frac{1}{x^2}}}_{=:p_{n+1} \left( \frac{1}{x} \right)}$$

$$= p_{n+1}(t) := -p'_n(t) \cdot t^2 + 2t^3 \cdot p_n(t)$$

SCHRITT 2:  $f^{(n)}(0) = 0 \ \forall n \in \mathbb{N}_0$ . Wir nutzen wieder Induktion. Der Induktionsanfang ist klar. I-Schritt Angenommen  $f^{(n)}(0) = 0$ . Dann gilt

$$f^{(n+1)}(0) = \lim_{x \to 0} \frac{f^{(n)}(x) - f^{(n)}(0)}{x}$$

$$= \lim_{x \to 0} \frac{f^{(n)}(x)}{x}$$

$$= \lim_{x \to 0} \left(\frac{1}{x} \cdot p_n \left(\frac{1}{x}\right) \cdot e^{-\frac{1}{x^2}}\right)$$

$$= \lim_{|R| \to \infty} \left(R \cdot p_n(R) \cdot e^{-R^2}\right) = 0$$

**Satz 6.1.7.** Ist  $f(x) = \sum_{n=0}^{\infty} a_n (x - x_0)^n$  eine Potenzreihe mit Konvergenzradius r > 0, so ist die Taylorreihe von f gleich dieser Potenzreihe.

Beweis. Folgt aus Korollar 5.1.6 und Gleichung ??.

#### Beispiel 6.1.8.

$$\sum_{n==}^{\infty} \frac{(cx)^n}{n!} = \sum_{n=0}^{\infty} \frac{c^n}{n!} \cdot x^n$$

$$\exp(cx) = \exp(cx_0 + c(x - x_0))$$

$$= \exp(cx_0) \cdot \exp(c(x - x_0))$$

$$= \exp(cx_0) \cdot \sum_{n=0}^{\infty} \frac{c^n}{n!} (x - x_0)^n$$

$$= \sum_{n=0}^{\infty} \frac{\exp(cx_0)c^n}{n!} (x - x_0)^n$$

**Satz 6.1.9** (Restglieddarstellung von Schlömilch). Sei  $f \in \mathcal{C}^{n+1}((a,b))$  und  $x_0 \in (a,b)$ . Dann gilt

$$f(x) = T_n(f, x_0, x) + R_n(f, x_0, x)$$

mit

$$R_n(f, x_0, x) = \frac{1}{p \cdot n!} \cdot f^{(n+1)}(\xi) \cdot (x - \xi)^{n+1-p} (x - x_0)^p \qquad (8)$$

 $\forall 1 \leq p \leq n+1 \text{ und } \xi \text{ zwischen } x_0 \text{ und } x$ 

**Bemerkung 6.1.10.** Ist p = n + 1, dann haben wir die Lagrangsche Darstellung

$$R_n(f, x_0, x) = \frac{1}{(n+1)!} \cdot f^{(n+1)}(\xi) \cdot (x - x_0)^{n+1}(\xi)$$

und wenn p = 1, dann haben wir die Cauchysche Darstellung

$$R_n(f, x_0, x) = \frac{1}{n!} \cdot f^{(n+1)}(\xi) \cdot (x - \xi)^n \cdot (x - x_0)$$

für das Restglied.

**Satz 6.1.11** (Logarithmus). Für die Logarithmusreihe  $f_n: -1 \le x \le 1$  gilt

$$\log(1+x) = x - \frac{x^2}{2} + \frac{x^2}{3} \pm \dots = \sum_{n=1}^{\infty} (-1)^{n+1} \cdot \frac{x^n}{n}$$

Beweis.

$$f(x) = \log(1+x)$$

$$f'(x) = (1+x)^{-1}$$

$$f''(x) = -1 \cdot (1+x)^{-2}$$

$$\vdots$$

$$f^{(n)}(x) = (-1)^{n+1} \cdot (n-1)! \cdot (1+x)^{-n}$$

$$T_n(f,0)(x) = \sum_{k=0}^n \frac{f^{(k)}(0)}{k} \cdot x^k = \sum_{k=0}^n (-1)^{n+1} \cdot \frac{(k-1)}{k!} x^k$$

$$= \sum_{k=0}^n (-1)^{k+1} \cdot \frac{x^k}{k}$$

SCHRITT 1: Aus Satz 6.1.9 folgt

$$f(x) = \sum_{k=1}^{n} (-1)^{k+1} \cdot \frac{x^k}{k} + R_n(f, 0, x)$$

$$R_n(f, 0, x) = \frac{1}{pn!} \cdot f^{(n+1)}(x) \cdot (x - \xi)^{n+1-p} \cdot (x - x_0)^p$$

$$= n! \cdot (-1)^{n+1} \cdot (1 + \xi)^{-(n+1)}$$

$$\Rightarrow |R_n(f, 0, x)| = \frac{1}{pn!} \cdot n! \cdot (1 + \xi)^{-n-1} \cdot |x - \xi|^{n+1-p} \cdot |x|^p$$

Angenommen  $0 \le x \le 1$ .  $0 < \xi < x$ , wir wählen p = n + 1

[31. Mai] 
$$\Rightarrow |R_n(f, 0, x)| \le \frac{1}{p} = \frac{1}{n+1} \to 0$$

Angenommen  $-1 \le x \le 0$ . Dann gibt es ein  $\xi$  zwischen 0 und x, das heißt  $\xi = \Theta x$  mit  $0 < \Theta < 1$ . Dann gilt

$$R_n(f,0,x) = \frac{1}{p} \cdot (-1)^n \cdot (1 + \Theta x)^{-(n+1)} \cdot (x - \Theta x)^{n+1-p} \cdot x^p$$
  

$$\Rightarrow |R_n(f,0,x)| = \frac{1}{p} \cdot (1 + \Theta x)^{-(n+1)} \cdot |x|^{n+1-p} \cdot (1 - \Theta)^{n+1-p} \cdot |x|^p$$

$$= \frac{1}{p} \cdot (1 + \Theta x)^{-(n+1)} \cdot (1 - \Theta)^{n+1-p} \cdot |x|^{n+1}$$

 $\mathrm{Da}\, -1 \leq x \leq 0$ 

$$\Rightarrow 1 + \Theta x = 1 - \Theta \cdot |x| \ge 1 - \Theta > 0$$

$$\Rightarrow (1 + \Theta x)^{-n} \le (1 - \Theta)^{-n}$$

$$\Rightarrow |R_n(f, 0, x)| \le \frac{1}{p} \cdot (1 - \Theta)^{-n} \cdot (1 - |x|)^{-1} \cdot (1 - \Theta)^{n+1-p} \cdot |x|^{n+1}$$

Wähle p = 1

$$\Rightarrow |R_n(f,0,x)| \le (1-\Theta)^{-n} \cdot (1-\Theta)^n \cdot \frac{|x|^{n+1}}{1-|x|} = \frac{|x|^{n+1}}{1-|x|} \to 0$$

SCHRITT 2: Wir wollen zeigen, dass die Taylorreihe  $\sum_{n=1}^{\infty} \frac{(-1)^{n+1}}{n} \cdot x^n$  für alle  $-1 \le x \le 1$  konvergiert. Für  $-1 \le x \le 0$  gilt

$$\left| \frac{(-1)^{n+1}}{n} \cdot x^n \right| \le \frac{1}{n} \cdot |x|^n \le |x|^n$$

Damit folgt die Konvergenz aus dem Vergleich mit der geometrischen Reihe. Das gleiche Prinzip lässt sich für  $0 \le x < 1$  anwenden. Für x = 1 ist  $\sum_{n=1}^{\infty} \frac{(-1)^{n+1}}{n}$  eine alternierende monotone Reihe, die damit nach Leibniz konvergiert.

Aus Schritt 1 und Schritt 2 folgt damit die Behauptung.

**Korollar 6.1.12.** Für a > 0 und  $0 < x \le 2a$  folgt

$$\log x = \log a + \sum_{n=1}^{\infty} \frac{(-1)^{n+1}}{n \cdot a^n} (x - a)^n$$

Beweis.

$$\log x = \log(a + (x - a)) = \log\left(a \cdot \left(1 + \frac{x}{a}\right)\right)$$
$$= \log a + \log\left(1 + \frac{x}{a}\right)$$

Bemerkung 6.1.13. Es gilt

$$\log 2 = \log(1+1) = \sum_{n=1}^{\infty} \frac{(-1)^{n+1}}{n}$$
 (konvergiert langsam) 
$$\log(1+x) = \sum_{n=1}^{\infty} \frac{(-1)^{n+1}}{n} \cdot x^{n}$$
 
$$\log(1-x) = \sum_{n=1}^{\infty} \frac{(-1)^{n+1}}{n} \cdot (-1)^{n} \cdot x^{n} = -\sum_{n=1}^{\infty} \frac{x^{n}}{n}$$
 
$$\Rightarrow \log(1+x) - \log(1-x) = \sum_{n \text{ ungerade}} \left(\frac{x^{n}}{n} + \frac{x^{n}}{n}\right) = 2 \cdot \sum_{k=0}^{\infty} \frac{x^{2k+1}}{2k+1} = \log\left(\frac{1+x}{1-x}\right)$$

Für ein y > 1 mit  $y = \frac{1+x}{1-x}$  gilt

$$(1-x) \cdot y = 1 + x$$

$$\Leftrightarrow y - 1 = x \cdot (y + 1)$$
$$\Leftrightarrow x = \frac{y - 1}{y + 1}$$

Für y=2 gilt also  $x=\frac{1}{3}$ . Das heißt

$$\log y = 2 \cdot \sum_{k=0}^{\infty} \frac{1}{2k+1} \cdot \left(\frac{y-1}{y+1}\right)^{2k+1}$$

$$\Rightarrow \log 2 = 2 \cdot \sum_{k=0}^{\infty} \frac{1}{2k+1} \cdot \left(\frac{1}{3}\right)^{2k+1}$$
 (konvergiert schneller)

Satz 6.1.14 (Abelscher Grenzwertsatz). Angenommen  $\sum_{n=0}^{\infty} a_n$  konvergiert. Dann ist die Potenz-

reihe 
$$f(x) := \sum_{n=0}^{\infty} a_n \cdot x^n$$

- (i) konvergent für alle  $-1 < x \le 1$
- (ii) stetig in x = 1 und
- (iii) Die Potenzreihe konvergiert gleichmäßig auf allen Intervallen [a,1] mit -1 < a < 1. (Das heißt sie konvergiert lokal gleichmäßig auf [-1,1]). Insbesondere in jeder  $\varepsilon$ -Umgebung um x=1.

Beweis. Schritt 1: Wir zeigen zunächst (ii) und setzen dafür

$$A_n := \sum_{k=n+1}^{\infty} a_k \to 0 \text{ für } n \to \infty$$

Insbesondere ist

$$\sup_{n\geq 0} |A_n| < \infty$$

$$\Rightarrow \sup_{n\geq k+1} |A_n| \to 0 \text{ für } k \to \infty$$

$$a_n = A_{n-1} - A_n \qquad (\text{Wir setzen } A_{-1} = \sum_{n=0}^{\infty} a_n)$$

Für ein  $L \in \mathbb{N}$  gilt

$$\sum_{n=0}^{L} a_n \cdot x^n = \sum_{n=0}^{L} (A_{n-1} - A_n) \cdot x^n$$

$$= \sum_{n=0}^{L} A_{n-1} \cdot x^n - \sum_{n=0}^{L} A_n \cdot x^n$$

$$= \sum_{j=-1}^{L-1} A_j \cdot x^{j+1} - \sum_{j=0}^{L} A_j \cdot x^j$$

$$= A_{-1} \cdot x^0 - A_L \cdot x^L + \sum_{n=0}^{L} A_n \cdot \left(x^{n+1} - x^n\right)$$

$$= f(1) - A_L \cdot x^L + (x-1) \cdot \sum_{n=0}^{L-1} A_n \cdot x^n$$

Es gilt  $|A_L \cdot x^L| \le |A_L|$  und  $|A_n| \le C$  für eine Konstante C. Das heißt für |x| < 1

$$\Rightarrow \sum_{n=0}^{\infty} A_n \cdot x^n \text{ hat Limes für } L \to \infty$$

$$\Rightarrow f(x) = \lim_{L \to \infty} \sum_{n=0}^{L} a_n \cdot x^n = f(1) + (x-1) \cdot \sum_{n=0}^{\infty} A_n \cdot x^n$$

$$\Rightarrow |f(1) - f(x)| = (1-x) \cdot \left| \sum_{n=0}^{\infty} A_n \cdot x^n \right| \le (1-x) \cdot \sum_{n=0}^{\infty} |A_n| \cdot x^n$$

Sei  $K \in \mathbb{N}$ . Dann gilt

$$\Rightarrow |f(1) - f(x)| \le (1 - x) \cdot \sum_{n=0}^{K} |A_n| \cdot x^n + (1 - x) \cdot \sum_{n=K+1}^{\infty} |A_n| \cdot x^n$$

$$\le \underbrace{(1 - x) \cdot \sup_{n \ge 0} (|A_n|) \cdot \sum_{n=0}^{K} x^n}_{=:I_K(x)} + \underbrace{(1 - x) \cdot \sup_{n \ge K+1} (|A_n|) \cdot \sum_{n=K+1}^{\infty} x^n}_{=:J_K(x)}$$

Für ein festes  $K\in\mathbb{N}$  geht  $I_K\to 0$  für  $x\to 1-$  und es gilt

$$J_K(x) = \sup_{n \ge K+1} (|A_n|) \cdot (1-x) \cdot \sum_{n=K+1}^{\infty} x^n$$

Nach der geometrischen Summenformel gilt

$$=\sup_{n\geq K+1}(|A_n|)\cdot(1-x)\cdot\frac{x^{K+1}}{1-x}$$
 
$$\leq\sup_{n\geq K+1}(|A_n|)\to 0 \text{ für } L\to\infty \qquad \text{(gleichmäßig in } 0\leq x<1)$$
 
$$\Rightarrow \limsup_{x\to 1^-}|f(1)-f(x)|\leq 0+\limsup_{x\to 1^-}J_K(x)$$
 
$$\leq\sup_{n\geq K+1}(|A_n|)\to 0 \text{ für } K\to\infty \quad \forall K\in\mathbb{N}$$
 
$$\Rightarrow \limsup_{x\to 1^-}|f(1)-f(x)|=0$$
 
$$\Rightarrow\lim_{x\to 1^-}f(x)=f(1)$$

Schritt 2:  $f_n(x) = \sum_{k=0}^n a_k \cdot x^k$ 

$$\Rightarrow f(x) - f_n(x) = (x - 1) \cdot \sum_{k=n+1}^{\infty} A_k \cdot x^k - A_n \cdot x^n$$

$$\Rightarrow |f(x) - f_n(x)| \le (1 - x) \cdot \sum_{k=n+1}^{\infty} |A_k| \cdot x^k + |A_n| \cdot x^n$$

$$\le (1 - x) \cdot \sup_{k \ge n+1} (|A_k|) \cdot \sum_{k=n+1}^{\infty} x^k + |A_n|$$

$$\le \sup_{k \ge n+1} (|A_k|) \cdot (1 - x) \cdot x^{n+1} \cdot \sum_{k=0}^{\infty} x^k + |A_n|$$

$$\leq 2 \cdot \sup_{k > n} (|A_k|)$$

Mit (ii) folgt  $\forall 0 \le x \le 1$ 

$$|f(x) - f_n(x)| \le 2 \cdot \sup_{k \ge n} (|A_k|)$$

$$\Rightarrow \sup_{0 \le x \le 1} (|f(x) - f_n(x)|) \le 2 \cdot \sup_{k > n} (|A_k|)$$

Das heißt  $(A_n)_n$  ist eine Nullfolge. Damit gilt gleichmäßige Konvergenz auf [0,1]. f(x) konvergiert gleichmäßig auf kompakten Teilintervallen innerhalb des Konvergenzradius und  $\sum a_n$  konvergiert mit Konvergenzradius  $R \geq 1$ . Das heißt f(x) konvergiert gleichmäßig auf allen  $[-\delta, \delta]$  für  $0 < \delta < 1$ .

**Satz 6.1.15** (Arctan Reihe). Für  $|x| \leq 1$  gilt

$$\arctan x = x - \frac{x^3}{3} + \frac{x^5}{5} \pm \dots$$
$$= \sum_{n=0}^{\infty} (-1)^n \cdot \frac{x^{2n+1}}{2n+1}$$

Beweis. Es sei  $f(x) = \arctan x$ . Dann gilt

$$f'(x) = \frac{1}{1+x^2} = \frac{1}{1-(-x)^2}$$
$$= \sum_{n=0}^{\infty} (-x^2)^n = \sum_{n=0}^{\infty} (-1)^n \cdot x^{2n}$$

Nach dem Hauptsatz gilt

$$f(x) = f(0) + \int_0^x f'(t) dt$$

$$= 0 + \int_0^x \frac{1}{1+t^2} dt$$

$$= \int_0^x \sum_{n=0}^\infty (-1)^n \cdot t^{2n} dt$$

$$= \sum_{n=0}^\infty (-1)^{2n} \cdot \int_0^x t^{2n} dt$$

$$= \sum_{n=0}^\infty (-1)^n \cdot \frac{x^{2n+1}}{2n+1} \text{ falls } |x| < 1$$

Für x = 1 gilt

$$f(x) = \sum_{n=0}^{\infty} (-1)^n \cdot \frac{x^{2n+1}}{2n+1}$$

$$f(1) = \sum_{n=0}^{\infty} (-1)^n \cdot \frac{1^{2n+1}}{2n+1}$$

$$= \sum_{n=0}^{\infty} \frac{(-1)^n}{2n+1} \text{ konvergiert nach Leibniz}$$

Das heißt aus Satz 6.1.14 folgt die gleichmäßige Konvergenz von dieser Reihe für alle  $|x| \le 1$ . Das heißt aus der Stetigkeit von arctan bei  $\pm 1$  und dem Satz folgt

$$\arctan x = \sum_{n=0}^{\infty} (-1)^n \cdot \frac{x^{2n+1}}{2n+1} \quad \forall |x| \le 1$$

[04. Jun] **Bemerkung 6.1.16** (Reihendarstellung von  $\pi$ ). Es gilt  $\tan x = \frac{\sin x}{\cos x}$  und damit  $1 = \tan \frac{\pi}{4}$ , arctan  $1 = \frac{\pi}{4}$ . So ergibt sich mit dem Arctan eine Reihendarstellung von  $\pi$ 

$$\frac{\pi}{4} = \sum_{n=0}^{\infty} \frac{(-1)^n}{2n+1} = 1 - \frac{1}{3} + \frac{1}{5} - \frac{1}{7} + \dots$$

Diese Reihe konvergiert für die tatsächliche Anwendung allerdings zu langsam. Viel schneller ist die Berechnung über die Machinsche Formel

$$\frac{\pi}{4} = 4 \cdot \arctan \frac{1}{5} - \arctan \frac{1}{239}$$

Satz 6.1.17 (Binomische Reihe). Sei  $\alpha \in \mathbb{R}$ . Dann gilt für |x| < 1

$$(1+x)^{\alpha} = \sum_{n=0}^{\alpha} {\alpha \choose n} x^n \tag{2}$$

wobei wir den verallgemeinerten Binomialkoeffizient verwenden

$$\begin{pmatrix} \alpha \\ n \end{pmatrix} \coloneqq \prod_{k=1}^{n} \frac{\alpha - k + 1}{k} = \frac{\alpha \cdot (\alpha - 1) \cdot \dots \cdot (\alpha - k + 1)}{k!}$$
$$\begin{pmatrix} \alpha \\ n \end{pmatrix} \coloneqq 0 \text{ für } n \ge \alpha + 1$$

Daraus folgt der speziellere Binomische Lehrsatz für  $m \in \mathbb{N}$ 

$$\Rightarrow (1+x)^m = \sum_{n=0}^m \binom{m}{n} \cdot x^n$$

Beweis. Schritt 1: Sei  $f(x) = (1+x)^{\alpha}$  für x > -1. Dann gilt

$$f'(x) = \alpha \cdot (1+x)^{\alpha-1}$$

$$f''(x) = \alpha \cdot (\alpha-1) \cdot (1+x)^{\alpha-2}$$

$$\vdots$$

$$f^{(n)}(x) = \alpha \cdot (\alpha-1) \cdot \dots \cdot (\alpha-n+1) \cdot (1-x)^{\alpha-n}$$

Das heißt die Taylorreihe für f in 0 ist

$$T(f,0)(x) = \sum_{n=0}^{\infty} \frac{f^{(n)}(0)}{n!} \cdot x^n$$
$$= \sum_{n=0}^{\infty} \frac{\alpha \cdot (\alpha - 1) \cdot \dots \cdot (\alpha - n + 1)}{n!} \cdot x^n = \sum_{n=0}^{\infty} {\alpha \choose n} \cdot x^n$$

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup>Gefunden von Newton 1665

SCHRITT 2: Wir wollen zeigen, dass die obige Taylorreihe konvergiert

$$a_n := \binom{a}{n} x^n \quad |x| < 1$$

$$\left| \frac{a_{n+1}}{a_n} \right| = \left| \frac{\binom{\alpha}{n+1} \cdot x^{n+1}}{\binom{\alpha}{n} \cdot x^n} \right|$$

$$= |x| \cdot \left| \frac{\alpha - n}{n+1} \right| \underset{n \to \infty}{\to} |x| < 1$$

$$\Rightarrow \exists x < 1, N_0 \in \mathbb{N} : \left| \frac{a_{n+1}}{a_n} \right| \le x < 1 \quad \forall n \ge N_0$$

$$\Rightarrow \sum_{n=0}^{\infty} a_n = \sum_{n=0}^{\infty} \binom{\alpha}{n} x^n \text{ ist absolut konvergent}$$

Schritt 3: Der Restterm soll verschwinden. Sei  $0 < \Theta < 1$  und  $\xi = \Theta x$ , sowie  $1 \le p \le n+1$ 

$$R_n(f,0,x) = \frac{1}{p \cdot n!} \cdot f^{(n+1)} \cdot (\Theta x) \cdot (x - \Theta x)^{n+1-p} \cdot x^p$$
 (Schlömilch)

Für p = 1 ergibt sich die Restglieddarstellung von Cauchy

$$R_{n}(f,0,x) = \frac{1}{n!} \cdot \alpha \cdot (\alpha - 1) \cdot \dots \cdot (\alpha - n + 1) \cdot (\alpha - n) \cdot (1 + \Theta x)^{-n-1} \cdot (x - \Theta x)^{n} \cdot x$$

$$= \binom{\alpha}{n+1} \cdot x^{n+1} \cdot (1 - \Theta)^{n} \cdot (1 + \Theta x)^{-(n+1)}$$

$$\Rightarrow |R_{n}(f,0,x)| = \underbrace{\left| \binom{\alpha}{n+1} \cdot x^{n+1} \right|}_{\rightarrow 0 \text{ nach SCHRITT 2}} \cdot (1 - \Theta)^{n} \cdot (1 + \Theta x)^{-n-1}$$

$$(1 + \Theta x)^{-(n+1)} = \frac{1}{(1 + \Theta x)^{-n+1}}$$

$$= \frac{1}{1 + \Theta x} \cdot \frac{1}{(1 + \Theta x)^{n}}$$

$$\leq \frac{1}{1 - |x|} \cdot \frac{1}{(1 - \Theta)^{n}}$$

$$\Rightarrow |R_{n}(f,0,x)| \leq \left| \binom{\alpha}{n+1} \cdot x^{n+1} \right| \cdot \frac{1 - \Theta^{n}}{1 - \Theta} \cdot \frac{1}{1 - |x|}$$

$$= \left| \binom{\alpha}{n+1} \cdot x^{n+1} \right| \cdot \frac{1}{1 - |x|} \xrightarrow{n \to \infty}$$

Das heißt nach dem Satz von Taylor gilt

$$f(x) = \sum_{n=0}^{\infty} {\alpha \choose n} \cdot x^n$$

## 7 [\*] Die Gamma-Funktion

Erinnerung: Die  $\Gamma$ -Funktion ist für x > 0 definiert als

$$\Gamma(x) := \int_0^\infty t^{x-1} \cdot e^{-t} \, \mathrm{d}t$$

Das funktioniert bei 0, da -x-1>-1 und es funktioniert bei  $\infty$ , da

$$t^{x-1} \cdot e^{-t} = t^{x-1} \cdot e^{-\frac{t}{2}} \cdot e^{-\frac{t}{2}}$$

$$= C_x \cdot e^{-\frac{t}{2}} \qquad (C_x := \sup_{t \ge 1} t^{x-1} \cdot e^{-\frac{t}{2}} < \infty)$$

$$\Rightarrow \Gamma(x) = \lim_{a \ge 0} \lim_{b \to \infty} \int_a^b t^{x-1} \cdot e^{-t} \, \mathrm{d}t \text{ existient } \forall x > 0$$

Wir hatten außerdem

$$\Gamma(x+1) = x \cdot \Gamma(x) \quad \forall x > 0$$

**Definition 7.1.1** (Konvexität<sup>3</sup>). Eine Funktion  $F: I \to \mathbb{R}$  – wobei I ein Intervall ist  $(I = [0, \infty)$  ist dabei erlaubt) – heißt konvex, falls  $\forall x, y \in I$  und für alle  $0 \le \Theta \le 1$  gilt

$$F(\Theta x + (1 - \Theta)y) \le \Theta F(x) + (1 - \Theta)F(y)$$

**Skizze 7.1.2** (Konvexe Funktion). Wähle ein  $\Theta \in (0,1)$  und formuliere die Interpolation  $\Theta x + (1-\Theta) \cdot y$ .



Abbildung 1: Konvexe Funktion mit eingezeichneter Sekante

**Beispiel 7.1.3.** Die Funktionen  $F(t) = e^t$  und  $F(t) = e^{-t}$  sind konvex auf  $\mathbb{R}$ . (Übung)

**Definition 7.1.4.** Eine Funktion F heißt konkav, falls -F konvex ist. Das heißt

$$F(\Theta x + (1 - \Theta)y) \ge \Theta F(x) + (1 - \Theta)F(y) \quad \forall 0 \le \Theta < 1 \ \forall x, y \in I$$

**Definition 7.1.5** (Logarithmische Konvexität). Eine Funktion F heißt logarithmisch konvex, falls  $\log \circ F = \log(F)$  konvex ist. Das heißt

$$\log F(\Theta x + (1 - \Theta) y) \le \Theta \log F(x) + (1 - \Theta) \cdot \log F(y)$$
$$= \log \left( F(x)^{\Theta} \right) + \log \left( F(y)^{1 - \Theta} \right)$$

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup>Siehe auch Skript Ana I, Kapitel 19

$$= \log \left( F(x)^{\Theta} \cdot F(y)^{1-\Theta} \right)$$
  
  $\Leftrightarrow F(\Theta x + (1-\Theta) y) \le F(x)^{\Theta} \cdot F(y)^{1-\Theta} \quad \forall x, y \in I \ \forall 0 \le \Theta \le 1$ 

dann ist F logarithmisch konvex.

**Satz 7.1.6.** Die  $\Gamma$ -Funktion  $\Gamma:(0,\infty)\to(0,\infty)$ ,  $x\mapsto F(x)$  ist logarithmisch konvex.

Beweis. (Übung) 
$$\Box$$

**Satz 7.1.7** (Bohr, Mollerup). Ist  $F:(0,\infty)\to(0,\infty)$  eine Funktion mit

- (a) F(1) = 1
- (b)  $F(x+1) = x \cdot F(x)$  und
- (c) F ist logarithmisch konvex

Dann gilt  $F = \Gamma$ , das heißt  $F(x) = \Gamma(x) \ \forall x > 0$ .

Beweis. Es reicht zu zeigen, dass die obigen Eigenschaften die Funktion F eindeutig bestimmen, da wir bereits wissen, dass  $\Gamma$  die Eigenschaften erfüllt.

SCHRITT 1:

$$F(x+n) \stackrel{\text{(b)}}{=} (x+n-1) \cdot F(x+n-1)$$
$$= (x+n-1) \cdot (x-n-2) \cdot \dots \cdot (x-1) \cdot x \cdot F(x) \quad \forall x > 0$$

Für  $n \in \mathbb{N}$  gilt

$$F(n+1) = n! \cdot F(1) = n!$$
  
 $\Rightarrow F(n) = \Gamma(n) \quad \forall n \in \mathbb{N}$ 

Das heißt es reicht zu zeigen, dass F(x) bei 0 < x < 1 eindeutig bestimmt ist. Schritt 2: Sei 0 < x < 1

$$s + n = (1 - x) \cdot n + x \cdot (n + 1) \qquad (\Theta = 1 - x)$$

$$\stackrel{\text{(c)}}{\Rightarrow} F(x + n) = F((1 - x)\cot n + x \cdot (n + 1))$$

$$\leq F(n)^{1 - x} \cdot F(n - 1)^{x} = F(n)^{1 - x} \cdot (n \cdot F(n))^{x}$$

$$= F(n) \cdot n^{x} = (n - 1)! \cdot n^{x} \quad \forall n \in \mathbb{N} \ \forall 0 < x < 1$$

$$n + 1 = x \cdot (n + x) + (1 - x) \cdot (n + 1 + x)$$

$$\Rightarrow F(n + x) \leq F(n + x)^{x} \cdot F(n + 1 + x)^{1 - x}$$

$$(1)$$

Durch die Kombination von (1) und (2) folgt

$$\Rightarrow n! \cdot (n+x)^{x-1} \le F(n+x) \le (n-1)! \cdot x^n$$

$$F(n+x) = x \cdot (x+1) \cdot \dots \cdot (x+n-1) \cdot F(x)$$

$$\Rightarrow \frac{n! \cdot (n+x)^{x-1}}{x \cdot (x+1) \cdot \dots \cdot (x+n-1)} \le F(x) \le \frac{(n-1)! \cdot n^x}{x \cdot (x+1) \cdot \dots \cdot (x+n-1)}$$

$$a_n(x) := \frac{n! \cdot (x+n)^{x-1}}{x \cdot (x+1) \cdot \dots \cdot (x+n-1)}$$

 $= F(n+x) \cdot (n+x)^{1-x}$ 

(2)

$$b_{n}(x) := \frac{(n-1)! \cdot n^{x}}{x \cdot (x+1) \cdot \dots \cdot (x-n-1)}$$

$$\Rightarrow a_{n}(x) \leq F(x) \leq b_{n}(x) \quad \forall x \in \mathbb{N} \ \forall 0 < x < 1$$

$$\Rightarrow \frac{a_{n}(x)}{b_{n}(x)} \leq \frac{F(x)}{b_{n}(x)} \leq 1$$

$$\frac{b_{n}(x)}{a_{n}(x)} = \frac{n^{x}}{n \cdot (n+x)^{x-1}} = \frac{(n+x) \cdot n^{x}}{n \cdot (n+x)^{x}}$$

$$= \frac{n+x}{n} \cdot \left(\frac{n}{n+x}\right)^{x} \xrightarrow[n \to \infty]{} 1$$

$$\Rightarrow F(x) = \lim_{n \to \infty} b_{n}(x)$$

$$= \lim_{n \to \infty} \frac{(n-1)! \cdot n^{x}}{x \cdot (1+x) \cdot \dots \cdot (x+n-1)}$$

$$(7.1.1)$$

also ist F(x) eindeutig bestimmt.

Korollar 7.1.8 (Gaußsche Darstellung von  $\Gamma$ ).

$$\Gamma(x) = \lim_{n \to \infty} \frac{n! \cdot x^n}{x \cdot (x+1) \cdot \dots \cdot (x+n)}$$
 (7.1.2)

Beweis. Da  $\frac{n}{n+1} \to 1$  für  $n \to \infty$  folgt die Behauptung for 0 < x < 1 direkt aus (7.1.1). Für x = 1 rechnet sich die Formel leicht nach. Also ist noch zu zeigen: Gilt (7.1.2) für ein x, so gilt die Aussage auch für y = x + 1.

$$\Gamma(y) = \Gamma(x+1) = x \cdot \Gamma(x)$$

$$= x \cdot \lim_{n \to \infty} \frac{n! \cdot n^x}{x \cdot (x+1) \cdot \dots \cdot (x+n)}$$

$$= \lim_{n \to \infty} \frac{n! \cdot n^{y-1}}{y \cdot (y+1) \cdot \dots \cdot (y+n-1)}$$

Multiplikation im Zähler mit n und im Nenner mit y+n (was sich für  $n\to\infty$  entspricht) liefert

$$= \lim_{n \to \infty} \frac{n! \cdot n^y}{y \cdot (y+1) \cdot \dots \cdot (y+n-1) \cdot (y+n)}$$

Satz 7.1.9.

$$\Gamma\left(\frac{1}{2}\right) = \sqrt{\pi}$$

Beweis.

$$\Gamma\left(\frac{1}{2}\right) = \lim_{n \to \infty} \frac{n! \cdot n^{\frac{1}{2}}}{\frac{1}{2} \cdot \left(1 + \frac{1}{2}\right) \cdot \dots \cdot \left(n + \frac{1}{2}\right)}$$

$$= \lim_{n \to \infty} \frac{n! \cdot n^{\frac{1}{2}}}{\left(1 - \frac{1}{2}\right) \cdot \left(2 - \frac{1}{2}\right) \cdot \dots \cdot \left(n + 1 - \frac{1}{2}\right)}$$

$$\Rightarrow \Gamma\left(\frac{1}{2}\right)^{2} = \lim_{n \to \infty} \frac{2n \cdot (n!)^{2}}{\left(1 + \frac{1}{2}\right) \cdot \left(1 - \frac{1}{2}\right) \cdot \left(2 + \frac{1}{2}\right) \cdot \left(2 - \frac{1}{2}\right) \cdot \dots \cdot \left(n + \frac{1}{2}\right) \cdot \left(n - \frac{1}{2}\right)}$$

7.1  $Die \Gamma$ -Funktion

$$= \lim_{n \to \infty} \frac{2n \cdot (n!)^2}{\left(-\frac{1}{4}\right) \cdot \left(4 - \frac{1}{4}\right) \cdot \dots \cdot \left(n^2 - \frac{1}{4}\right)}$$

$$= 2 \lim_{n \to \infty} \prod_{k=1}^{n} \frac{k^2}{k^2 - \frac{1}{2}} = \pi$$
(Wallisches Produkt)

# 8 [\*] Metrische Räume, topologische Räume und normierte Vektorräume

### 8.1 Metrische Räume

[07. Jun] Frage: Wie definiert man Abstand auf allgemeinen Mengen?

**Beispiel 8.1.1** (Abstände zweier reeller Zahlen). Seien  $x,y \in \mathbb{R}$ . Wir definieren den Abstand über den Betrag. Das heißt d(x,y) := |x-y|. Der Abstand hat in diesem Fall die Eigenschaften

(i) 
$$|x-y| \ge 0$$
 und  $|x-y| = 0 \Leftrightarrow x = y$ 

(ii) 
$$|x - y| = |y - x|$$

(iii) 
$$|x-y| \leq |x-z| + |z-y|$$
 für ein beliebiges  $z \in \mathbb{R}$ 

**Definition 8.1.2** (Metrik). Sei X eine Menge und  $d: X \times X \to \mathbb{R}$  eine Abbildung mit den Eigenschaften

(i) 
$$d(x,y) \ge 0 \ \forall x,y \in X \ \text{und} \ d(x,y) = 0 \Leftrightarrow x = y$$

(ii) 
$$d(x,y) = d(y,x) \ \forall x,y \in X$$

(iii) 
$$d(x,y) \le d(x,z) + d(z,y) \ \forall x,y,z \in X$$

In diesem Fall nennen wir d eine Metrik auf X und das Paar (X, d) einen metrischen Raum.

#### Beispiel 8.1.3.

- 1. Auf  $\mathbb{R}$  oder  $\mathbb{C}$  definieren wir d(x,y) := |x-y|
- 2. Für  $x, y \in \mathbb{R}^2$  definieren wir zum Beispiel die euklidische Metrik  $d(x, y) := \sqrt{(x_1 y_1)^2 + (x_2 y_2)^2}$
- 3. Sei (X,d) ein metrischer Raum und sei  $A\subseteq X$ . Dann definieren wir die induzierte Metrik  $d_A:A\times A\to \mathbb{R},\ (x,y)\mapsto d(x,y)$
- 4. Die diskrete Metrik ist definiert durch  $d(x,y) := \begin{cases} 0 & x = y \\ 1 & x \neq y \end{cases}$
- 5. Die französische Eisenbahnmetrik im  $\mathbb{R}^2$  ist definiert durch  $d(x,y) \coloneqq \sqrt{x_1^2 + x_2^2} + \sqrt{y_1^2 + y_2^2}$  falls x und y nicht auf einer Geraden durch (0,0) liegen und sonst  $d(x,y) \coloneqq \sqrt{(x_1-y_1)^2 + (x_2-y_2)^2}$ .
- 6. Sei (X,d) ein metrischer Raum. Dann können wir eine Metrik  $d_1$  definieren durch

$$d_1(x,y) := \frac{d(x,y)}{1 + d(x,y)}$$

Dass  $d_1$  die Eigenschaften (i) und (ii) im Sinne der Definition erfüllt, rechnet sich leicht nach. Für (iii) gilt für ein  $z \in X$ 

$$d(x,y) \le d(x,z) + d(z,y)$$

Außerdem gilt für  $t \in \mathbb{R}$ 

$$\frac{t}{1+t} = 1 - \frac{1}{t+1} \tag{monoton steigend}$$

$$\Rightarrow d_1(x,y) = \frac{d(x,y)}{1+d(x,y)} \le \frac{d(x,z)+d(z,y)}{1+d(x,z)+d(z,y)}$$

$$= \frac{d(x,z)}{1+d(x,z)+d(z,y)} + \frac{d(z,y)}{1+d(x,z)+d(z,y)}$$

$$\le \frac{d(x,z)}{1+d(x,z)} + \frac{d(z,y)}{1+d(z,y)} = d_1(x,z) + d_1(z,y)$$

#### 8.2 Normierte Vektorräume

**Definition 8.2.1** (Vektorraum). Ein Vektorraum V über  $\mathbb{K} \in \{\mathbb{R}, \mathbb{C}\}$  ist eine Menge auf der es eine Vektoraddition

$$+: V \times V \to V$$
  
 $(x,y) \mapsto x + y$ 

und eine (skalare) Multiplikation

$$\cdot : \mathbb{K} \times V \to V$$
  
 $(\alpha, x) \mapsto \alpha \cdot x$ 

gibt, welche den üblichen Axiomen aus der Algebra<sup>4</sup> genügen.

**Definition 8.2.2** (Norm). Eine Norm auf einem VR V ist eine Abbildung  $\|\cdot\|: V \to \mathbb{R}, \ x \mapsto \|x\|$  mit den Eigenschaften

- (i)  $||x|| \ge 0$  und  $||x|| = 0 \Leftrightarrow x = 0 \ \forall x \in V$
- (ii)  $\|\lambda x\| = |\lambda| \|x\| \ \forall \lambda \in \mathbb{K}, x \in V$
- (iii)  $||x + y|| \le ||x|| + ||y|| \ \forall x, y \in V$

**Definition 8.2.3** (Normierter Vektorraum). Ein normierter Vektorraum ist ein Paar  $(V, \|\cdot\|)$  aus einem VR V und einer Norm  $\|\cdot\|$  auf V.

**Satz 8.2.4.** Ist  $(V, \|\cdot\|)$  ein normierter VR, so wird durch  $d(x, y) := \|x - y\|$  eine Metrik auf V definiert.

Beweis. Die Axiome der Metrik folgen unmittelbar aus den Axiomen der Norm.

**Bemerkung 8.2.5** (Halbnorm). Gelten für eine Abbildung die Norm-Eigenschaften (ii) und (ii), aber statt (i) nur  $||x|| \ge 0 \ \forall x \in V$ . Dann heißt  $||\cdot||$  eine Halbnorm. Ein Beispiel dafür im  $\mathbb{R}^2$  wäre die Abbildung  $(x_1 \ x_2) \mapsto x_1$ .

#### Beispiel 8.2.6.

- 1. Sei V ein euklidischer reeller VR mit symmetrischem, positiv-definitem Skalarprodukt  $\langle \cdot, \cdot \rangle$ . Dann ist  $||x|| \coloneqq \sqrt{\langle x, x \rangle}$  eine Norm.
- 2. Analog funktioniert der Fall, dass V ein komplexer VR mit positiv-definiter sesquilinearer Bilinearformen  $\langle \cdot, \cdot \rangle$  ist. Das heißt  $\langle \cdot, \cdot \rangle : V \times V \to \mathbb{C}$  hat die Eigenschaften

(i) 
$$\langle x, y \rangle = \overline{\langle y, x \rangle}$$
 und  $\langle x, x \rangle \ge 0 \ \forall x, y \in V$  (5)

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup>Zum Beispiel x+y=y+x,  $\alpha(x+y)=\alpha x+\alpha y$ , etc. Für eine genaue Aufzählung siehe LINEARE ALGEBRA I <sup>5</sup>Die Forderung  $\langle x,x\rangle\geq 0$  ist wohldefiniert, weil durch die anderen Eigenschaften folgt, dass  $\forall x\in V: \langle x,x\rangle\in\mathbb{R}$ 

8 [\*] Metrische Räume, topologische Räume und normierte Vektorräume

(ii) 
$$\langle x, u + w \rangle = \langle x, u \rangle + \langle x, w \rangle$$
 sowie  $\langle u + w, y \rangle = \langle u, y \rangle + \langle w, y \rangle$ 

(iii) 
$$\langle x, \alpha y \rangle = \alpha \langle x, y \rangle$$
 sowie  $\langle \alpha x, y \rangle = \overline{\alpha} \langle x, y \rangle$  (6)

Dann definieren wir eine Norm durch  $||x|| := \sqrt{\langle x, x \rangle}$ .

3. Im  $\mathbb{R}^d$  definieren wir für zwei Vektoren  $x = (x_1, \dots, x_d)$  und  $y = (y_1, \dots, y_d)$  ein Skalarprodukt durch

$$\langle x, y \rangle \coloneqq \sum_{j=1}^{d} x_j \cdot y_j$$

Und eine Norm durch

$$\|x\| \coloneqq \|x\|_2 \coloneqq \sqrt{\langle x, x \rangle} = \sqrt{\sum_{j=1}^d |x_j|^2}$$

- 4. Wir definieren die Maximums-Norm auf  $\mathbb{R}^d$  durch  $\|x\|_{\infty} := \max_{1 \leq j \leq d} |x_j|$ . Daraus folgt auch  $\|x\|_{\infty} \leq \|x\|_2 \leq \sqrt{d} \cdot \|x\|_{\infty}$ .
- 5. Wir definieren die Manhattan-Norm auf  $\mathbb{R}^d$  durch

$$||x||_1 := \sum_{j=1}^d |x_j|$$

und es gilt  $||x||_{\infty} \le ||x||_1 \le d \cdot ||x||_{\infty}$ .

6. Sei X eine beliebige Menge und  $\mathcal{B}(X)$  der Vektorraum der reellwertigen beschränkten Funktionen  $f: X \to \mathbb{R}$ . Dann definieren wir

$$||f||_{L^{\infty}(x)} \coloneqq \sup \left\{ |f(x)| : x \in X \right\} = \sup_{x \in X} |f(x)|$$

als eine Norm auf  $\mathcal{B}(X)$ . Das ist eine Verallgemeinerung der Maximumsnorm.

## 8.3 [\*] Umgebungen und offene Mengen

**Definition 8.3.1** (Umgebung). Sei (X, d) ein metrischer Raum

- (a) Für  $a \in X$ , r > 0 heißt  $B_r(a) := \{x \in X \mid d(a,x) < r\}$  die (offene) Kugel um a mit dem Radius r und dem Mittelpunkt a.
- (b) Eine Teilmenge  $U \subseteq X$  heißt Umgebung von  $x \in X$ , falls  $\exists \varepsilon > 0$ , sodass  $B_{\varepsilon}(x) \subseteq U$ . Insbesondere ist  $B_{\varepsilon}(x)$  eine Umgebung von x. Wir nennen  $B_{\varepsilon}(x)$  die  $\varepsilon$ -Umgebung von x.

**Satz 8.3.2** (Hausdorffsches Trennungsaxiom in metrischen Räumen). Sei (X, d) ein metrischer Raum. Dann existieren zu  $x, y \in X$  mit  $x \neq y$   $\varepsilon$ -Umgebungen mit  $B_{\varepsilon}(x) \cap B_{\varepsilon}(y) = \emptyset$ .

Beweis. Wir wählen  $\varepsilon = \frac{1}{2} \cdot d(x,y) > 0$ . Angenommen  $\exists z \in B_{\varepsilon}(x) \cap B_{\varepsilon}(y)$ . Dann gilt

$$2\varepsilon = d(x,y) \le d(x,z) + d(z,y)$$
$$< \varepsilon + \varepsilon = 2\varepsilon$$

 $<sup>^6</sup>$ Physiker-Konvention, anders herum als in der Vorlesung Lineare Algebra I/II

[11. Jun] **Definition 8.3.3** (Offene Menge). Sei (X, d) ein metrischer Raum. Eine Teilmenge  $U \subseteq X$  heißt offen, wenn  $\forall x \in U \exists \varepsilon > 0 \colon B_{\varepsilon}(x) \subseteq U$ .

**Beispiel 8.3.4.** Seien  $a, b \in \mathbb{R}$  und a < b

- 1. Dann sind (a,b),  $(a,\infty)$  und  $(-\infty,a)$  offen
- 2. Die Mengen [a,b), [a,b],  $[a,\infty)$  sind nicht offen, weil für den ersten Fall  $(a-\varepsilon,a+\varepsilon) \nsubseteq [a,b)$ .
- 3. In jedem metrischen Raum (X, d) ist für beliebige  $a \in X$ , r > 0 die Menge  $B_r(a)$  offen. Deshalb heißt  $B_r(a)$  die offene Kugel um a mit Radius r.
- 4. In  $\mathbb{R}^d$  gilt  $U \subseteq \mathbb{R}^d$  ist offen bezüglich  $\|\cdot\|_{\infty} \Leftrightarrow U$  ist offen bezüglich  $\|\cdot\|_2$

Beweis für 3. Sei  $x \in B_r(a)$  und  $\varepsilon := r - d(a, x) > 0$ . Sei  $z \in B_{\varepsilon}(x)$ . Dann gilt

$$d(a,z) \le d(a,x) + d(x,z) < d(a,x) + r - d(a,x) = r$$

$$\Rightarrow d(a,z) < r$$

$$\Rightarrow z \in B_r(a)$$

 $\begin{aligned} &\textit{Beweis für 4. Sei } \ B_{\varepsilon}^{\infty}(x) \ \coloneqq \ \Big\{ y \in \mathbb{R}^d : \|x-y\|_{\infty} < \varepsilon \Big\} \ \text{und} \ B_{\varepsilon}^{(2)}(x) \ \coloneqq \ \Big\{ y \in \mathbb{R}^d : \|x-y\|_2 < \varepsilon \Big\}. \\ &\text{Für ein } \ y \in B_{\frac{\varepsilon}{\sqrt{d}}}^{(2)}(x) \ \text{gilt} \end{aligned}$ 

$$\sqrt{\sum_{i=1}^{d} (y_i - x_i)^2} < \frac{\varepsilon}{\sqrt{d}}$$

$$\Rightarrow \sum_{i=1}^{d} (y_i - x_i)^2 < \frac{\varepsilon^2}{d}$$

$$\Rightarrow \max_{1 \le i \le d} |x_i - y_i| < \varepsilon$$

$$\Rightarrow y \in B_{\varepsilon}^{\infty}(x)$$

Außerdem lässt sich zeigen, dass daraus auch folgt, dass  $y \in B_{\varepsilon}^{(2)}(x)$ . Das heißt

$$B_{\frac{\varepsilon}{\sqrt{d}}}^{(2)}(x) \subseteq B_{\varepsilon}^{\infty}(x) \subseteq B_{\varepsilon}^{(2)}(x) \qquad \Box$$

**Satz 8.3.5.** Für die offenen Mengen eines metrischen Raums (X, d) gilt

- (i)  $\varnothing$  und X sind offen
- (ii) Sind U und V offen, so ist auch  $U \cap V$  offen
- (iii) Ist I eine beliebige Indexmenge und  $(U_j)_{j\in I}$  eine Familie offener Teilmengen von X. So ist  $\bigcup_{j\in I} U_j$  offen.

Beweis von (ii). Sei  $x \in U \cap V$ . Da U und V offen sind, gibt es  $\varepsilon_1 > 0$  und  $\varepsilon_2 > 0$  mit  $B_{\varepsilon_1}(x) \subseteq U$ ,  $B_{\varepsilon_2}(x) \subseteq V$ . Sei  $\varepsilon := \min \{\varepsilon_1, \varepsilon_2\} \Rightarrow B_{\varepsilon}(x) \subseteq U \land B_{\varepsilon}(x) \subseteq V$ . Damit gilt  $B_{\varepsilon}(x) \subseteq U \cap V$ .

Beweis von (iii). Sei  $x \in \bigcup_{j \in I} U_j \Rightarrow \exists i \colon x \in U_i$ . Außerdem ist  $U_i$  offen. Das heißt es existiert ein  $\varepsilon > 0$ , sodass  $B_{\varepsilon}(x) \subseteq U_i \Rightarrow B_{\varepsilon}(x) \subseteq \bigcup_{j \in I} U_j$ .

**Bemerkung 8.3.6.** Seien  $U_1, \ldots, U_k$  offen. Dann folgt aus Satz 8.3.5, dass  $U_1 \cap U_2 \cap \cdots \cap U_k$  offen ist. Das gilt allerdings nur für  $k < \infty$ .

Wir betrachten für einen Schnitt über unendlich viele Mengen das folgende Beispiel:

**Beispiel 8.3.7** (Schnitt über unendlich viele offene Mengen). Sei  $U_n = \left(-\frac{1}{n}, 1 + \frac{1}{n}\right)$ . Dann ist  $U_n$  offen  $\forall n \in \mathbb{N}$ . Allerdings ist  $\bigcap_{n=1}^{\infty} U_n = [0, 1]$  nicht offen.

**Definition 8.3.8** (Abgeschlossene Menge). In einem metrischen Raum (X, d) nennen wir eine Menge  $A \subseteq X$  abgeschlossen, wenn ihr Komplement  $A^{\mathbb{C}} := X \setminus A = \{y \in X : y \notin A\}$  offen ist.

Bemerkung 8.3.9. Eine andere (aber äquivalente) Definition von Abgeschlossenheit wurde 1884 von Cantor gegeben. Diese Definition basiert auf Folgen.

**Definition 8.3.10** (Konvergenz in metrischen Räumen). Sei (X, d) ein metrischer Raum. Eine Folge  $(x_n)_n \subseteq X$  konvergiert gegen den Punkt  $a \in X$ , wenn

$$\forall \varepsilon > 0 \; \exists N \in \mathbb{N} \colon d(a, x_n) < \varepsilon \quad \forall n > N$$

das heißt

$$\Leftrightarrow \forall \varepsilon > 0 \ \exists N \in \mathbb{N} \colon x_n \in B_{\varepsilon}(a) \quad \forall n > N$$
  
  $\Leftrightarrow \forall \varepsilon > 0 \ \text{ist} \ x_n \in B_{\varepsilon}(a) \ \text{für fast alle } n$ 

Wir schreiben dann  $\lim_{n\to\infty} x_n = a$ .

**Definition 8.3.11** (Folgenabgeschlossenheit). Sei (X, d) ein metrischer Raum. Eine Menge  $A \subseteq X$  ist folgenabgeschlossen, falls für jede Folge  $(x_n)_n \subseteq A$ , die gegen einen Punkt  $a \in X$  konvergiert, auch gilt  $a \in A$ .

**Beispiel 8.3.12.** Wir betrachten die Menge A=(0,1] und die Folge  $x_n=\frac{1}{n}$ . Dann liegt  $\lim_{n\to\infty}x_n$  nicht in A. Das heißt A ist nicht folgenabgeschlossen. Die Menge [0,1] hingegen schon.

**Satz 8.3.13.** Sei (X, d) ein metrischer Raum. Für  $A \subseteq X$  gilt, A ist genau dann abgeschlossen, wenn A folgenabgeschlossen ist.

Um diesen Satz zu beweisen, benötigen wir zunächst noch folgende Lemmata

**Lemma 8.3.14.** Sei (X, d) ein metrischer Raum. Ist  $U \subseteq X$  offen, so ist  $U^{\mathbb{C}}$  folgenabgeschlossen.

Beweis. Angenommen es gibt eine Folge  $(x_n)_n \subseteq U^{\mathbb{C}}$  mit  $x_n \to a$ , aber  $a \notin U^{\mathbb{C}}$ . Das heißt  $a \in U$ . Da U offen ist, existiert eine Kugel  $B_{\varepsilon}(a) \subseteq U$  (für ein  $\varepsilon > 0$ ). Da  $x_n \to a$  für  $n \to \infty$  gilt

$$\exists N \in \mathbb{N} \colon d(a, x_n) < \varepsilon \quad \forall n > N$$
  

$$\Leftrightarrow \exists N \in \mathbb{N} \colon x_n \in B_{\varepsilon}(a) \quad \forall n > N$$
  

$$\Rightarrow x_n \notin U^{\mathbf{C}} \quad \forall n > N$$
 (Widerspruch)  $\square$ 

**Lemma 8.3.15.** Sei (X,d) ein metrischer Raum und  $A\subseteq X$  folgenabgeschlossen. Dann ist  $A^{\mathbf{C}}$  offen.

Beweis. Angenommen  $A^{\mathbb{C}}$  ist nicht offen. Das heißt  $\exists x_0 \in A^{\mathbb{C}}$ , sodass für jedes  $\varepsilon > 0$  die Kugel  $B_{\varepsilon}(x_0)$  nicht ganz in  $A^{\mathbb{C}}$  enthalten ist. Das heißt

$$\forall \varepsilon > 0 \colon B_{\varepsilon}(x_0) \cap A \neq \emptyset$$

Wir wählen eine Folge  $(x_n)_n \subseteq A$  mit  $x_n \in B_{\frac{1}{n}}(x_0)$ . Also gilt  $x_n \to x_0 \in A^{\mathbb{C}}$ . Das heißt A ist nicht folgenabgeschlossen. Widerspruch.

Beweis von Satz 8.3.13.

"⇒ " Wenn A abgeschlossen ist, dann gilt nach Definition, dass  $A^{\rm C}$  offen ist. Mit Lemma 8.3.14 folgt dann, dass A folgenabgeschlossen ist.

" $\Leftarrow$ " Sei A folgenabgeschlossen. Dann folgt direkt aus Lemma 8.3.15, dass A abgeschlossen.  $\square$ 

[14. Jun] **Beispiel 8.3.16.** Seien  $A_1 \subseteq \mathbb{R}^k$ ,  $A_2 \subseteq \mathbb{R}^m$  abgeschlossen. Dann ist auch  $A_1 \times A_2 \subseteq \mathbb{R}^k \times \mathbb{R}^m$  abgeschlossen.

Beweis. Sei  $(x,y) \in (A_1 \times A_2)^{\mathbb{C}} \supseteq A_1^{\mathbb{C}} \times \mathbb{R}^m \cup \mathbb{R}^k \times A_2^{\mathbb{C}}$ .

FALL 1:  $x \in A_1^C$ . Dann gilt wegen der Abgeschlossenheit von  $A_1$ 

$$\exists \varepsilon > 0 \colon B_{\varepsilon}(x) \subseteq A_1^C$$
  
$$\Rightarrow B_{\varepsilon}(x, y) \subseteq A_1^C \times \mathbb{R}^m$$

Aber  $B_{\varepsilon}(x,y)$  ist eine offene Menge mit

$$B_{\varepsilon}(x,y) \subseteq A_1^{\mathcal{C}} \times \mathbb{R}^m \subseteq (A_1 \times A_2)^{\mathcal{C}}$$

FALL 2:  $y \in A_2^{\rm C}.$  Dann gilt analog zu FALL 1

$$\Rightarrow \exists \varepsilon > 0 \colon B_{\varepsilon}(x,y) \subseteq (A_1 \times A_2)^{\mathcal{C}}$$

Das heißt  $(A_1 \times A_2)^{\mathbb{C}}$  ist offen und damit ist  $(A_1 \times A_2)$  abgeschlossen.

## Bemerkung 8.3.17.

- (i) In jedem metrischen Raum (X,d) sind die Mengen  $\varnothing$  und X sowohl offen als auch abgeschlossen
- (ii) Das Intervall  $[a,b) \subseteq \mathbb{R}$  ist nicht offen und nicht abgeschlossen

#### 8.4 Grundzüge der Topologie

**Definition 8.4.1** (Topologie). Sei X eine Menge. Dann heißt ein Mengensystem  $\mathcal{T} \subseteq \mathcal{P}(X)$  eine Topologie auf X, falls

- (i)  $\varnothing, X \in \mathcal{T}$
- (ii)  $U, V \in \mathcal{T} \Rightarrow U \cap V \in \mathcal{T}$  und
- (iii) Für eine beliebige Indexmenge I mit  $\forall j \in I \colon V_j \in \mathcal{T}$  folgt  $\bigcup_{j \in I} V_j \in \mathcal{T}$

Ein topologischer Raum ist ein Paar  $(X, \mathcal{T})$ .  $V \subseteq X$  heißt offen, falls  $V \in \mathcal{T}$  und  $A \subseteq X$  heißt abgeschlossen, falls  $A^{\mathcal{C}} \in \mathcal{T}$ .

#### Beispiel 8.4.2.

- 1. Das System von offenen Mengen eines metrischen Raums X ist eine Topologie
- 2.  $\mathbb{R}^d$  ist ein topologischer Raum (mit dem System der offenen Mengen als implizierte Topologie)
- 3. Auf jeder Menge X gibt es mindestens 2 Topologien:  $\mathcal{T}_0 := \{\emptyset, X\}$  und die feinste Topologie  $\mathcal{T}_1 = \mathcal{P}(X)$ . Ist  $|X| \geq 2$ , so ist  $\mathcal{T}_0 \neq \mathcal{T}_1$
- 4. Sei  $(X, \mathcal{T})$  ein topologischer Raum und  $Y \subseteq X$  eine Teilmenge von X. Wir definieren ähnlich zur induzierten Metrik eine *induzierte Topologie* (Relativ-Topologie)

$$\mathcal{T}_Y := \mathcal{T} \cap Y := \{U \cap Y \colon U \in \mathcal{T}\}$$

Dann ist  $(Y, \mathcal{T}_Y)$  ein topologischer Raum.

**Bemerkung 8.4.3.** Ist Y nicht offen in X, so ist  $V \in \mathcal{T}_Y$  nicht notwendigerweise offen in X.

**Definition 8.4.4** (Umgebung). Sei  $(X, \mathcal{T})$  ein topologischer Raum und  $x \in X$  (Punkt in X). Eine Teilmenge  $V \subseteq X$  heißt Umgebung von x, falls es eine Menge  $U \in \mathcal{T}$  gibt mit  $x \in U \subseteq V$ .

**Satz 8.4.5.** Sei  $(X, \mathcal{T})$  ein topologischer Raum. Eine Menge  $V \subseteq X$  ist genau dann offen, wenn V eine Umgebung für jeden Punkt  $x \in V$  ist.

Beweis. " $\Rightarrow$  "Sei V offen. Dann existiert für jedes  $x \in V$  eine offene Menge  $U \in \mathcal{T}$  mit  $x \in U \subseteq V$ . Also ist V eine Umgebung jedes Punktes  $x \in V$ .

"

"Ei" Sei V eine Umgebung für alle Punkte  $x \in V$ . Dann gilt  $\forall x \in V \ \exists U_x \in \mathcal{T} : x \in U_x \subseteq V$ . Dann ist  $V = \bigcup_{x \in V} U_x$ . Das heißt V ist als Vereinigung offener Mengen offen.

**Definition 8.4.6** (Hausdorff-Raum). Ein topologischer Raum heißt Hausdorff-Raum, falls das Hausdorffsche Trennungsaxiom gilt. Das heißt zu zwei Punkten  $x,y\in X$  mit  $x\neq y$  existieren offene Mengen  $U,V\in\mathcal{T}$  mit  $x\in U,\,y\in V$  und  $U\cap V=\varnothing$ .

### Beispiel 8.4.7.

- 1. Nach Satz 8.3.2 ist jeder metrische Raum ein Hausdorff-Raum.
- 2. Sei  $X = \{0, 1\}$  und  $\mathcal{T} := \{\emptyset, \{0\}, \{0, 1\}\}$  eine Topologie. Dann ist  $(X, \mathcal{T})$  kein Hausdorff-Raum. Um das einzusehen, betrachten wir x = 0 und y = 1. Für diese zwei Elemente finden wir keine entsprechenden Mengen.

### 8.5 [\*] Berührpunkt, Häufungspunkt und Randpunkt

Für die folgenden Definitionen sei  $(X, \mathcal{T})$  ein topologischer Raum und  $A \subseteq X$ .

**Definition 8.5.1** (Berührpunkt). Ein Punkt  $x \in X$  heißt Berührpunkt von A, wenn in jeder offenen Umgebung U von x mindestens ein Punkt aus A liegt. Das heißt  $U \cap A \neq \emptyset$  für alle offenen Mengen U mit  $x \in U$ .

**Definition 8.5.2** (Häufungspunkt). Ein Punkt  $x \in X$  heißt Häufungspunkt von A, wenn für jede offene Umgebung U von x ein von x verschiedener Punkt in A liegt. Das heißt  $A \cap (U \setminus \{x\}) \neq \emptyset$  für alle offenen Mengen U mit  $x \in U$ .

**Definition 8.5.3** (Randpunkt). Ein Punkt  $x \in X$  heißt Randpunkt von A, falls es in jeder offenen Umgebung U von x mindestens einen Punkt aus A und einen Punkt aus  $A^{C}$  gibt. Das heißt für alle offenen Mengen U mit  $x \in U$  ist  $U \cap A \neq \emptyset$  und  $U \cap A^{C} \neq \emptyset$ . Wir schreiben  $\partial A$  für die Menge aller Randpunkte von A.

- [18. Jun] Satz 8.5.4. Ist  $(X, \mathcal{T})$  ein topologischer Raum und  $A \subseteq X$ . Dann gilt
  - (i)  $A \setminus \partial A$  ist offen
  - (ii)  $A \cup \partial A$  ist abgeschlossen
  - (iii)  $\partial A$  ist abgeschlossen

Beweis.

(i) Sei  $x \in A \setminus \partial A$  beliebig. Dann folgt es existiert eine offene Umgebung V von x mit

$$V \cap A^{\mathcal{C}} = V \cap (X \setminus A) = \emptyset \tag{(1)}$$

denn ansonsten wäre  $x \in \partial A$ 

$$\Rightarrow V \cap \partial A = \emptyset \tag{(2)}$$

Denn wäre  $V \cap \partial A \neq \emptyset$ . Dann würde folgen

$$\Rightarrow \exists y \in V \cap \partial A$$
 
$$\Rightarrow V \text{ offene Umgebung von } y \in \partial A$$
 
$$\Rightarrow V \cap A^{\mathbf{C}} \neq \varnothing \qquad \qquad \text{(Widerspruch zu (1))}$$

Mit (1) und (2) folgt

$$V \cap \left(\partial A \cup A^{\mathcal{C}}\right) = \varnothing$$

$$\Leftrightarrow V \subseteq A \setminus \partial A$$

$$\Rightarrow A \setminus \partial A \text{ ist offen}$$

(ii)  $A^{\rm C}=X\setminus A$ . Aus der Definition des Randes folgt  $\partial A=\partial A^{\rm C}$ . Nach (i) gilt dann

$$\begin{split} A^{\mathbf{C}} \setminus \partial A &= A^{\mathbf{C}} \setminus \partial A^{\mathbf{C}} \text{ ist offen} \\ \Leftrightarrow \left(A^{\mathbf{C}} \setminus \partial A\right)^{\mathbf{C}} \text{ ist abgeschlossen} \\ \Leftrightarrow \left(A^{\mathbf{C}} \setminus \partial A\right)^{\mathbf{C}} &= X \setminus \left(A^{\mathbf{C}} \setminus \partial A\right) \\ &= X \setminus A^{\mathbf{C}} \cup \partial A = A \cup \partial A \text{ ist abgeschlossen} \end{split}$$

(iii)

$$\begin{split} \partial A &= (A \cup \partial A) \cap \left(A^C \cup \partial A\right) \\ &= (A \cup \partial A) \cap \left(A^C \cup \partial A^C\right) \text{ ist abgeschlossen} \end{split}$$

**Definition 8.5.5** (Inneres und Abschluss, abgeschlossene Hülle). Sei  $(X, \mathcal{T})$  ein topologischer Raum und  $A \subseteq X$ .

- (i)  $U(A) \coloneqq \{U \in \mathcal{T} : U \subseteq A\} =$  alle offenen Teilmengen von A. Das Innere von  $A = A^{\circ} \coloneqq \bigcup_{\sigma \in U(A)} \sigma =$ Vereinigung aller offenen Teilmengen von A
- (ii)  $B(A) \coloneqq \{B \subseteq X \text{ abgeschlossen} : A \subseteq B\} \neq \emptyset \text{ (da } X \in B(A))$ Der Abschluss von B sei  $\overline{B} = \text{abgeschlossene}$  Hülle von  $B \coloneqq \bigcap_{B \in B(A)} B$  abgeschlossen

Damit gilt  $A \subseteq \overline{A}$ .

**Bemerkung 8.5.6.**  $A^{\circ} =$  größte offene Teilmenge von A und  $\overline{A} =$  kleinste abgeschlossene Menge, die A enthält.

**Satz 8.5.7.**  $A^{\circ} = A \setminus \partial A$  und  $\overline{A} = A \cup \partial A$ .

Beweis. Teil 1: Nach Satz 8.5.4 ist  $A \setminus \partial A$  offen und  $A \setminus \partial A \subseteq A$ . Damit folgt  $A \setminus \partial A \subseteq A^{\circ}$ . Damit ist noch zu zeigen, dass  $A^{\circ} \subseteq A \setminus \partial A$ . Ist  $U \subseteq A$  offen

$$\Rightarrow U \cap A^{\mathcal{C}} = \varnothing$$
$$\Rightarrow U \cap \partial A = \varnothing$$

Falls nicht  $\exists y \in U \cap \partial A$ , dann folgt  $U \cap A^{\mathbb{C}} \neq \emptyset$ . Das ergibt einen Widerspruch. Das heißt für jede offene Teilmenge  $U \subseteq A$  gilt  $U \subseteq A \setminus \partial A$ .

$$A = \bigcup_{U \in U(A)} U \subseteq A \setminus \partial A$$
$$\Rightarrow A^{\circ} \subseteq A \setminus \partial A$$
$$\Rightarrow A \setminus \partial A = A^{\circ}$$

Teil 2: Behauptung: Aus  $B \subseteq X$  ist abgeschlossen und  $A \subseteq B$  folgt  $\partial A \subseteq B$ . Angenommen die Behauptung ist falsch. Dann würde gelten  $B^{\mathbb{C}} \cap \partial A \neq \emptyset$ .

 $x \in \partial A \cap B^{\mathbb{C}}$ .  $B^{\mathbb{C}}$  ist offene Umgebung von x. Nach Definition von  $\partial A$  ist  $A \cap B^{\mathbb{C}} \neq \emptyset$ . Das heißt  $A \subseteq B$ . (Widerspruch).

Aus der Behauptung folgt jetzt also  $B \supseteq A \cup \partial A \ \forall B \supseteq A$  und B ist abgeschlossen

$$\Rightarrow A \cup \partial A \subseteq \bigcap_{B \in B(A)} B = \overline{A}$$

Andererseits ist nach Satz 8.5.4  $A \cup \partial A$  abgeschlossen und sicherlich  $A \subseteq A \cup \partial A$ . Daraus folgt  $\overline{A} \subseteq A \cup \partial A$ . Damit folgt  $\overline{A} = A \cup \partial A$ .

# 9 [\*] Konvergenz und Stetigkeit in metrischen Räumen

**Definition 9.1.1** (Konvergenz in metrischen Räumen). Sei (M, d) ein metrischer Raum. Eine Folge  $(x_n)_n \subseteq M$  konvergiert gegen  $a \in M$ , falls

$$\forall \varepsilon > 0 \; \exists N \in \mathbb{N} \colon d(x_n, a) < \varepsilon \quad \forall n \ge N$$
  
 $(\Leftrightarrow \forall \varepsilon > 0 \colon x_n \in B_{\varepsilon}(a) \text{ für fast alle } n)$ 

Wir schreiben  $a = \lim_{n \to \infty} x_n$  oder  $x_n \to a$  für  $n \to \infty$ .  $(x_n)_n$  heißt Cauchy-Folge, falls

$$\forall \varepsilon > 0 \; \exists N \in \mathbb{N} \colon d(x_n, x_m) < \varepsilon \quad \forall n, m \ge N$$

**Definition 9.1.2** (Durchmesser). Sei (M, d) ein metrischer Raum. Wir definieren den Durchmesser von einer Menge A mit

$$diam(A) := \sup \{ d(x, y) : x, y \in A \}$$

A ist beschränkt, falls  $\operatorname{diam}(A) < \infty$ .

**Bemerkung 9.1.3.** Eine Menge  $A \subseteq M$  ist genau dann beschränkt, wenn

$$\exists x \in M, r > 0 \colon A \subseteq B_r(x)$$

In diesem Fall ist  $diam(A) \leq 2r$ .

#### Satz 9.1.4.

- (i) Konvergiert die Folge  $(x_n)_n$ , so ist sie eine Cauchy-Folge
- (ii) Jede Cauchy-Folge ist beschränkt.

Beweis.

(i) Sei  $a = \lim_{n \to \infty} x_n$  und  $\varepsilon > 0$ 

$$\Rightarrow \exists N \in \mathbb{N} \colon d(x_n, a) < \frac{\varepsilon}{2}$$

$$\Rightarrow d(x_n, x_m) \le d(x_n, a) + d(a, x_m) < \varepsilon \quad \forall n, m \ge N$$

$$\Rightarrow (x_n)_n \text{ ist eine Cauchy-Folge}$$

(ii) Sei  $(x_n)_n$  eine Cauchy-Folge. Wir wählen  $\varepsilon = 1$ 

$$\Rightarrow \exists N \in \mathbb{N} : d(x_n, x_m) < 1 \quad \forall n, m \ge N$$

Wir definieren  $a := x_N$ 

$$\Rightarrow d(x_n, a) < 1 \quad \forall n \ge N$$

 $r := \max(d(x_1, a), d(x_2, a), \dots, d(x_{N-1}, a)) + 1$ 

$$\Rightarrow \forall n \in \mathbb{N} \colon d(x_n, a) < r$$
$$\Rightarrow x_n \in B_r(a) \quad \forall n \in \mathbb{N}$$

Das heißt

$$\bigcup_{n\in\mathbb{N}} \{x_n\} \subseteq B_r(A) \text{ ist eine beschränkte Menge}$$

**Definition 9.1.5** (Banachräume). Ein metrischer Raum (M, d) heißt vollständig, falls jede Cauchy-Folge in M konvergiert. Ein vollständiger, normierter Vektorraum heißt Banachraum.

**Beispiel 9.1.6.**  $\left(\mathbb{R}^d, \|\cdot\|_2\right)$ ,  $\left(\mathbb{R}^d, \|\cdot\|_\infty\right)$  oder  $\left(\mathbb{R}^d, \|\cdot\|_1\right)$  sind vollständige, normierte Vektorräume. Genauso  $\left(\mathbb{C}^d, \|\cdot\|_2\right)$  etc.

Satz 9.1.7 (Schachtelungsprinzip). Sei (M,d) ein vollständiger metrischer Raum und  $(A_n)_n$  eine absteigende Folge abgeschlossener Mengen  $(A_0 \supseteq A_1 \supseteq A_2 \supseteq ...)$  mit diam $(A_n) \to 0$  für  $n \to \infty$  und  $A_n \neq \emptyset \ \forall n \in \mathbb{N}$ . Dann existiert genau ein  $x \in M$  sodass  $x \in \bigcap_{n \in \mathbb{N}} A_n$ . Das heißt  $x \in A_n \ \forall n \in \mathbb{N}$ .

Beweis. EINDEUTIGKEIT: Angenommen  $x,y\in A_n \ \forall n\in\mathbb{N}$ . Dann gilt  $d(x,y)\leq \operatorname{diam}(A_n)\to 0$  für  $n\to\infty$ . Das heißt  $d(x,y)=0\Leftrightarrow x=y$ .

EXISTENZ:  $\forall n \in \mathbb{N} \ \exists x_n \in A_n$ . Behauptung:  $(x_n)_n$  ist eine Cauchy-Folge. Sei  $n \geq m$ 

$$x_n \in A_n \subseteq A_{n-1} \subseteq A_{n-2} \subseteq \cdots \subseteq A_m$$

Das heißt

$$\begin{aligned} x_n \in A_m & \forall n \geq m \\ \Rightarrow x_n, x_m \in A_m & \forall n \geq m \\ d(x_n, x_m) \leq \operatorname{diam}(A_m) \to 0 \text{ für } m \to \infty \end{aligned}$$

Das heißt  $(x_n)_n$  ist eine Cauchy-Folge. Nach der Vollständigkeit von M existiert ein  $x := \lim_{n \to \infty} x_n$ . Behauptung:  $x \in A_m \ \forall m \in \mathbb{N}$ 

$$x_n \in A_m \quad \forall n \ge m$$
 
$$\Rightarrow \lim_{n \to \infty} x_n \in A_m \text{ da } A_m \text{ abgeschlossen ist}$$
 
$$\Rightarrow x \in A_m \quad \forall m \in \mathbb{N}$$

[21. Jun] **Definition 9.1.8** (Stetigkeit in metrischen Räumen). Seien  $(M, d_M)$ ,  $(N, d_N)$  metrische Räume.

(a)  $\varepsilon$ - $\delta$ -Definition von Stetigkeit: Eine Funktion  $f: M \to N$  ist stetig im Punkt  $a \in M$  falls

$$\forall \varepsilon > 0 \ \exists \delta > 0 \colon d_N(f(x), f(a)) < \varepsilon \quad \forall x \in M \ \text{mit} \ d_M(x, a) < \delta$$

(b) Folgenstetigkeit: Eine Funktion  $f: M \to N$  ist folgenstetig in  $a \in M$ , falls für jede Folge  $(x_n)_n \subseteq M$  mit  $\lim_{n \to \infty} x_n = a$  auch  $\lim_{n \to \infty} f(x_n) = f(a)$  folgt.

Bemerkung 9.1.9. Definition 9.1.8 (a) ist dabei äquivalent zu

$$\forall \varepsilon > 0 \; \exists \delta > 0 \colon f(B_{\delta}^{M}(a)) \subseteq B_{\varepsilon}^{N}(f(a))$$

**Satz 9.1.10.** Für eine Funktion  $f: M \to N$  und  $a \in M$  sind äquivalent

- (i) f ist  $\varepsilon$ - $\delta$ -stetig in a
- (ii) f ist folgenstetig in a
- (iii) Für jede Umgebung U von f(a) ist  $V = f^{-1}(U)$  eine Umgebung von a

Dabei ist (iii) die topologische Definition von Stetigkeit.

Beweis. (i)  $\Rightarrow$  (ii): Sei  $(x_n)_n \subseteq M$  mit  $x_n \to a$ . Für  $\varepsilon > 0$  wähle  $\delta > 0$ , sodass

$$d_N(f(x), f(a)) < \varepsilon \quad \forall x \in M \text{ mit } d_M(x, a) < \delta$$

Da  $a = \lim_{n \to \infty} x_n$  existiert ein  $N \in \mathbb{N}$ , sodass  $\forall n > N : d_M(x_n, a) < \delta$ 

$$\Rightarrow \forall n > N : d_N(f(x_n), f(a)) < \varepsilon$$
$$\Rightarrow f(x_n) \to f(a)$$

(ii)  $\Rightarrow$  (i): Kontraposition. Angenommen (i) gilt nicht. Dann  $\exists \varepsilon_0$ , sodass

$$\forall \delta > 0 \; \exists x \in M : d_M(x, a) < \delta \text{ und } d_N(f(x), f(a)) > \varepsilon_0$$

Wir wählen  $\delta_n = \frac{1}{n}$ . Dann gilt  $x_n \to a$ , da  $d(x_n, a) < \frac{1}{n}$ . Aber

$$\exists x_1 \colon d_N(f(x_1), f(a)) > \varepsilon_0$$

$$\exists x_2 \colon d_N(f(x_2), f(a)) > \varepsilon_0$$

$$\vdots$$

$$\exists x_n \colon d_N(f(x_n), f(a)) > \varepsilon_0$$

$$\Rightarrow d_N(f(x_n), f(a)) \quad \forall n \in \mathbb{N} > \varepsilon_0$$

$$\Rightarrow f(x_n) \not\to f(a)$$

(i)  $\Rightarrow$  (iii): Sei  $U \subseteq N$  eine Umgebung von f(a). Dann gilt

$$\exists \varepsilon > 0 \colon B_{\varepsilon}^{N}(f(a)) \subseteq N$$

$$\stackrel{\text{(i)}}{\Rightarrow} \exists \delta > 0 \colon f(B_{\delta}(a)) \subseteq B_{\varepsilon}(f(a))$$

$$\Rightarrow \exists \delta > 0 \colon B_{\delta}(a) \subseteq f^{-1}(U)$$

$$\Rightarrow f^{-1}(U) \coloneqq V \text{ ist eine Umgebung}$$

(iii)  $\Rightarrow$  (i): Sei  $\varepsilon > 0$ . Dann ist  $B_{\varepsilon}^N(f(a))$  eine Umgebung von f(a). Nach (iii) ist  $V := f^{-1}(B_{\varepsilon}^N(f(a)))$  eine Umgebung von a. Das heißt

$$\exists \delta > 0 \colon B_{\delta}^{M}(a) \subseteq V$$
  

$$\Leftrightarrow d_{N}(f(x), f(a)) < \varepsilon \quad \forall x \in B_{\delta}(a)$$
  

$$\Leftrightarrow d_{N}(f(x), f(a)) < \varepsilon \quad \forall x \in M \text{ mit } d_{M}(x, a) < \delta$$

**Definition 9.1.11.** Seien  $(M, d_M)$  und  $(N, d_N)$  metrische Räume und  $f: M \to N$  eine Funktion.

(a)  $\varepsilon$ - $\delta$ -Version: f heißt stetig auf M, falls

$$\forall x_0 \in M \ \forall \varepsilon > 0 \ \exists \delta > 0 : d_N(f(x), f(x_0)) < \varepsilon \quad \forall x \in M \ \text{mit} \ d_M(x, x_0) < \delta$$

- (b) Folgenversion: f heißt stetig auf M, falls  $\forall x_0 \in M$  und jede Folge  $(x_n)_n$  mit  $x_n \to x_0$  gilt  $f(x_n) \to f(x_0)$ .
- (c) Topologische Version: f heißt stetig auf M, falls für jede offene Menge  $U \subseteq N$  das Urbild  $f^{-1}(U)$  offen in M ist.

**Satz 9.1.12.** Für metrische Räume  $(M, d_M)$  und  $(N, d_N)$  und eine Funktion  $f: M \to N$  sind die Versionen (a), (b) und (c) von Definition 9.1.11 äquivalent.

Beweis. Der Beweis von (a)  $\Leftrightarrow$  (b) folgt direkt aus Satz 9.1.10.

(c)  $\Rightarrow$  (a): Sei U offen in N. Dann ist  $f^{-1}(U)$  offen in M. Sei  $x_0 \in M$  beliebig und  $\varepsilon > 0$ . Dann ist

$$B_{\varepsilon}^{N} := B_{\varepsilon}^{N}(f(x_{0})) = \{ y \in N : d_{N}(y, f(x_{0})) < \varepsilon \}$$

offen in N

$$\Rightarrow V = f^{-1} \Big( B_{\varepsilon}^{N} \Big)$$
 offen in  $M$ 

Außerdem ist  $x_0 \in V$ 

$$\Rightarrow \exists \delta > 0 \colon B_{\delta}^{M} \subseteq V$$

$$\Rightarrow d_{N}(f(x), f(x_{0})) < \varepsilon \quad \forall x \in B_{\delta}^{M}(x_{0})$$

$$\Rightarrow \forall d_{M}(x, x_{0}) < \delta \colon d_{N}(f(x), f(x_{0})) < \varepsilon$$

(a)  $\Rightarrow$  (c): Kontraposition. Angenommen es existiert eine Menge  $U \subseteq N$ , sodass  $V := f^{-1}(U)$  nicht offen ist. Dann existiert ein  $x_0 \in V$ , sodass

$$\forall \delta > 0 \colon B_{\delta}(x_0) \not\subseteq V$$

Da  $x_0 \in V$  ist  $f(x_0) \in U$ . Da U offen ist, gilt

$$\exists \varepsilon_0 \colon B_{\varepsilon_0}^N(f(x_0)) \subseteq U$$

Sei  $\delta_n = \frac{1}{n}$ . Da  $B_{\delta}(x_0)$  keine Teilmenge von V ist, folgt

$$\exists x_n \in B_{\frac{1}{n}}(x_0)$$

$$\Rightarrow x_n \notin V$$

$$\Rightarrow x_n \notin f^{-1}(B_{\varepsilon_0}^N(f(x_0)))$$

$$\Rightarrow d_N(f(x_n), f(x_0)) > \varepsilon_0$$

$$\Rightarrow d_M(x_n, x_0) < \frac{1}{n} \text{ aber } d_N(f(x_N), f(x_0)) > \varepsilon_0$$

Damit ergibt sich ein Widerspruch zu (a).

**Bemerkung 9.1.13.** Für  $N = \mathbb{R}^d$  und  $M \subseteq \mathbb{R}$  ist die Stetigkeit von  $f: M \to \mathbb{R}^d$ ,  $x \mapsto (f_1(x), f_2(x), \dots, f_n(x))$  äquivalent dazu, dass jedes  $f_j$  stetig ist.

[25. Jun] **Bemerkung 9.1.14.** Sei (M,d) ein metrischer Raum. Wenn  $g, f: M \to \mathbb{R}$  stetig sind, dann sind auch  $f+g: M \to \mathbb{R}, x \mapsto f(x) + g(x)$  sowie  $f \cdot g: M \to \mathbb{R}, x \mapsto f(x) \cdot g(x)$  stetig. Außerdem ist die Menge  $D_{g\neq 0} := \{x \in M: g(x) \neq 0\}$  für ein stetiges g offen. Das heißt wenn  $g(x_0) \neq 0$ , dann ist  $D_{g\neq 0}$  eine Umgebung und wir können eine Funktion  $\frac{f}{g}: D_{g\neq 0} \to \mathbb{R}$  definieren, die stetig in  $x_0$  ist.

Beweis. (Übung) 
$$\Box$$

**Definition 9.1.15** (Homöomorphismus). Seien  $(M, d_M)$  und  $(N, d_N)$  metrische Räume. Dann heißt eine Funktion  $f: M \to N$  Homöomorphismus, wenn sie bijektiv und stetig ist und  $f^{-1}: N \to M$  auch stetig ist.

## Beispiel 9.1.16.

1. Die Funktion

$$f: \mathbb{R} \to (-1, 1)$$
$$x \mapsto \frac{x}{1 + |x|}$$

ist ein Homöomorphismus.

2. Die Funktion

$$f: \mathbb{R}^d \to B_1(0) = \left\{ x \in \mathbb{R}^d : ||x|| < 1 \right\}$$
  
 $x \mapsto f(x) = \frac{x}{1 + ||x||}$ 

ist ein Homöomorphismus mit der Umkehrabbildung

$$f^{-1}(y) = \frac{y}{1 - \|y\|}$$

**Definition 9.1.17.** Seien  $(M, d_M)$  und  $(N, d_N)$  metrische Räume. Eine Funktionenfolge  $(f_n)_n$  mit  $f_n : M \to N$  konvergiert gleichmäßig gegen  $f : M \to N$ , falls

$$\forall \varepsilon > 0 \ \exists N \in \mathbb{N} : d_N(f(x), f_n(x)) < \varepsilon \quad \forall x \in M \ \forall n \geq N$$

Das heißt

$$\limsup_{n \to \infty} \sup_{x \in M} d_N(f(x), f_n(x)) = 0$$

**Satz 9.1.18.** Seien  $f_n: M \to N$  stetig für alle  $n \in \mathbb{N}$  und konvergiere  $(f_n)_n$  gleichmäßig gegen  $f: M \to N$ . Dann ist f stetig.

Beweis. Wir verwenden den  $\frac{\varepsilon}{3}$ -Trick. Angenommen  $\varepsilon>0$  und  $x_0\in M$  beliebig. Wegen der gleichmäßigen Konvergenz gilt

$$\exists N \in \mathbb{N} : d_N(f(x), f_n(x)) < \frac{\varepsilon}{3} \quad \forall n \ge N$$

 $f_N$  ist stetig in  $x_0$ . Das heißt

$$\exists \delta > 0 \colon d_N(f_N(x), f_N(x_0)) < \frac{\varepsilon}{3} \quad \forall x \in M, d_M(x, x_0) < \delta$$

Sei nun  $x \in B_{\delta}(x_0) = \{y \in M : d_M(y, x_0) < \delta\}$ . Dann folgt durch das Verwenden der Dreiecksungleichung

$$d_N(f(x), f(x_0)) \le d_N(f(x), f_N(x)) + d_N(f_N(x), f(x_0))$$

$$\le d_N(f(x), f_N(x)) + d_N(f_N(x), f_N(x_0)) + d_N(f_N(x_0), f(x_0))$$

$$< \frac{\varepsilon}{3} + \frac{\varepsilon}{3} + \frac{\varepsilon}{3} = \varepsilon$$

## 10 [\*] Kompakte Mengen und metrische Räume

**Definition 10.1.1** (Kompaktheit). Sei (M, d) ein metrischer Raum. Eine Teilmenge  $A \subseteq M$  ist kompakt, falls jede Folge in A eine konvergente Teilfolge besitzt, deren Grenzwert wieder in A liegt. Das heißt

$$\forall \text{Folge } (x_n)_n \subseteq A \ \exists \text{Teilfolge } (x_{n_k})_k \colon x \coloneqq \lim_{k \to \infty} x_{n_k} \text{ existiert und } x \in A$$

Bemerkung 10.1.2 (Topologische Kompaktheit). Es gibt auch eine topologische Definition, die nicht über Folgen argumentiert und im metrischen Fall äquivalent zur Folgenkompaktheit ist:  $A \subseteq M$  ist topologisch kompakt, falls jede offene Überdeckung eine endliche Teilüberdeckung hat.

Das heißt für eine beliebige Indexmenge I und  $U_j$  offen  $\forall j \in I$  mit  $A \subseteq \bigcup_{j \in I} U_j$  muss ein  $N \in \mathbb{N}$  und  $j_1, j_2, \ldots, j_N \in I$  existieren, sodass  $A \subseteq U_{j_1} \cup U_{j_2} \cup \cdots \cup U_{j_N}$ .

**Definition 10.1.3.** Ein metrischer Raum (M, d) ist kompakt, falls M kompakt ist.

Bemerkung 10.1.4. Jeder kompakte metrische Raum ist vollständig.

Beweis. Wir haben gezeigt, dass eine Cauchy-Folge genau dann konvergiert, wenn sie eine konvergente Teilfolge hat. Damit konvergiert jede Cauchy-Folge in einem kompakten Raum.  $\Box$ 

**Satz 10.1.5.** Wir betrachten  $(\mathbb{R}^d, \|\cdot\|_{\infty})$  mit Maximumsnorm. Dann gilt  $A \subseteq \mathbb{R}^d$  ist genau dann kompakt, wenn A abgeschlossen und beschränkt ist.

Beweis. " $\Rightarrow$  " Sei  $A \subseteq \mathbb{R}^d$  kompakt. Sei  $(x_n)_n \subseteq A$  eine Folge in A, welche gegen  $x \in \mathbb{R}^d$  konvergiert. Dann existiert eine Teilfolge  $(x_{n_k})_k$  mit  $y := \lim_{n \to \infty} x_{n_k} \in A$ . Da  $(x_n)_n$  konvergiert, ist  $x = y \in A$ .

Angenommen A ist nicht beschränkt. Das heißt

$$\forall n \in \mathbb{N} \ \exists x_n \in A \colon \|x_n\|_{\infty} \ge n$$

Dann gilt für jede Teilfolge  $(x_{n_k})_k$  auch  $||x_{n_k}|| \ge n_k \ge k$ . Das heißt jede Teilfoge von  $(x_n)_n$  ist unbeschränkt und kann somit nicht konvergieren.

" $\Leftarrow$ " Sei A abgeschlossen und beschränkt. Dann wählen wir eine Folge  $(x_n)_n \subseteq A$ . Dann besteht  $x_n$  aus mehreren Koordinaten. Das heißt  $x_n = \left(x_n^1 \ x_n^2 \ \dots \ x_n^d\right)$  Wir definieren  $(x_n^j)_n$  als Folge in  $\mathbb{R}$ . Da A beschränkt ist, muss auch  $(x_n^j)_n$  beschränkt sein. Das heißt für j=1 gibt es eine Teilfolge  $(x_{n_k}^1)_k$  von  $(x_n^1)_n$ , die konvergiert. Es gibt also eine Ausdünnung  $\sigma_1: \mathbb{N} \to \mathbb{N}$  mit  $\sigma_1(n+1) > \sigma_1(n) \ \forall n \in \mathbb{N}$ , sodass  $x^1 \coloneqq \lim_{k \to \infty} x_{\sigma_1(k)}^1$  existiert. Dann konvergiert die erste Koordinate von  $\left(x_{\sigma_1(n)}^1 \ x_{\sigma_1(n)}^2 \ \dots \ x_{\sigma_1(n)}^d\right)$ .

Wir führen das Prinzip iterativ fort. Das heißt  $(x_{\sigma(n)}^2)_n$  ist beschränkt in  $\mathbb{R}$ . Damit hat es eine konvergente Teilfolge. Wir wählen eine neue Ausdünnung  $\sigma_2 : \mathbb{N} \to \mathbb{N}$  analog zu  $\sigma_1$  und setzen  $\kappa_2 := \sigma_2 \circ \sigma_1$ . Dann hat  $x_{\kappa_2(n)}^2$  einen Grenzwert  $x^2 := \lim_{n \to \infty} x_{\kappa_2(n)}^2$ . Dabei konvergiert  $x_{\kappa_2(n)}^1$  immer noch.

Dieses Prinzip wenden wir für jede Koordinate an. Das heißt wir definieren  $\sigma_j: \mathbb{N} \to \mathbb{N}$  und  $\kappa_{j+1} \coloneqq \sigma_{j+1} \circ \kappa_j$ . Damit hören wir bei j=d auf. Dann haben wir  $x^j_{\kappa_d(n)}$  konvergiert gegen ein  $x^j$  für alle  $j \in \{1,\ldots,d\}$ . Das heißt wir haben einen Grenzwert  $x=\left(x^1\ x^2\ \ldots\ x^d\right)$  von  $(x_{\kappa_d(n)})_n$ . Da A abgeschlossen ist und  $x_{\kappa(n)} \to x$  ist auch  $x \in A$ . Damit ist A kompakt.

**Satz 10.1.6.** Sei (M,d) ein metrischer Raum und  $A \subseteq M$  kompakt. Sei außerdem  $f: A \to \mathbb{R}$  stetig. Dann nimmt f sein Maximum und Minimum an. Das heißt

$$\exists \underline{x} \in A \colon f(\underline{x}) = \inf \{ f(x) : x \in A \} \text{ und}$$
$$\exists \overline{x} \in A \colon f(\overline{x}) = \sup \{ f(x) : x \in A \}$$

Beweis. Schritt 1: Sei  $a := \inf \{ f(x) : x \in A \}$ . Angenommen  $a = -\infty$ . Dann würde gelten

$$\forall n \in \mathbb{N} \ \exists x_0 \in A \colon f(x_n) \le -n$$

Das heißt es existiert eine konvergente Teilfolge  $(x_{n_k})_k$ , da A kompakt ist. Wir definieren  $x := \lim_{k \to \infty} x_{n_k} \in A$ . Wegen der Stetigkeit von f gilt dann

$$\mathbb{R} \ni f(x) = f\left(\lim_{k \to \infty} x_{n_k}\right) = \lim_{k \to \infty} f(x_{n_k}) = -\infty$$

SCHRITT 2: Sei  $a := \inf \{ f(x) : x \in A \}$ . Das heißt

$$\forall n \in \mathbb{N} \ \exists x_n \in A \colon f(x_n) < a + \frac{1}{n}$$
  
 $\Rightarrow a \le f(x_n) < a + \frac{1}{n}$ 

Da A kompakt ist, existiert eine konvergente Teilfolge  $(x_{n_k})_k$  von  $(x_n)_n$ . Wir definieren

$$\underline{x} := \lim_{k \to \infty} x_{n_k} \le a + \frac{1}{n}$$

$$\Rightarrow a \le f(\underline{x}) = f\left(\lim_{k \to \infty} x_{n_k}\right) = \lim_{k \to \infty} x_{n_k} = a$$

$$\Rightarrow f(\underline{x}) = a$$

Schritt 3: Für das Maximum betrachte -f und wende Schritt 1 und Schritt 2 an.

28. Jun] Satz 10.1.7. Auf endliche-dimensionalen Vektorräumen sind alle Normen äquivalent. Das heißt für einen endlich-dimensionalen Vektorraum X mit zwei Normen  $\|\cdot\|_a$ ,  $\|\cdot\|_b$  gibt es  $0 < c_1 \le c_2 < \infty$ , sodass

$$|c_1 \cdot ||h||_a \le ||h||_b \le |c_2 \cdot ||h||_a \quad \forall h \in X$$

Beweis. Schritt 1: Sei  $d := \dim(X) < \infty$ . Wir wählen eine geordnete Basis  $(e_1, e_2, \dots, e_d)$  von X. Dann können wir einen beliebigen Vektor  $h \in X$  schreiben als

$$h = \sum_{j=1}^{d} t_j \cdot e_j$$

Für eindeutige  $t_j \in \mathbb{R}$ . Damit erhalten wir eine Bijektion

$$h: \mathbb{R}^d \to X$$

$$\mathbb{R}^d \ni t \mapsto h(t) = \sum_{j=1}^d t_j \cdot e_j \in X$$

Also reicht es, zu zeigen, dass für beliebige Normen  $\|\cdot\|$  auf X und gewählte  $0 < c_1 \le c_2 < \infty$  gilt

$$c_1 \cdot ||t||_{\infty} \le ||h(t)|| \le c_2 \cdot ||t||_{\infty} \quad \forall t \in \mathbb{R}^d$$
 (1)

Setzen wir nämlich voraus, dass (1) gilt, dann gilt für zwei beliebige Normen  $\|\cdot\|_a$ ,  $\|\cdot\|_b$  auf X

$$c_1 \cdot ||t||_{\infty} \le ||h(t)||_a \le c_2 \cdot ||t||_{\infty}$$
  
 $d_1 \cdot ||t||_{\infty} \le ||h(t)||_b \le d_2 \cdot ||t||_{\infty}$ 

Sei h := h(t)

$$\begin{split} \Rightarrow \|h\|_{a} & \leq c_{2} \cdot \|t\|_{\infty} \leq \frac{c_{2}}{d_{1}} \cdot \|h\|_{b} \\ & \leq \frac{c_{2}}{d_{1}} \cdot d_{2} \cdot \|t\|_{\infty} \\ & \leq \frac{c_{2} \cdot d_{2}}{c_{1} \cdot d_{1}} \cdot \|h\|_{a} \\ \Rightarrow \frac{d_{1}}{c_{2}} \cdot \|h\|_{a} \leq \|h\|_{b} \leq \frac{d_{2}}{c_{1}} \cdot \|h\|_{a} \end{split}$$

Damit wäre die Behauptung gezeigt. Das heißt wir müssen nur noch (1) zeigen. Schritt 2: Sei  $\|\cdot\|$  eine beliebige Norm auf X. Wir definieren

$$f: \mathbb{R}^d \to \mathbb{R}$$
  
 $h \mapsto f(h(t)) = ||h(t)||$ 

Dann existiert ein  $0 < C < \infty$ , sodass

$$|f(t)| = f(t) \le C \cdot ||t||_{\infty} \quad \forall t \in \mathbb{R}^d$$
 (2)

und

$$|f(t_1) - f(t)| \le C \cdot ||t_1 - t_2||_{\infty} \quad \forall t_1, t_2 \in \mathbb{R}^d$$
 (3)

Dabei folgt aus (3) gerade, dass f Lipschitz-stetig ist. Um (2) zu beweisen, betrachten wir

$$|f(t)| = ||h(t)|| = \left\| \sum_{j=1}^{d} t_j \cdot e_j \right\|$$

$$\leq \sum_{j=1}^{d} ||t_j \cdot e_j||$$

$$\leq \max_{1 \leq j \leq d} |t_j| \cdot \sum_{j=1}^{d} ||e_j|| = C \cdot ||t||_{\infty}$$

Außerdem zeigen wir (3):

$$|f(t_1) - f(t_2)| = |||h(t_1)|| - ||h(t_2)|||$$

$$= |||h_1|| - ||h_2||| \le ||h_1 - h_2||$$

$$\Rightarrow |f(t_1) - f(t_2)| \le ||h(t_1) - h(t_2)||$$

$$= ||h(t_1 - t_2)|| \le C \cdot ||t_1 - t_2||_{\infty}$$

Damit haben wir (3) gezeigt. SCHRITT 3: Nach (3) gilt  $||h(t)|| \le C \cdot ||t||_{\infty}$ . Also reicht es zu zeigen, dass

$$\exists c_1 > 0 : c_1 \cdot ||t||_{\infty} \le ||h(t)||$$

Sei  $t \neq 0$ . Dann ist auch  $||t||_{\infty} > 0$ 

$$f\left(\frac{t}{\|t\|_{\infty}}\right) = \left\|h\left(\frac{t}{\|t\|_{\infty}}\right)\right\|$$

$$h\left(\frac{t}{\|t\|_{\infty}}\right) = \sum_{j=1}^{d} \frac{t_{j}}{\|t\|_{\infty}} \cdot e_{j}$$

$$= \frac{1}{\|t\|_{\infty}} \sum_{j=1}^{d} t_{j} \cdot e_{j}$$

$$= \frac{1}{\|t\|_{\infty}} \cdot f(t)$$

$$\Rightarrow \|t\|_{\infty} \cdot f\left(\frac{t}{\|t\|_{\infty}}\right) = f(t) \quad \forall t \in \mathbb{R}^{d} \setminus \{\mathbf{0}\}$$

$$(4)$$

Wir definieren

$$S \coloneqq \left\{ t \in \mathbb{R}^d : \left\| t \right\|_{\infty} = 1 \right\}$$

Damit ist S beschränkt und abgeschlossen. Wir wählen eine Folge  $(t_n)_n \subseteq S$  mit  $t_n \to t$ 

$$\Rightarrow ||t||_{\infty} = \left\| \lim_{n \to \infty} t_n \right\|_{\infty} = \lim_{n \to \infty} ||t_n||_{\infty} = 1$$
$$\Rightarrow t \in S$$

Wir definieren außerdem

$$c_1 := \inf \{ f(t) : t \in S \}$$

$$\stackrel{(4)}{\Rightarrow} f(t) = ||t||_{\infty} \cdot f\left(\frac{t}{||t||_{\infty}}\right) \ge c_1 \cdot ||t||_{\infty} \quad \forall t \in \mathbb{R}^d$$

Frage: Was ist ein guter Grund, dass  $c_1 > 0$ ? Schritt 4: S ist kompakt, da  $\mathbb{R}^d$  endlich-dimensional ist und S beschränkt und abgeschlossen ist. Außerdem ist  $f: S \to \mathbb{R}$  stetig und  $f(t) > 0 \ \forall t \in S$ . Nach Satz 10.1.6 nimmt f auf S sein Minimum ein. Das heißt es existiert ein  $\underline{t} \in S$ , sodass

$$c_1 = \inf \{ f(t) : t \in S \} = f(t) > 0$$

**Bemerkung 10.1.8.** Sei  $d = \dim(X)$  und  $(e_1, e_2, \dots, e_d)$  eine Basis von X. Dann ist

$$F: \mathbb{R}^d \to X$$
 
$$t \mapsto F(t) = \sum_{j=1}^d t_j \cdot e_j$$

eine lineare Bijektion. Wir haben im vorherigen Beweis gesehen, dass

$$||F(t)|| \le C \cdot ||t||_{\infty} \text{ für } C \coloneqq \sum_{j=1}^{d} ||e_j||$$

Damit ist F sogar stetig. Frage: Ist  $F^{-1}: X \to \mathbb{R}^d$  auch stetig?

$$c_1 \cdot ||t||_{\infty} \le ||F(t)||$$

10 [\*] Kompakte Mengen und metrische Räume

$$t = F^{-1}(h)$$

$$\Rightarrow c_1 \cdot \left\| F^{-1}(h) \right\| \le \|h\|$$

$$\Rightarrow \left\| F^{-1}(h) \right\| \le \frac{1}{c_1} \cdot \|h\|$$

Das heißt  $F^{-1}: X \to \mathbb{R}^d$  ist auch stetig.

**Satz 10.1.9.** Seien  $(M, d_M)$  und  $(N, d_N)$  metrische Räume, M kompakt und  $f: M \to N$ . Dann gilt f ist genau dann stetig, wenn f gleichmäßig stetig ist. Das heißt

$$\forall \varepsilon > 0 \; \exists \delta > 0 \; \forall x, y \in M : d_M(x, y) < \delta \Rightarrow d_N(f(x), f(y)) < \varepsilon$$

Beweis. ,,⇐" Ist klar.

" $\Rightarrow$  "Angenommen f ist stetig, aber nicht gleichmäßig stetig. Das heißt

$$\exists \varepsilon > 0 \ \forall \delta > 0 \ \exists x, y \in M : d_M(x, y) < \delta \text{ aber } d_N(f(x), f(y)) \ge \varepsilon$$

Wähle  $\delta = \frac{1}{n}$ . Das heißt es existieren zwei Folgen  $(x_n)_n, (y_n)_n \subseteq M$ , sodass

$$d_N(x_n, y_n) < \frac{1}{n} \text{ aber } d_N(f(x_n), f(y_n)) \ge \varepsilon \quad \forall n \in \mathbb{N}$$

Da M kompakt ist, existiert eine Teilfolge  $(y_{n_k})_k$  von  $(y_n)_n$ , die konvergiert. Sei

$$y := \lim_{k \to \infty} y_{n_k} \in M$$

Behauptung:  $x_{n_K} \to y$ , da

$$d_M(x_{n_k}, y) \le d_M(x_{n_k}, y_{n_k}) + d_M(y_{n_k}, y) \to 0$$

Da f stetig ist folgt

$$\Rightarrow d_N(f(x_{n_k}),f(y)) \to 0 \text{ für } k \to \infty$$
 
$$0 < \varepsilon \le d_N\Big(f\Big(x_{n_j}\Big),f(y_{n_k})\Big) \le d_N(f(x_{n_k}),f(y)) + d_N(f(y),f(y_{n_k})) \to 0$$

Damit ergibt sich ein Widerspruch, da  $\varepsilon$  fest gewählt war.

# 11 [\*] Differential rechnung im $\mathbb{R}^d$

## 11.1 Die Ableitung

Bisher haben wir die Ableitung in  $\mathbb{R}$  definiert. Die Idee dahinter war, eine Funktion f(x) an einer Stelle durch eine affine Funktion zu approximieren. Das heißt

$$f(x+h) = f(x) + f'(x) \cdot h + \text{Fehler}_x(h)$$
  
=  $b + a \cdot h + \text{Fehler}_x(h)$ 

Dabei galt

$$\frac{|\mathrm{Fehler}_x(h)|}{h} \to 0 \text{ für } h \to \infty$$
 
$$\Leftrightarrow \lim_{h \to \infty} \frac{f(x+h) - f(x)}{h} \text{ existient}$$

Wir wollen dieses Prinzip auf den  $\mathbb{R}^d$  übertragen und fragen uns: Gibt es eine affine Funktion

$$g: \mathbb{R}^n \to \mathbb{R}^m$$
  
 $h \mapsto g(h) = b + A \cdot [h] = b + A \cdot h$ 

sodass

$$f(x+h) = g(h) + \text{Fehler}_x(x) \in \mathbb{R}^m$$

mit

$$\frac{\|\operatorname{Fehler}_{x}(h)\|_{\mathbb{R}^{m}}}{\|h\|_{\mathbb{R}^{n}}} \to 0 \text{ für } h \to \infty$$

Angenommen wir finden eine solche Funktion  $f: D \to Y := \mathbb{R}^m$  mit  $D \subseteq X := \mathbb{R}^u$ , sodass

$$f(x+h) = b + A \cdot [h] + \text{Fehler}_{x}(h)$$

$$\frac{\|\text{Fehler}_{x}(h)\|_{Y}}{\|h\|_{X}} = \frac{\|\varepsilon_{x}(h) \cdot \|h\|_{X}\|}{\|h\|_{X}} = \|\varepsilon_{x}(h)\|_{Y} \to 0$$

$$\varepsilon_{x}(h) := \frac{\text{Fehler}_{x}(h)}{\|h\|_{x}}$$

$$f(x+h) = g(h) + \varepsilon_{x}(h) \cdot \|h\|_{Y}$$
(\*)

Behauptung: Angenommen (\*) und  $\varepsilon_x(h) \to 0$  gilt. Dann folgt, dass g eindeutig bestimmt ist.

Beweis. Angenommen es existieren  $g_1,g_2$ affine Abbildungen, sodass

$$f(x+h) = g_1(h) + \varepsilon_x^1(h) \cdot ||h||_X$$
  
=  $g_2(h) + \varepsilon_x^2(h) \cdot ||h||_X$ 

Dann ist zu zeigen, dass  $g_1 = g_2$ . Wir definieren

$$g(h) = g_1(h) - g_2(h) = -\varepsilon_x^1(h) \cdot ||h||_X + \varepsilon_x^2(h) \cdot ||h||_X$$
$$=: \varepsilon_x(h) \cdot ||h||_X \to 0 \text{ für } h \to 0$$
$$\Rightarrow g(0) = 0 = b_1 - b_2$$

$$\Rightarrow b1 = b_2$$

Damit sind bereits die b gleich. Also gilt

$$\Rightarrow g(h) = A_2[h] - A_1[h] = (A_2 - A_1)[h]$$

Außerdem gilt  $x + h \in U$ . Wir ersetzen h durch th. Dann ist  $x + th \in U$ 

$$A[h] \Longrightarrow g(th) = (\varepsilon_1(th) - \varepsilon_2(th)) \cdot ||th||_X$$

Das heißt  $|t| < \delta = \frac{r}{\|h\|_X}$ 

$$\Rightarrow A = A_2 - A_1$$

$$\Rightarrow t \cdot A[h] = A[th] = (\varepsilon_1(th) - \varepsilon_2(th)) \cdot ||h||_X \cdot |t|$$

$$\Rightarrow ||tA[h]||_Y = |t| \cdot ||h||_X \cdot ||\varepsilon_1(th) + \varepsilon_2(th)||_Y$$

$$\Rightarrow ||A[h]||_Y = ||h||_X \cdot ||\varepsilon_1(th) - \varepsilon_2(th)||_Y \to 0$$

$$\Rightarrow ||A[h]||_Y = 0 \quad \forall h \in X$$

$$\Rightarrow 0 = A = A_2 - A_1$$

$$\Rightarrow A_1 = A_1$$

02. Jul **Definition 11.1.1.** Sei  $U \subseteq \mathbb{R}^n$  offen und  $f: U \to \mathbb{R}^m$ ,  $x \in U$ . f ist differenzierbar in x, falls eine lineare Abbildung  $A: \mathbb{R}^n \to \mathbb{R}^m$  existiert mit

$$f(x+h) = f(h) + A[h] + \varepsilon_x(h) \cdot ||h||$$
  
=  $f(x) + A[h] + \text{Fehler}_x(h)$ 

 $\varepsilon_x(h) \to 0$  (in  $\mathbb{R}^m$ ) für  $h \to 0$  ( $\in \mathbb{R}^n$ ). Wir schreiben  $\mathrm{D}f(x) \coloneqq A \in \mathcal{L}(\mathbb{R}^n, \mathbb{R}^m)$  (lineare Abbildungen von  $\mathbb{R}^n$  nach  $\mathbb{R}^m$ ).

**Definition 11.1.2.** Seien  $(X, \|\cdot\|_X)$ ,  $(Y, \|\cdot\|_Y)$  beliebige normierte Vektorräume und  $U \subseteq X$  offen. Dann ist  $f: U \to Y$  differenzierbar in X, falls  $A \in \mathcal{L}(X, Y)$  eine <u>stetige</u> lineare Abbildung von X nach Y ist, sodass

$$f(x+h) = f(x) + A[h] + \text{Fehler}_x(h)$$
$$= f(x) + A[h]$$
??

**Bemerkung 11.1.3.** Wir müssen im Allgemeinen verlangen, dass A eine stetige lineare Abbildung  $\Leftrightarrow A$  ist beschränkte lineare Abbildung.

$$\begin{split} &= \sup_{h \in X, \|h\|_X \le 1} \|A[h]\|_Y = \sup_{h \in X, \|h\|_X = 1} \|A[h]\|_Y \\ &= \sup_{h \in X \setminus \{0\}} \frac{\|A[h]\|_Y}{\|h\|_X} = \left\|A\left[\frac{h}{\|h\|_X}\right]\right\|_Y \\ \|A\|_{X \to Y} \coloneqq \sup_{h \in X \setminus \{0\}} \frac{\|A[h]\|_Y}{\|h\|_X} \qquad \qquad \text{(Operatornorm von } A: X \to Y\text{)} \end{split}$$

 $\mathcal{L}(X,Y)$  mit  $\|\cdot\|_{X\to Y}$  ist ein normierter Vektorraum. Dieser ist vollständig, falls Y vollständig ist.

**Definition 11.1.4.** Eine Funktion  $f:U\to Y$  mit  $U\subseteq X$  offen ist differenzierbar, falls es in jedem Punkt  $x\in U$  differenzierbar ist. Wir definieren also eine Abbildung

$$Df: U \to \mathcal{L}(X,Y)$$
  
 $x \to Df(x)$ 

**Satz 11.1.5.** Für eine lineare Funktion  $A: X \to Y$  sind äquivalent

- (i) A ist Lipschitz-stetig
- (ii) A ist gleichmäßig stetig
- (iii) A ist stetig
- (iv) A ist stetig in  $0 \in X$
- (v) Aist beschränkt, das heißt  $\|A\|_{X\to Y}<\infty$

**Satz 11.1.6.** Die Ableitung ist linear. Das heißt für X, Y normierte Vektorräume und  $U \subseteq X$  offen sowie  $f, g: U \to Y$  differenzierbar in  $x \in U$  gilt

$$D(\lambda f)(x) = \lambda Df(x)$$
$$D(f+g)(x) = Df(x) + Dg(x)$$

Beweis. Folgt direkt aus der Definition der Ableitung.

**Beispiel 11.1.7.** Sei X ein normierter Vektorraum und  $\langle \cdot, \cdot \rangle$  ein Skalarprodukt auf X. Außerdem definieren wir  $f(x) := \langle x, x \rangle$ .

$$f(x+h) = \langle x+h, x+h \rangle$$

$$= \langle x, x+h \rangle + \langle h, x+h \rangle$$

$$= \langle x, x \rangle + \langle x, h \rangle + \langle h, x \rangle + \langle h, h \rangle$$

$$= f(x) + \underbrace{2 \langle x, h \rangle}_{\text{linear in } h} + \underbrace{\|h\|^2}_{\text{Fehler}}$$

$$\frac{\text{Fehler}(h)}{\|h\|} = \frac{\|h\|^2}{\|h\|} = \|h\| \to 0$$

## 11.2 [\*] Richtungsableitung und partielle Ableitung

**Definition 11.2.1** (Richtungsableitung). Sei  $U \subseteq X$  offen und  $f: U \to Y$  sowie  $h \in X$  beliebig. Die Richtungsableitung von f (in x) in Richtung h ist gegeben durch

$$\lim_{t \to 0} \frac{f(x+th) - f(x)}{t} =: D_h f(x)$$

Also ist

$$D_h f(x) = \frac{\mathrm{d}}{\mathrm{d}t} f(x + th)$$

**Satz 11.2.2.** Ist  $f: U \to Y$  in x differenzierbar, so folgt

$$Df(x)[h] = D_h f(x) \quad \forall h \in X$$

Beweis. Sei A = Df(x)

$$f(x+h) = f(x) - A[h] = \varepsilon(h) \|h\|_{X}$$

$$f(x+th) - f(x) - A[th] = \varepsilon(th) \cdot \|th\|_{X}$$

$$= \varepsilon(th) \cdot |t| \cdot \|h\|_{X}$$

$$\frac{f(x+th) - f(x)}{t} - A(h) = \frac{|t|}{t} \cdot \varepsilon(th) \cdot \|h\|_{X} \to 0 \text{ für } t \to 0$$

$$\Rightarrow D_{h}f(x) = \lim_{t \to 0} \frac{f(x+th) - f(x)}{t} = A[h] = Df(x)[h]$$

Im Folgenden sei  $X = \mathbb{R}^n$  und  $(e_1, e_2, \dots, e_n)$  die Standardbasis.

**Definition 11.2.3** (Partielle Ableitung). Sei  $f: U \to Y$  mit  $U \subseteq \mathbb{R}^n$  und f differenzierbar in  $x \in U$ . Außerdem sei  $A := \mathrm{D} f(x)$ . Dann definieren wir die partielle Ableitung  $\partial_{x_j} f(x) = \partial_j f(x)$  bezüglich der Standardbasen durch

$$\partial_{x_j} f(x) = \partial_j f(x) = D_{e_j} f(x)$$

$$= \lim_{t \to 0} \frac{f(x + t \cdot e_j) - f(x)}{t}$$

$$= \frac{\mathrm{d}}{\mathrm{d}t} f(x + t \cdot e_j)|_{t=0}$$

[05. Jul] **Bemerkung 11.2.4.** Sei  $f: U \to Y$  in  $x \in U$  differenzierbar.  $Df(x) \in \mathcal{L}(\mathbb{R}^n, Y)$ . Dann gilt

$$Df(x)[h] = Df(x) \cdot h = Df\begin{pmatrix} h_1 \\ \vdots \\ h_n \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \partial_1 f_1 & \cdots & \partial_n f_1 \\ \vdots & \ddots & \vdots \\ \partial_1 f_m & \cdots & \partial_n f_m \end{pmatrix} \begin{pmatrix} h_1 \\ \vdots \\ h_n \end{pmatrix}$$

Warnung: Die Existenz der partiellen Ableitungen und sogar aller Richtungsableitungen impliziert nicht die Existenz der Ableitung!

**Beispiel 11.2.5.** Für die Funktion  $f: \mathbb{R}^2 \to \mathbb{R}$  mit

$$f(x) = \begin{cases} \frac{x_1 x_2}{\sqrt{x_1^2 + x_2^2}} & x \neq (0, 0) \\ 0 & x = (0, 0) \end{cases}$$

existiert  $\frac{\partial f}{\partial x_2}$  für  $x_1 \neq 0 \Rightarrow \sqrt{x_1^2 + x_2^2} \neq 0$ . Außerdem gilt für  $x_1 = 0$ 

$$\frac{\partial f}{\partial x_2} = 0$$

Damit existieren die partiellen Ableitungen. Außerdem gilt

$$f(th) = \frac{t^2 h_1 h_2}{\sqrt{t^2 h_1^2 + t^2 h_2^2}}$$

$$= \frac{t^2 h_1 h_2}{t \sqrt{h_1^2 + h_2^2}} = t \cdot f(h)$$

$$\Rightarrow D_n f(0) = \lim_{t \to 0} \frac{f(th) - f(0)}{t} = \lim_{t \to 0} \frac{t f(h) - 0}{t} = f(h) = \frac{h_1 h_2}{\sqrt{h_1^2 + h_2^2}}$$

f(x) ist nicht stetig in (0,0).

**Satz 11.2.6.** Sei  $f: U \to Y, U$  offen,  $x \in U$  und f sei differenzierbar in x. Dann ist f stetig in x.

Beweis. Sei h klein genug, dass  $x + h \in U$ . Dann gilt

$$f(x+h) = f(x) + \underbrace{A[h]}_{\to 0 \text{ für } ||h|| \to 0} + \underbrace{\varepsilon(h)}_{\to 0 \text{ für } ||h|| \to 0} \cdot ||h||_X \to f(x)$$

Damit ist f in x stetig.

## 11.3 Kettenregel

Satz 11.3.1 (Kettenregel). Seien X,Y,Z normierte Vektorräume mit  $V\subseteq X,\,U\subseteq Y$  offen und  $f:V\to U,\,g:U\to Z$ . Sei außerdem f diffenzierbar in  $x\in V,\,g$  differenzierbar in y=f(x). Dann gilt  $g\circ f:V\to Z$  ist differenzierbar in x und  $D_{g\circ f}(x)=D_g(f(x))\circ Df(x)$ . Das heißt

$$D_{f \circ g}(x) [h] = D_g(f(x)) [Df(x) [h]]$$

Beweis. Sei  $A = \mathrm{D}f(x), B = \mathrm{D}g(y), y = f(x).$  Nach Definition gilt

$$\begin{split} f(x+h) &= f(x) + A\left[h\right] + \varepsilon_1(h) \cdot \|h\|_X \quad \forall \left(x+h\right) \in V \\ g(y+k) &= g(y) + B\left[k\right] + \varepsilon_2(k) \cdot \|k\|_X \quad \forall \left(y+k\right) \in U \\ \Rightarrow \left(g \circ f\right)(x+h) &= g(f(x+h)) = g\left(f(x) + \underbrace{A\left[h\right] + \varepsilon_1(h) \cdot \|h\|_X}_{=:k}\right) \\ &= g(y+k) = g(f(x)) + B\left[k\right] + \varepsilon_2(k) \cdot \|k\|_Y \\ &= g(f(x)) + B\left[A\left[h\right]\right] + \|h\|_X \cdot B\left[\varepsilon_1(h)\right] \\ &+ \varepsilon_2(A\left[h\right] + \varepsilon_1(h) \cdot \|h\|_X) \cdot \|A\left[h\right] + \varepsilon_1(h) \cdot \|h\|_X \| \end{split}$$

Durch Analyse der Grenzwerte der einzelnen Summanden, ergibt sich, dass

$$(g \circ f)(x+h) - (g \circ f)(x) = B[A[h]] + \varepsilon(h) \cdot ||h||_{X}$$

Damit sit  $g \circ f$  in x differenzierbar und

$$D_{q \circ f}[h] = B[A[h]] \qquad \Box$$